The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 55 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 464 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 16. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 221

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Innerpolitischer.

Washington, D. K., 16. Sept. Es ging hier das Gerücht um, daß Präsident Taft Lawrence O. Murray, den Kurantgeldkontrolleur, ersuchen wird, seinen Abschied einzureichen, weil er sich zu sehr an die progressive Partei anlehne. Für Herrn Murray selbst kam die Neuigkeit vollständig überraschend.

Als vor einem Jahre gemeldet wurde, daß Komptroller Murray aus dem Bundesdienst austreten wolle, um Leiter einer Bank in Pittsburg zu werden, veröffentlichte Sekretär MacVeagh eine Erklärung, in welcher es hieß, Präsident Taft wünsche, daß Herr Murray seinen Termin zu Ende diene. Der Termin läuft jetzt noch ein Jahr.

Herr Murray war ein persönlicher Freund von Th. Roosevelt, als dieser Präsident war; er war früher Hilfssekretär im Departement für Handel und Arbeit. Sein Name wurde kürzlich genannt, als der damalige Hilfssekretär A. Piat Andrew seinen Posten niederlegte und in einem Brief an den Präsidenten Vorwürfe gegen Sekretär MacVeagh erhob und Murray als einen der Beamten anführte, der seine Ansicht bestätigen werde. Dies scheint Murray den Hals gebrochen zu haben.

Kansas, City, Mo., 26. Sept. Gouv. Marshall von Indiana, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, traf hier ein und fuhr sogleich nach Kansas City, Kans., hinüber, wo ein Empfang für ihn geplant war, und wo seine erste Kampagnerede für diesen Teil des Landes auf dem Programm stand.

Er hält mindestens 5 Reden in den beiden Kansas Citys, darunter auch eine vor den Schlachthausarbeitern in Armourdale und eine vor dem Kroatischen Nationalkonvent. Die größte Rede hielt er im Huron Park.

Burlington, Ja., 16. Sept. Gouv. Johnson, der „Bullmoose"-Vizepräsidentschaftskandidat, kam zum zweiten Male nach Illinois, um Stumpreden in Quincy, McComb, Galesburg und Peoria zu halten.

Er besucht morgen noch andere Illinoiser Städte im mittleren und östlichen Teil des Staates.

Madison, Wis., 16. Sept. Hier treten morgen die republikanischen, die demokratischen, die sozialistischen und die prohibitionistischen Kandidaten für Wiskonsin zusammen, welche in den kürzlichen Vorwahlen nominirt wurden. Die sozialistische und die prohibitionistische Tagung werden als bloße Formalitäten angesehen, wie sie im Einklang mit dem Gesetze notwendig sind; denn die Platformen dieser Parteien waren schon in früheren Konventionen gutgeheißen worden.

Für die republikanische Tagung handelt es sich um die Frage, ob Taft oder Roosevelt für die Präsidentschaft indossirt werden soll. Wie es heißt, werden die Resolutionen keinen von Beiden gutheißen, und wird das Staatsticket lediglich auf den Rekord der letzten zwei Jahre vor das Volk treten.

Denver, 16. Sept. Wm. J. Bryan griff in längerer Rede Präs. Taft und Oberst Roosevelt gleichscharf an. Ueber den „dritten Termin" sagte er: „Dies würde eine Tür öffnen, welche vielleicht Niemand mehr schließen könnte!"

Er bestritt auch R.'s Recht auf Führerschaft in der progressistischen Partei und nannte R.'s Haltung in der Trust- und in der Dritteterminfrage eine Gefahr für das Land.

Beverly, Mass., 16. Sept. Präs. Taft erfuhr heute mit Vergnügen, daß die Republikaner Ohios Thomas Lewis, früheren Präsidenten der Vereinigten Grubenleute von Amerika, als Kandidaten für das Amt des Staatssekretärs ausgewählt haben. Das ganze Ohioer Staatsticket setzt sich aus regulären Republikanern zusammen; es wird aber erwartet, daß Lewis diesem Wahlzettel besondere Stärke verleiht.

Zum Rosenthalmord.

Hot Springs, Ark., 16. Sept. Mit der Ankunft des Distriktsanwaltes Whitman und seines Gehilfen Rubin von New York wurde Hot Springs abermals einer der Mittelpunkte des Interesses am Rosenthalfalle.

Herr Whitman bietet Alles auf, hier Aussagen aufzutreiben, welche das Beweismaterial gegen den suspendirten New Yorker Polizeileutnant Becker noch verstärken sollen. Zu diesem Behufe wird eine Reihe Bürger von Hot Springs verhört, welche mit Sam Schepps sprachen, nachdem derselbe vor einem Monat hier festgenommen worden war.

Man will gründlich die Angaben der Verteidigung untersuchen, daß Schepps zu gewissen Personen in Hot Springs gesagt oder angedeutet habe, seiner Meinung nach sei Becker das Opfer eines Komplotts, und die Gämbler selber hätten die Ermordung Rosenthals geplant und ausgeführt.

Mehrere, mit denen Schepps gesprochen, haben bereits mit Bestimmtheit erklärt, Sch. habe nie derartige Aeußerungen getan, nicht einmal indirekt. Doch Schepps — der vor seiner Verhaftung volle drei Wochen in Hot Springs war — hat noch mit einer Reihe Anderer gesprochen.

Arbeit und Kapital.

Duluth, Minn., 16. Sept. Vierzehn der streikenden Leute sind zur Arbeit an den Straßenbahnen zurückgekehrt, wie die Gewerkschaft angibt; die Geschäftsleiter der Straßenbahnen dagegen spricht von vierzig. Jedenfalls ist dies der erste Bruch in den Reihen der Streiker, und man glaubt, daß er sich in den nächsten Stunden noch erweitert.

Es herrscht völlige Ruhe, wozu auch das trübe Wetter beiträgt.

Charleston, W. Va., 16. Sept. Die Kohlengrubenbesitzer im Kanawhafelde, das infolge des Streiks unter Belagerungszustand steht, weigerten sich, die Differenzen mit den Arbeitern dem, vom Gouv. Glaßcock vorgeschlagenen Schiedsgericht zu unterbreiten.

Die Arbeiter dagegen nahmen den Plan des Gouverneurs an. Dieser ruft jetzt eine Massenversammlung von Grubenarbeitern, Grubenbesitzern und Geschäftsleuten ein.

Bäume und Blitzgefahr.

Washington, D. K., 16. Sept. Das Ackerbaudepartement veröffentlicht die Ergebnisse erschöpfender Untersuchungen über Blitzschläge in allen Teilen unseres Landes.

Es weist die Vorstellung, daß gewisse Bäume, wie Lorbeer, Eschen und Buchen, niemals vom Blitz getroffen würden, als völlig grundlos zurück und erklärt, jede Art Bäume habe alle Aussicht, vom Blitz getroffen zu werden.

Die Mitteilungen ergeben ferner, daß in der Koloradoer Hochebenenregion Blitzschläge häufiger sind, als in irgend einem anderen Teil der Ver. Staaten. Blitzschläge verursachen auch viele Waldbrände im Westen.

Elektrische Hinrichtung.

Auburn, N. Y., 16. Sept. Der Neger James Williams, der wegen Ermordung des betagten Farmers James Duffy (bei Honeoye, N. Y., 1911, später versuchte er auch einen Angriff auf die Enkelin Duffys) zum Tode verurteilt worden war, wurde heute im Richtstuhl vom Leben zum Tode gebracht. Er hielt zum Schluß eine unzusammenhängende Ansprache, worin er abwechselnd bat, ihn nicht zu töten, dann Jesus anrief und die anwesenden Zeugen warnte, sich mit Frauenzimmern einzulassen. Der Tod trat anscheinend schon eine Minute nach der Andrehung des elektrischen Stromes ein.

Dampfer gestrandet.

Pensacola, Fla., 16. Sept. Ein Flußboot brachte die Nachricht hierher, daß ein britischer Dampfer unbekannten Namens 30 Meilen küstenabwärts hilflos am Strande liegt.

Man glaubt, daß er während des jüngsten Golfsturms einwärts geweht wurde. In besonderer Gefahr soll er jedoch nicht sein; er liegt mit der Breitseite in etwa 6 Fuß Wasser.

Ausland.

Die mexikanischen Wirren.

Stadt Mexiko, 16. Sept. Die Berichte von heute früh, welche die Gefangennahme des General Orozko durch amerikanische Truppen melden, haben hier im Allgemeinen wenig oder gar keinen Enthusiasmus hervorgerufen. Präs. Madero jedoch war — unter der Voraussetzung, daß es sich wirklich um General Orozko handle — sehr befriedigt von der Kunde und sagte, es werde verhältnißmäßig leicht sein, die Schlange der Rebellion zu erdrücken, nachdem der Kopf weg sei.

Aber nicht alle Regierungsbeamte teilten diese Meinung. Viele Mitglieder des Kongresses sprachen die Ansicht aus, daß Orozkos Gefangennahme jedenfalls keine Wirkung auf die Rebellen im Süden und vielleicht nicht einmal auf diejenigen im Norden haben würde.

Stadt Mexiko, 16. Sept. Die mexikanischen Regierungstruppen errangen in der Nähe von Oaxaca einen teuren Sieg, als es ihnen gelungen war, eine Abteilung von tausend Indianern, die von Zapatisten geführt wurden, nach dreitägigem Kampf aufzureiben. Auf dem Rückzug nahmen die Rebellen San Filipe und Etla, wurden jedoch später wieder vertrieben. Vorher hatten sie die Orte nach allen Regeln der Kunst geplündert. In Etla sprengten sie die Bahnstation und den Stadtpalast und hingen mehrere Kaufleute auf, die ihr Eigentum beschützen wollten. Zwischen Oaxaca und Puebla zerstörten sie außerdem noch mehrere Brücken der Mexican Southern Bahn.

Wie aus Puebla gemeldet wird, gewinnt die Zapatistenbewegung in jedem Staat an Ausdehnung, und die Rebellen operirten bereits in unmittelbarer Nähe der Staatshauptstadt Toluca.

„Fürchtenichts" vom Stapel.

Birkenhead, England, 16. Sept. Das neue britische Schlachtschiff „Audacious", eines der Schiffe der „King George V."-Klasse, ist hier vom Stapel gelassen worden.

An dem „Audacious" ist bereits achtzehn Monate gebaut worden; die Bauzeit wurde durch die Arbeiterwirren, die den ganzen britischen Flottenbau ernstlich gestört haben, verlängert.

Bei dem „Audacious" sind zahlreiche Verbesserungen eingeführt worden, deren Einzelheiten jedoch von der Admiralität geheimgehalten werden.

Kaiser hält Flottenschau.

Zeppelinlenkballon „Hansa" ist auch dabei — Vier Tage Manöver.

Helgoland, 16. Sept. Die deutsche Flotte, bestehend aus 22 Schlachtschiffen, 6 großen und 11 kleinen Kreuzerbooten, Flotillen von Torpedobooten und Torpedojägern und einer Anzahl Hilfsboote, wurde heute vor Helgoland von Kaiser Wilhelm gemustert.

Am Schluß der Revue begleitete der Kaiser die Flotte in die See hinaus, wo Manöver stattfinden, welche sich über vier Tage erstrecken.

Unter den Zuschauern der Flottenevolutionen waren auch 16 Passagiere auf dem berühmten Zeppelinlenkluftschiff „Hansa".

Zu der Manöverflotte gehören 4 Schlachtschiffe vom Ostfrieslandtyp, 4 Nassaus, 9 Deutschlands, die Riesenkreuzer „Goeben", „Moltke" und „Von der Tann" und mehrere andere Kriegsschiffe von älteren Typen, die nicht mehr ganz den modernen Anfordernissen entsprechen.

Der gesamte Tonnengehalt der Manöverflotte — ungerechnet die kleinen Fahrzeuge — beträgt 486,490; und die Flotte ist im Ganzen mit 48 zwölfzölligen Geschützen armirt, 84 elfzölligen und 20 9.4zölligen.

Mikado und Sekretär Knox.

Letzterer fuhr heute Abend nach dem Grabe Mutsohitos ab.

Tokio, Japan, 16. Sept. Der Mikado Joschihito empfing heute den amerikanischen Staatssekretär Knox in Abschiedsaudienz. Hr. Knox war noch der Gast des Mikados bei einem Imbiß.

Heute Abend fährt der amerikanische Staatssekretär — der bekanntlich nebst den Vertretern vieler anderer auswärtiger Regierungen wegen der Leichenfeier für den Mikado Mutsohito nach Japan gekommen war — nach dem kaiserlichen Gute Monajama bei Kioto ab, wo er das Grab des dahingeschiedenen Herrschers besucht.

Im Mittelpunkt von Monojama erhebt sich ein bewaldeter Hügel etwa 300 Fuß hoch, welcher als der Aufenthalt der Geister angesehen wird. Die riesigen Tannenbäume, welche auf ihm wachsen, sind schon seit Jahrhunderten nicht geschlagen worden. Von der Spitze des Hügels, wo das ständige Mikadograb gebaut wird, und wo auch die Gebeine des Mikados Kwanmu ruhen, hat man eine weite Aussicht auf das umgebende Land, welches hier sehr reich an schönen Szenerien ist.

Hr. Knox kommt am 19. September nochmals nach Tokio, und zwei Tage später fährt die ganze amerikanische Partie wieder nach den Ver. Staaten ab.

Tokio, Japan, 16. Sept. Das Testament des Generals Nogi, des Eroberers von Port Arthur, der bekanntlich am Abend der Mikadoleichenfeier nebst seiner Gattin Selbstmord beging, wurde veröffentlicht.

Er sagt darin, er folge seinem geliebten Herrscher ins Jenseits, da seine Dienste in dieser Welt nicht länger bedurft würden; schon oft habe er daran gedacht, zu sterben, aber gerade diesen Moment habe er für den passendsten dafür gehalten.

Nogi verteilt sein Eigentum an seine Gattin (deren Selbstmord er offenbar nicht erwartete, als er das Schriftstück aufsetzte) und unter seine Freunde und macht Stiftungen für eine Anzahl öffentlicher Anstalten. Ferner bestimmt er, daß seine Leiche einem ärztlichen Kolleg übergeben werden soll; nur die Zähne, das Haar und die Nägel sollen im Grabe beigesetzt werden.

Admiral Heihatschiro Togo, jetzt Mitglied des militärischen Oberkonzils, wurde zum Vorsitzer des kaiserlichen Komites ernannt, welches die auswärtigen Vertreter beim Mikadobegräbniß empfangen soll. Er wird als solcher der Nachfolger des Generals Nogi.

Lokalbericht.

Jagd auf Stiere.

An 14. Straße und Western Ave. stieß heute Morgen ein einlaufender Personenzug der Baltimore & Ohiobahn mit einem Güterzug zusammen. Ein mit texanischen Stieren gefüllter Wagen wurde stark beschädigt und einer der Stiere auf der Stelle getötet. Die übrigen Stiere brannten durch und wurden erst nach heißer Jagd, an der sich Eisenbahner und Polizisten beteiligten, eingefangen. Kein Passagier des Personenzuges wurde verletzt.

Gewalttätiger Bursche.

Attilio Boffa, Nr. 719 S. May Str., brachte gestern Abend seiner Braut Fannie Sassa aus Wut darüber, daß ihr Vater nicht $200 zur Einrichtung des Hausstandes herausrücken wollte, einen Messerstich in die linke Wange bei. Dann flüchtete er und entkam. Die Polizei fahndet auf ihn. Der Auftritt ereignete sich in Fannies elterlicher Wohnung, Nr. 1012 Newberry Ave.

Dixon und Gore.

Nehmen Westen für Roosevelt, Osten für Wilson in Anspruch.

Wilson in Chicago.

Hält sich heute eine Stunde hier auf, um mit Kampagneleitern zu konferiren. — Tafts Hauptquartier erhält rosige Berichte aus dem Nachbarstaat Indiana.

Rosige Berichte über die Aussichten ihrer Kandidaten im Westen und Osten brachten heute die Kampagneleiter der Fortschrittspartei und der demokratischen Partei, Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana und Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma, in die hiesigen Hauptquartiere ihrer Parteien. Beide kehrten von einem längeren Aufenthalt in den betr. Landesteilen zurück. „Der Westen jenseits des Mississippi ist für Col. Roosevelt," erklärte Senator Dixon, der soeben eine 14tägige Tour durch die Staaten westlich vom Vater der Ströme gemacht hat. „Der Osten ist für Gouverneur Wilson," lautete die Erklärung des blinden Senators von Oklahoma, der soeben von einem längeren Aufenthalt im demokratischen Nationalhauptquartier in New York zurückgekehrt war. Während aber Senator Gore sich auf die Erklärung beschränkte, daß die Aussichten Gouverneur Wilsons im Osten die denkbar günstigsten seien, gab sein Kollege Dixon zu, daß die Lage chaotisch sei, und daß seiner Ansicht nach heute, sechs Wochen vor der Wahl, zwei Millionen Wähler im Lande sich noch nicht entschieden hätten, welchem Präsidentschaftskandidaten sie ihre Stimme geben würden. Daß aber Präsident Taft seiner Ansicht nach westlich vom Mississippi nichts zu erwarten hat, ging aus seiner Aeußerung hervor, daß es noch zweifelhaft sei, ob Eugen V. Debs oder Präsident Taft in diesen Staaten als Dritter oder Vierter durchs Ziel gehen werde.

Die Anhänger Präsident Tafts und die Demokraten, erklärte der Senator, bekämpfen sich in diesen Staaten nicht gegenseitig, konzentriren vielmehr ihr ganzes Feuer auf Col. Roosevelt und die Fortschrittspartei. Ein großer Teil der Anhänger des Präsidenten werden seiner Ansicht nach Gouverneur Wilson unterstützen, um ja Col. Roosevelt zu schlagen. Trotzdem war er der festen Zuversicht, daß der „Körnel" in Minnesota, den beiden Dakotas, Jowa, Nebraska, Kansas, Oregon, Washington, Kalifornien und Idaho siegreich bleiben würde. Die offene Erklärung Senator A. B. Cummins' von Jowa zugunsten Col. Roosevelts habe der Sache der Fortschrittspartei in den Nordweststaaten außerordentlich genützt und werde ihr viele Tausende Stimmen zuführen. Viel verspricht sich Senator Dixon in den Staaten im Felsengebirge, in denen die Mormonenkirche sehr stark ist, von dem jüngeren Element unter den Mormonen, das sich, wie er erklärt, gegen die politische Diktatur des Apostels und Bundessenators Smoot auflehnt, der für Präsident Taft eintritt.

Senator Dixon wird sich einige Tage hier aufhalten und sich dann nach New York begeben, um mit den Führern der Fortschrittspartei im Osten zu beraten.

Wilson kommt nach Chicago.

Bundessenator Gore, dem die Organisationsarbeiten im demokratischen Nationalhauptquartier anvertraut sind, beschränkte sich bei seiner heutigen Rückkehr aus New York auf die Erklärung, daß der Osten für Gouverneur Wilson sei, ließ sich aber auf Einzelheiten nicht weiter ein. Er wies auf den Ausgang der Wahlen in Vermont und Maine hin, die erkennen ließen, daß die Spaltung im republikanischen Lager Wilsons' Sieg zur Folge haben würde. Gouverneur Wilson wird heute am Spätnachmittag hier eintreffen und sich eine Stunde lang aufhalten. Die Leiter des hiesigen Nationalhauptquartiers haben eine Kraftwagenfahrt für ihn in Aussicht genommen, um mit ihm ungestört Pläne für die Kampagne besprechen zu können. Er tritt kurz nach 6 Uhr die Weiterreise nach Sioux City, Ja., an, wo er morgen spricht. Am Donnerstag wird er auf der Rückreise nach dem Osten Chicago nochmals berühren und sich eine Stunde hier aufhalten, während der ein öffentlicher Empfang im Hauptquartier im Karpengebäude stattfinden soll.

Auch im republikanischen Nationalhauptquartier im Auditoriumhotel war man nicht ohne freudige Nachrichten. James E. Hemenway, früherer Bundessenator von Indiana, und James P. Goodrich, Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß, brachten rosige Berichte über die Lage in Indiana.

Greift Fortschrittspartei an.

Einen scharfen Angriff auf die staatliche Fortschrittspartei machte heute Walter S. Rahmer, der an der Vorwahlenkampagne Col. Roosevelts einen lebhaften Anteil genommen hat und auch heute noch für die Erwählung des früheren Präsidenten eintritt, sich aber mit dem dritten Ticket in Staat und County nicht befreunden kann. Er erklärte, die Fortschrittspartei handele nicht folgerichtig. Sie befürworte eine bessere Verwaltung, gefährde aber durch die Aufstellung eines dritten Staatstickets die Fortdauer einer guten Staatsverwaltung, deren sich der Staat seit Jahren erfreut habe.

Roy O. West antwortete heute auf den Angriff, den Col. Chauncey Dewey, der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei, am Samstag auf Gouverneur Deneen und ihn selbst gemacht hat. Die Anschuldigungen, daß er Anwalt einer großen Anzahl Korporationen sei, bezeichnete er als unbegründet. Was Col. Deweys Angriffe auf Gouverneur Deneen anlange, so dürfe man nicht vergessen, daß Dewey ein Bundesgenosse Lorimers gewesen und ihm drei Stimmen in der Legislatur verschafft habe.

Aus Eifersucht.

Prozeß einer vierten Frau unter Mordanklage im Kriminalgericht.

Nachdem in letzter Zeit drei Frauen, Jane Quinn, Rene Morrow und Florence Bernstein, von Mordanklagen freigesprochen worden sind, begann heute vor Richter Cooper im Kriminalgericht der Prozeß einer vierten Frau, Elizabeth Buchanan, unter der gleichen Anklage. Die Buchanan hat, laut der Anklage, am 6. Mai in aller Frühe im Korridor des Hauses 2713—15 La Salle Str. die Farbige Josie Rice in den Unterleib geschossen und so schwer verwundet, daß die Unglückliche kurz darauf verschied. Vorher soll die Angeklagte der Frau vorgeworfen haben, mit dem Gatten der ersteren herumgebummelt zu haben. Die Buchanan wurde im Bett verhaftet und bestritt anfänglich die Tat. Sie beteuerte auch heute ihre Unschuld. Hilfsstaatsanwalt Sullivan vertritt die Anklage.

Verursachte Aufregung.

Das Feuer hat insgesamt über $7000 Schaden angerichtet.

Beträchtliche Aufregung verursachte Feuer, das heute Vormittag um elf Uhr im Keller unter dem Laden der Huthändler Brothers & Co., 32 West Washington Str., ausbrach. Die Angestellten der 30 Firmen, deren Geschäftsräume sich im Hause befinden, beeilten sich, die Straße zu gewinnen. Die Feuerwehr mußte sich mit Aexten ihren Weg durch den Bürgersteig nach dem Brandherde bahnen. Feuerwehrhauptmann Walter Powers und mehrere seiner Mannen wurden vom Rauch übermannt, erholten sich aber bald wieder. Etwa 5000 Hüte wurden beschädigt oder zerstört. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa $7000.

Seine falsche Auffassung.

Frank J. Seibold, Herausgeber des „North St. Louis Advocate", und die Lehrerin Mary Malone aus Bloomfield, Mo., wurden gestern im Hause 2956 Emerald Ave., wo sie sich am Samstag als Ehepaar eingemietet hatten, von Polizisten überrascht und Seibold auf telegraphisches Ersuchen aus St. Louis hier unter der Anklage der Doppelehe verhaftet. Er hatte Frl. Malone vor wenigen Tagen geheiratet. Diese wird auf Scheidung antragen. Seibold glaubte sich zu der neuen Heirat berechtigt, obwohl das Scheidungsverfahren seiner Gattin noch nicht erledigt worden ist.

Polizeiliche Säuberung.

Infolge von Beschwerden von Nachbarn wurden heute früh in ihrem Mietsabteil im Hause 1564 N. Halsted Straße die Eheleute Hermann Wittermann und ihre Gäste Ida Schneider, 2406 Foster Ave., Margaret Larvey, 2257 Clybourn Ave., William Berthold, 1564 Nord Halsted Str., und Joseph Klein, 1416 Mohawk Str., erstere unter der Anklage des Betriebes eines unordentlichen Hauses, letztere unter der, Insassen eines solchen Hauses zu sein, verhaftet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; San Guglielmo von Neapel; Czar von Libau.
Montreal: Tunisian von Liverpool.
Quebek: Canada von Liverpool.
London: Minnewaska von New York.
Liverpool: Teutonic von Montreal.
Glasgow: California von New York.
New York: Chicago von Havre.

Abgegangen:

Montreal: Laurentic nach Liverpool; Saturnia nach Glasgow; Ascania nach Southampton.
Am Lizard vorbei: Pennsylvania und Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; Campania, von Liverpool nach New York; Hesperian und Athenai, von Glasgow nach Montreal; Corinthian, von London nach Montreal; Minnehaha, von London nach New York; Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York; La Savoie und La Touraine, von Havre nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und kühler heute Abend; morgen klar und kühl; gelinde Winde, zumeist Nordost.
Illinois: Bewölkt und kühler heute Abend; morgen klar, kühler im äußersten Süden.
Indiana: Bewölkt heute Abend und morgen; etwas kühler im äußersten Süden heute Abend.
Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; leichter Frost im nordöstlichen Teil heute Abend.
Wiskonsin: Im Allgemeinen bewölkt und kühler heute Abend, morgen klar und kühl; wahrscheinlich Frost morgen früh im nördlichen und westlichen Teil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad, Mittags 12 Uhr 65 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:09 Min.
Sonnenaufgang, morgen: 5:30 Min.

Wellentod.

Zöglinge der Flottenschule in North Chicago verunglückt.

Büßt mit dem Leben.

Hochbootsmann Negus, der Bootführer, rettete zwei seiner Schutzbefohlenen, kam aber bei einem weiteren Rettungsversuch um.—Zahl der Opfer elf.

Von der Flottenschule in North Chicago aus haben gestern Nachmittag 24 junge Burschen, die erst ganz vor kurzem in die Anstalt eingetreten waren, unter der Obhut und Führung des Hochbootsmannes William Negus eine Vergnügungsfahrt auf den See hinaus angetreten. Nur 13 von ihnen sind davon zurückgekehrt. Fünf Andere sind gestern als Leichen an den Strand getrieben worden, drei, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt wurde, sind heute angeschwemmt worden, und drei weitere werden vermißt und sind fast über jeden Zweifel hinaus ebenfalls ertrunken. Negus selber, der unter größter Anstrengung sich mit zwei von seinen Schutzbefohlenen ans Land gerettet hatte, nachdem das Boot in der Nähe von Lake Bluff gekentert war, wird ebenfalls vermißt. Es heißt, er habe verzweifelnd sich selbst die Schuld an dem Unglück beigemessen, sei dann ins Wasser zurückgegangen, um womöglich noch einen oder den andern der Jungen zu retten, und sei bei diesem Versuche umgekommen.

Stürmische Fahrt.

Vom Winde gepeitscht, schlug der See gestern hohe Wellen, aber nicht so hohe, daß man in der Flottenschule etwas dagegen einzuwenden gehabt hätte, daß Hochbootsmann Negus sich mit einer Anzahl von Zöglingen auf das Wasser hinaus wagte. Die Jungen sollen zu tüchtigen Seeleuten herangezogen werden und dürfen Wind und Wellen nicht scheuen. Auch war das Boot, in welchem die Fahrt unternommen wurde, ein ganz tüchtiges Fahrzeug. Mit geübten Ruderern bemannt, hätte es sich auch in höherem Wellengang behaupten können. Aber die jungen Rekruten waren eben keine geübten Ruderer. Der Wind trieb das Boot mehr und mehr vom Lande ab, und Negus merkte zu seinem Schrecken bald, daß er ein gefährliches Wagniß unternommen hatte. Auf der Höhe von Lake Bluff wollte er das Land wiedergewinnen, aber das erwies sich als unmöglich. Der Bootsführer machte nun einen Versuch, an der vom Winde abgekehrten Seite einer Mole zu landen, welche in besagter Gegend des Ufers in den See hinausführt. Aber auch das ließ sich nicht bewerkstelligen, und Negus gab nun Befehl zum Ankern. Das geschah in einer Entfernung von etwa 150 Fuß vom Ufer, in nur wenig über fünf Fuß tiefem Wasser. Aber trotz der geringen Tiefe des Wassers war bei dem hohen Seegang kein Gedanke daran, sich stehend in diesem zu behaupten, und auch für tüchtige Schwimmer war es mit großen Schwierigkeiten verbunden, gegen die in rascher Folge vom Ufer zurückkommenden hohen Wellen anzukämpfen. Und doch mußte dieser Kampf gewagt werden, denn daß das verankerte Boot jeden Augenblick kentern könnte, lag auf der Hand. Negus erkundigte sich, welche von den Jungen des Schwimmens unkundig seien. Nur einer meldete sich, aber ein zweiter sagte ängstlich, daß er wohl ein wenig schwimmen könne, aber nicht in so wildem Wasser. Negus hat dann mit heldenmütiger Aufopferung diese beiden jungen Menschen persönlich in Sicherheit gebracht. Von den andern haben, wie schon gesagt, 13 lebend das Ufer gewonnen, bezw. sie sind halb ertrunken auf's Trockene gezogen worden, nachdem sie sich bis in die Nähe des Ufers herangekämpft hatten.

Die Pulmotoren zum Beistand.

Einige von den Jungen, aus denen jedes Leben entflohen schien, sind wieder zum Bewußtsein gebracht worden mit Hilfe von Pulmotoren, die von der Commonwealth-Edison Co. auf die erste Nachricht von dem Unglück hin mittels Kraftwagen in sausender Fahrt nach Lake Bluff geschickt worden. Bei Fünfen erwiesen die Wiederbelebungsversuche trotz aller angewandten Mühe sich als erfolglos.

Sühnt seine Unbedachtheit.

Hochbootsmann Negus, der seine Unbedachtsamkeit schon zum Teil gesühnt durch sein wackeres Verhalten bei dem Scheitern des Bootes, hat die Sühne vollendet, indem er sich vom sicheren Strande aus nochmals in die tosende Flut hinauswagte zu einem weiteren Rettungsversuch, bei dem er dann wohl zu Grunde gegangen ist. Personen, die ihn am Ufer gesehen haben, bekunden, daß er sich als verantwortlich für das Unglück bezeichnet habe, weil er das Boot so weit vom Ufer verankern ließ, anstatt zu versuchen, dichter an dieses heranzukommen, selbst auf die Gefahr hin, daß das Boot dabei in Stücke gegangen wäre. Von dieser Verantwortlichkeit spricht indessen der Vorsteher der Flottenschule, Kapitän W. F. Fullam, den Hochbootsmann gänzlich frei. Mit den seekrank gewordenen und durch die Anstrengung des Ruderns schon völlig erschöpften Jungen, sagt er, hätte das Boot nicht dichter an das Ufer herangebracht werden können, als es geschehen ist.

Die Toten.

Nachstehend folgen die Namen der fünf jungen Leute, deren Leichen schon gestern ans Ufer getrieben worden sind:

William Edward Antrobus, 21 Jahre alt, 32 Regent Str., Indianapolis, Ind.

Roy Claude Harlan, 17 Jahre alt, Bloomingdale, Ind.

John Wallace, 18 Jahre alt, Turner, Ind.

Walter L. Southworth, 18 Jahre alt, 3112½ Jane Str., Pittsburg, Pa.

John Alvin Cappon, 23 Jahre alt, Canton, Ohio.

Vermißt werden noch:

L. R. Field, 20 Jahre alt, Sorento, Ill.

J. W. Bauld, 24 Jahre alt, 719 Grand Ave., Beardstown, Ill.

W. W. Woodward, 21 Jahre alt, Warsaw, Ind.

Gerichtsmühlen mahlen wieder.

Wichtige Trustprozesse werden im Bundesgerichte verhandelt werden.

Alle Gerichte haben heute mit Beendigung der Sommerferien ihre Tätigkeit wieder aufgenommen, nur der Bundesappellhof wird nicht vor dem 1. Oktober zusammentreten.

Die Richter Dever, McKinley und Kavanagh werden künftig im Superior- und die Richter Gibbons, Tuthill und Honore im Kreisgericht Kanzleifälle verhandeln.

Richter Goodnow, welcher dem Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten seit dessen Gründung im April 1911 vorstand, hat sich jetzt durch Richter Gemill ablösen lassen und wird Beschlagnahmeklagen und ähnliche Sachen verhandeln.

In der Strafrechtsabteilung des Bundesgerichts führt Richter Carpenter den Vorsitz, in der Abteilung für Zivilsachen Richter Landis. Ersterer setzte heute den Prozeß von Judah Ritholz, früherem Juwelier auf der Westseite, welcher sich unlängst für bankerott erklärte, unter der Anklage des Meineides und der Verbergung von Beständen, nämlich Diamanten im Werte von $5000, auf den 24. September an.

In der Abteilung für [illegible] des Bundesgerichts werd[illegible] der Regierung eingeleitete Prozeß zur Auflösung des angeblichen Plakattrusts, ferner der Prozeß der Economy Light and Power Co. wegen angeblich unbefugter Abdämmung des Desplainesflusses in den nächsten Tagen zur Verhandlung festgesetzt werden.

Auf Ersuchen der Anwälte der Chicagoer Butter- und Eierbörse wurde vom Bundesgerichtsreferenten Morrison heute die Wiederaufnahme der Verhandlung in dem Einhaltsverfahren der Regierung gegen die tägliche Festsetzung der Marktpreise durch den Börsenausschuß für Preisnotirungen vorläufig, mutmaßlich nur auf ein paar Tage, verschoben. Die Belastungsbeweise sind bereits vorgelegt worden; sie werden später den Bundesgroßgeschworenen behufs Erhebung von Anklagen gegen die beteiligten Börsenmitglieder unterbreitet werden.

Nicht zu retten.

Vier Verunglückte sind ihren Verletzungen erlegen.

Während eines Baseballspiels an N. Western und Elston Ave. wurde gestern Nachmittag der 20jährige Hermann Hilgendorf, Nr. 815 Laflin Str., von einem Ball getroffen und zu Boden gestreckt. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Francis Willardhospital. Dort ist er heute Morgen gestorben.

Im Alexianerhospital ist heute der fünfzigjährige Harry Schumann, Nr. 2449 Racine Ave., den Samstag erlittenen Brandwunden erlegen. Seine Kleider waren an einem Freudenfeuer in Brand geraten.

An den Folgen eines am 31. August an 43. Straße und Grand Boulevard erlittenen Straßenbahnunfalls ist gestern Abend der Zugführer John Fox, Nr. 4422 Vincennes Ave., im Countyhospital gestorben.

Der 52jährige John Klusky, der Samstag die Hintertreppe seiner Wohnung, Nr. 4212 W. Madison Straße, hinunterfiel und einen Bruch des Rückgrats erlitt, ist heute im St. Anthonyhospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

* Die 26. Jahreskonvention der Theosophischen Gesellschaft (Amerikanische Abteilung) wird derzeit im Lake View Building, 116 S. Michigan Ave., abgehalten. Oeffentliche Vorträge jeden Vormittag 9:30 und Abends 8 Uhr. Die Verhandlungen kommen Mittwoch Abend zum Abschluß.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 464 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(2. Fortsetzung.)

„Wenigstens unter diesen Umständen; es war ja bei uns Wallbrunns immer üblich, nach einigen Jahren Militärdienst unsere Güter selbst zu bewirtschaften; aber s. wie in diesem Fall— gnädiges Fräulein wissen sicher Bescheid."

Adele errötete ein wenig, weil Klaus annahm, daß sie geplaudert hatte. Sie nickte.

„Ja," sagte Isabelle offen, „und es hat mir sehr leid getan. Es ist wohl das Bitterste, schuldlos für andere büßen zu müssen. Wer ist jetzt der Besitzer von Birkenfelde?"

„Ein gewisser James Löbbecke — ein mir sehr unsympathischer Mensch. Auch Ruth mag ihn nicht. Er hat sich zwar tadellos benommen — aber er ist doch ein Spieler, und solchen Leuten kann ich keine Achtung zollen."

„Löbbecke, Löbbecke —" sagte Isabelle sinnend, „den Namen kenne ich. Wie sieht der Herr aus?"

„Er ist schlank, hellblond, hat glattrasirtes Gesicht —"

„Natürlich, dann kenne ich ihn," rief Isabelle lebhaft. „Vor zwei Jahren lernte ich ihn in Wiesbaden kennen. Wir haben Tennis miteinander gespielt. Sein Vater ist der Kohlenlöbbecke, den mein Vater sogar sehr gut kennt! Also ist er jetzt seßhaft geworden — und er hat Ihr Birkenfelde?"

„Ja, in einer Nacht durch Spiel gewonnen! Wie viel Unheil das unglückliche Spiel doch schon gebracht hat — meine Mutter ist daran zugrunde gegangen — und Kindern wurde die Heimat genommen!"

„O, Herr Baron, nicht diese traurigen Erinnerungen heraufbeschwören!" Adele legte begütigend die Hand auf seinen Arm. „Der Tag ist so schön! Wollen wir jetzt weitergehen?"

Klaus half den Damen beim Aufstehen.

Plaudernd und scherzend schritten sie weiter.

III. Kapitel.

Es war einige Tage später.

Adele und Isabelle gingen spazieren; unwillkürlich lenkten sie ihre Schritte dem Felde zu, auf dem sie Klaus beschäftigt wußten.

Trotzdem es bald Feierabend war, wurde noch fleißig gearbeitet, denn es galt, den Erntesegen so schnell wie möglich in den schützenden Scheuern zu bergen.

„Da ist ja Wallbrunn!" rief Isa wie überrascht, trotzdem sie seine hohe Gestalt längst zwischen den Arbeitern entdeckt hatte.

Auch Klaus hatte die Damen bemerkt und schwenkte grüßend die Mütze. Als er sah, daß sie stehen [illegible] r auf sie zu.

„Das nenne ich Glück, solche unerwartete Ueberraschung. Wohin des Wegs, wenn ich fragen darf?"

„Ein wenig bummeln, Herr von Wallbrunn! Fast schäme ich mich angesichts der vielen fleißigen Leute," erwiderte Adele.

„Wieso, Dele? Wären wir zufällig in den Arbeitshütten zur Welt gekommen, müßten wir ebenfalls so arbeiten und wüßten es nicht anders. Ich freue mich jedenfalls, daß ein gnädiges Geschick es so gut mit mir gemeint hat!"

„Nun ja! Aber ich frage mich doch manchmal: warum habe ich es so gut und bin bevorzugt vor vielen, die schwer arbeiten müssen! Und dann denke ich — lache nicht darüber, Isa — daß mein Herzleiden wohl ein schwaches Opfer ist, ein Ausgleich. Ich möchte ja so gern allen Leuten helfen." Lachend klopfte Isabelle der Freundin die vor Aufregung geröteten Wangen. „Dein Herz geht wieder mal mit Deinem Verstand durch. Solche weltbeglückende Empfindungen versteht man heutzutage nicht zu würdigen — nicht wahr, Herr Baron?"

Klaus hatte voll Rührung Adeles Worten gelauscht. Jetzt sagte er ernst zu Isabelle: „Sie kennen sicher die Worte, gnädiges Fräulein, die unser größter Dichter gesprochen hat: Besser, man empfindet zuweilen zuviel und zu weich, als gar nicht! Es ist das schöne Vorrecht der Frauen, und ich möchte Fräulein Adele dafür die Hand küssen."

Adele errötete tief bei seinen herzlichen Worten, während Isabelle sich verletzt fühlte und schroff erwiderte: „Mein Gott, wenn ich mit unsern Arbeitern nach diesem Wahlspruch verfahren wollte!"

„So würden Sie sich nicht das Geringste vergeben, mein gnädiges Fräulein," entgegnete Klaus ruhig und sah sie dabei groß an. „Es würde Sie nur ehren und Ihnen die Bewunderung und Liebe Ihrer Arbeiter einbringen."

„Ein Ziel, aufs Innigste zu wünschen," spottete Isabelle. „Darauf hätte ich gerade gewartet! Die bekommen ihren Lohn; Papa sorgt für sie in jeder Hinsicht. Ich denke, das genügt!"

„Nein, das genügt nicht," widersprach Klaus. „Man kommt viel weiter, wenn man seinen Leuten zeigt, daß man auch ein Herz für sie und Interesse für ihre Angelegenheiten hat. Es sind doch auch Menschen!"

„Von denen wir durch eine weite Kluft — durch Geburt, Erziehung, Bildung, getrennt sind."

„Die man wohl etwas überbrücken kann, wenn man nur will!"

„Ich will aber nicht!" rief Isa heftig. „Der Armeleutegeruch geht mir auf die Nerven."

„Ja, ein tägliches Bad können sich die armen Leute freilich nicht gönnen und noch weniger teure Parfüms!" versetzte Klaus ironisch. „Sie dürfen aber dabei nicht vergessen, daß die Leute Ihnen das Geld verdienen helfen, das Sie ausgeben!"

„Ah, sieh da, Herr Baron, welche Entdeckung! Sie sind ja der reine Volksbeglücker! Sicher werden Sie Ihr Althof auch in dem menschenfreundlichen Sinne bewirtschaften, mit den Arbeitern an einem Tische sitzen und so weiter."

„Sie haben wirklich nicht nötig, gnädiges Fräulein, über mich zu spotten! Aber schließlich, es trifft mich nicht! Jedenfalls werde ich tun, was mein Gefühl und Herz mir vorschreiben."

„Ah, dann habe ich wahrscheinlich nach Ihrer Ansicht kein Herz?"

„Leider kann ich dem nicht widersprechen," entgegnete Klaus ruhig, „und das ist sehr schade!"

Feindselig funkelten ihn Isas Augen an, ihr Körper bebte.

„Ich fühle mich aber sehr behaglich dabei!"

„Wohl Ihnen! Doch bedauere ich Ihren zukünftigen Gatten. Was nützt die Schönheit, wenn das Gemüt und die Seele fehlen. Mit einem solchen Mangel kann eine Ehe nicht glücklich werden."

„Bah!" versetzte sie wegwerfend, doch ihre Lippen zitterten, sie hätte vor Wut weinen mögen. Was fiel ihm ein, sie so zu maßregeln? Sie hüllte sich in ein trotziges Schweigen und verhielt sich auch ablehnend gegen Deles begütigende Versuche.

Da sagte Klaus gelassen: „Ich sehe, daß ich Ihr Mißfallen erregt habe, gnädiges Fräulein! Ich bedauere das sehr! Doch vielleicht haben Sie ein wenig gegen Ihre Ueberzeugung gesprochen. Ich möchte das sogar annehmen."

„Ist mir gar nicht eingefallen!" Sie zuckte wegwerfend die Achseln, und ihre Mundwinkel bogen sich hochmütig hinab.

„Ich bin, wie ich bin, und werde mich nicht ändern! Das zu verlangen, wäre anmaßend von jemand, der nicht das Recht dazu hat."

Isabelle war außer sich. War ihm denn gar nicht beizukommen? Unbarmherzig knickte sie die Zweige, die sie beim Gehen auf dem schmalen Waldweg hinderten.

Klaus lächelte und blieb stehen, bisher war er neben Isabelle einhergeschritten.

„Die armen Sträucher!" sagte er bedauernd. „Ich will nicht die Veranlassung sein, daß noch mehr geknickt werden. Ich werde mit meiner Gegenwart nicht länger lästig fallen, da ich fühle, daß ich mir die allerhöchste Ungnade zugezogen habe."

Lächelnd erwiderte er den Zornesblick des verwöhnten Mädchens. Isabelle stampfte mit dem Fuße auf und wandte sich halb ab.

„Aber, Herr Baron, das dürfen Sie nicht denken," bemerkte Adele sanft. „Nicht wahr, Belle?"

„Wenn sich der Herr Baron gekränkt fühlt, kann ich es nicht ändern!" antwortete Isabelle abweisend.

„Da hören Sie mein Verdammungsurteil, Fräulein Adele! Auf Wiedersehen denn!" Er verneigte sich, drückte Adele herzlich die Hand und blickte erwartungsvoll auf Isa, die ihm noch immer den Rücken zukehrte.

„Adieu!" sagte sie kurz.

„Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein, und hoffentlich bei besserer Laune!"

Darauf wandte er sich lächelnd ab.

An Isabelle bebte alles vor mühsam unterdrückter Erregung. Unwillkürlich ballten sich ihre Hände. Ihr Stolz war auf das Empfindlichste gekränkt. Widerspruch war ihr noch nie geboten worden. Alle hatten sich bisher bedingungslos ihrer Ansicht gefügt; ihre Aussprüche waren als geistvoll bezeichnet oder als witzig belacht worden — und der verarmte Baron, dessen Rolle in der Gesellschaft ausgespielt war, hatte es gewagt, sie wie ein Schulmädchen abzukanzeln und sie dann stehen zu lassen! Und der Grund? Lächerlich! Dumme Bauern, die froh waren, ihr Tagelohn zu verdienen.

Wieder stampfte sie mit dem Fuße auf und riß die Blätter von den Zweigen. „Unerhört!" stieß sie zwischen den Zähnen hervor.

(Fortsetzung folgt.)

Herbst-Eröffnung

Von neuen und gebrauchten

PIANOS

In unserem großen Vorrat von gebrauchten

"Uprights"

sind folgende Bargains:

Guild	$75	Detmer	$100
Twitchell	$90	Singer	$115
Bauer	$100	Hardman	$125

und viele andere von $150 aufwärts

Neue Pianos von $195 aufw.

Leichte Zahlungen.

Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Zehnwochenenten.

Ihre Zucht ist sehr lohnend. — Gutes Füttern und Tränken. — Keine reine Milch verabreichen. — Ration für die ersten 4 Wochen. — Für die folgenden 4 Wochen.

Einer der lohnendsten Zweige der Geflügelzucht ist die Aufzucht und Mast junger Enten. Es muß sich aber dabei um Enten handeln, die nach dem Erbrüten innerhalb zehn Wochen soweit ausgemästet sind, daß sie vollständig marktreif sind. Im Osten, in der Umgebung von New York, Boston und Baltimore, wird die Zucht und Mast dieser Zehnwochenenten, wie sie im Markte genannt werden, schon in umfangreicher Weise betrieben. Es gibt dort eine ganze Anzahl größerer Zuchtfarmen, die alljährlich Tausende derartiger Enten ziehen und mästen und ein sehr gutes Geschäft dabei machen. In unserer Gegend ist dieser Zweig der Nutzgeflügelzucht noch ziemlich unbekannt. Bekannt ist mir in unserem Bezirke nur die Entenzucht des bekannten Deutschamerikaners Fred. Pabst in der Nähe von Oconomowoc, Wisconsin, in welcher alljährlich bis zu 30,000 Zehnwochenenten herangezogen werden sollen. Eine Anzahl Anfragen, die im Laufe des Sommers über die Aufzucht der Zehnwochenenten bei der „Abendpost" eingelaufen ist, zeigt indessen doch, daß das Interesse für diese einträgliche Spezialisirung der Geflügelzucht auch in unserem Bezirke wächst, und gibt mir zugleich eine willkommene Gelegenheit, einmal ausführlich an vorliegender Stelle auf diesen Gegenstand einzugehen.

Die Fütterung der Zehnwochenenten ist der Schlüssel zum Erfolg.

Der Schlüssel zum Erfolg in der Zehnwochenentenzucht liegt in der angewandten Methode der Fütterung oder Mast. Denn wenn die jungen Entlein nicht von allem Anfange an in der richtigen Weise gefüttert werden, so können sie sich entweder überhaupt nur unvollkommen entwickeln, oder aber ihr ungestörtes Wachstum wird in unliebsamster und nachteiligster Weise unterbrochen und hingezogen. Alle im späteren Alter der Tiere auf sie verwendete liebevolle Fürsorge und sorgfältige Fütterung wird jedenfalls nie die an den jungen Tieren begangenen Sünden und Fehler wieder gut machen können, es werden vielmehr immer schwächliche, nicht einwandfreie Enten bleiben, die niemals so lohnende Preise bringen wie diejenigen, welche sich von ihren ersten Lebenstagen ab an sozusagen glatt und ohne Störung entwickeln konnten.

Das Wasser.

Den jungen Enten muß jederzeit reichlich genügend gutes Trinkwasser zur Verfügung stehen. Solange die Tierchen noch den Flaum tragen, darf man ihnen aber nie mehr Wasser zu dem Zwecke vorsetzen, als genügt, den Schnabel gut anzufeuchten. Auch nachdem sie später aus dem Flaum heraus sind, ist es nicht notwendig, daß man ihnen Gelegenheit zum Schwimmen verschafft. Vielmehr ziehen die meisten berufsmäßigen Züchter von Zehnwochenenten ihr Produkt auf, ohne daß die Tiere jemals in ihrem Leben Gelegenheit zum Schwimmen gehabt haben.

Milch nur zum Anfeuchten des Futters.

Ein mir bekannter bedeutender Entenzüchter kauft vom Bäcker alles alte und nicht mehr eßbare Brot auf, das er nur bekommen kann. Für sich allein oder zusammen mit Kleien wird dieses, zunächst zerkrümelte Brot alsdann mit alter Milch, die noch nicht zu sauer geworden ist, aber auch nicht mehr als einen Cent kostet, angemengt. Nur in dieser Form, also nachdem das Gemengfutter damit angefeuchtet ist, sollte den jungen Enten die Milch verabreicht werden, niemals für sich allein. Denn wenn man jungen Enten Milch direkt zum Trinken vorsetzt, so beschmieren sie sich bald vollständig damit, an ihren Augenrändern und in den Schnabelecken werden sich bald Klumpen geronnener saurer Milch festsetzen, und nicht selten kann man beobachten, daß auf dem Wege vom Milchbehälter sich aus dem Flaum der Entlein ein förmliches Rinnsal Milch hinzieht. Das darf selbstverständlich nicht sein. Und um es wirksam zu verhüten, bleibt nichts übrig, als die Milch nur zum Anfeuchten des Gemengfutters zu benutzen und sie nur in dieser Form zu verabreichen.

Verschiedenartig zusammengesetzte Futterrationen.

Damit die jungen Enten eine natürliche und normale Entwicklung machen können, ist es notwendig, daß sie in den verschiedenen Perioden ihres Entwicklungsalters verschiedene, den besonderen Bedürfnissen angepaßte Futterrationen bekommen. Diese verschiedenen Futtermischungen sollten nur krümelig und angefeuchtet, jedoch niemals breiartig verabreicht werden. Wir wollen nachstehend einige derartige Rationen kurz aufzählen, und bemerken im voraus dazu, daß das Verhältniß der verschiedenen Bestandteile nach Maaß, nicht nach Gewicht angegeben ist.

Das Futter für die ersten 4 Lebenswochen.

Für die ersten vier Lebenswochen sollten die jungen Entlein eine Futtermischung erhalten, die sich aus vier Teilen Weizenkleie, einem Teil Maismehl und geringgradigem Brotmehl und 5 Prozent feinem Grit zusammengesetzt. Diese Ration sollte ihnen einmal täglich gegeben werden, und zwar nicht mehr davon, als die Tierchen rein auffressen. Nach Ablauf von 4 Tagen wird alsdann für die Zeit der ersten 4 Lebenswochen folgende Futtermischung verabreicht: 4 Teile Weizenkleien, je 1 Teil Maismehl und geringgradiges Brotmehl, 3 Prozent feiner Grit, 5 Prozent feingehackte, durchgefeuchtete Fleischabfälle und reichlich Grünklee, Kopfkohl oder Grünroggen.

Für die nächsten 4 Lebenswochen.

Für die nächstfolgenden vier Lebenswochen gibt man den jungen Enten zweckmäßig eine Futtermischung, die sich aus 3 Teilen Weizenkleien, je 1 Teil Maismehl und geringgradigem Brotmehl, 5 Prozent feinem Grit und feingehackten Fleischabfällen, 1 Prozent fein zerstoßenen Austernschalen und sehr viel fein zerhacktem Grünzeug zusammensetzt. Das Grünzeug wird jetzt mit dem Futtermehl vermengt, während man es vorher für sich allein den Enten vorsetzte. Diese Mischung reicht man den Enten viermal täglich, und zwar jedesmal soviel davon, als sie rein auffressen.

Nach der 6. Lebenswoche.

Sehr oft ändert man die vorher beschriebene Futterration aber auch etwas, sobald die Entlein 6 Wochen alt geworden sind, aber noch nicht das Alter von 8 Wochen ereicht haben; und zwar gibt man ihnen dann eine folgendermaßen zusammengesetzte Ration: Zu gleichen Teilen Maismehl und Weizenkleien, und ferner 15 Prozent ringgeradiges Brotmehl, je 10 Prozent Fleischabfälle und Grünfutter, und 3 Prozent Grit. Von dieser Ration setzt man den Tieren dreimal täglich soviel vor, als sie rein auffressen.

Von der 8.—10. Lebenswoche.

Von der 8. bis 10. Lebenswoche, also, sozusagen, für die beiden letzten Wochen ihres kurzen Lebens, sollte sich die Futterration der Enten zur Hälfte aus Maismehl und im übrigen zu gleichen Teilen aus Weizenkleien und geringgradigem Brotmehl und ferner aus 10 Prozent Fleischabfälle, 3 Prozent Grit, 1 Prozent Austernschalen und nicht mehr als 10 Prozent Grünfutter zusammensetzen. Diese Ration wird dreimal täglich gegeben.

In dieser Zeit, zwischen der 8. und 10. Lebenswoche, nun sollten die jungen Enten marktreif werden. Jedenfalls müssen sie geschlachtet und für den Markt hergerichtet werden, bevor sich ihr zweites Federkleid zu entwickeln beginnt. Denn durch die Entwicklung dieser Federn wird nicht nur die normale körperliche Entwicklung der jungen Enten gestört und aufgehalten, sondern obendrein auch noch die Haut mit zahlreichen Federkielen durchlöchert, wodurch das Aussehen der jungen Ente natürlich verliert und ihr Preis entsprechend herabgedrückt wird.

F. F. Matenaers.

— Faule Ausrede. — „Haben Sie sich denn im Orte schon nach Arbeit umgesehen?" — „Das ist mir bei meinem steifen Halse ganz unmöglich!"

Männliches und weibliches Blut.

Bei vielen Insektenlarven hat das männliche Tier ein anders beschaffenes und daher auch anders gefärbtes Blut als das weibliche, eine Tatsache, die früher nur gelegentlich von diesem oder jenem Forscher vermerkt worden war, während sie in neuester Zeit von verschiedenen Seiten zum Gegenstande genauerer Untersuchungen gemacht wurde. So konnte O. Steche auf der letzten Versammlung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft mitteilen, daß beim Wolfsmilchschwärmer, Lindenschwärmer, Pappelschwärmer und Abendpfauenauge, nicht minder beim Mondvogel, Ringelspinner, Brombeerspinner, das Blut der weiblichen Raupe oder Puppe viel dunkler grün gefunden wurde als das oft ganz farblose der entsprechenden männlichen Tiere; bei der Puppe der Nonne und des Schwammspinners unterscheidet sich das Männchen vom Weibchen jedoch durch mehr rötliche Färbung, bei Raupen und Puppen von Eulen und Tagfaltern durch mehr gelbe. Aehnliche Unterschiede bestehen bei Käferlarven, so hat z. B. das Blut der Maikäferlarve beim Männchen gar keine, beim Weibchen schwach hellbraune Färbung. Wie Dewitz im „Zentralblatt für Physiologie" mitteilt, hat die weibliche Blutflüssigkeit eine stärker reduzirende Wirkung als die männliche, und dieser Geschlechtsunterschied kehrt bei einer getrennt geschlechtlichen Pflanze, „Mercurialis annua" (Bingelkraut), wieder, wie Versuche mit einem aus der getrockneten Pflanze hergestellten Extrakt zeigten. Die Tatsache eines so auffallenden Geschlechtsunterschiedes im Blute bei Insekten, wie er bei Wirbeltieren ganz gewiß nicht ausgebildet ist, könnte vielleicht die merkwürdigen Beobachtungen der letzten Jahre erklären, wonach bei Säugetieren nicht nur die Entfernung der Keimdrüsen den Rückgang der sekundären Geschlechtsmerkmale, sondern die Implantation der Keimdrüsen ins andere Geschlecht sogar bei diesem die konträren Geschlechtsmerkmale hervorruft, während bei Insekten die Kastration und die Keimdrüseneinpflanzung ganz ohne Wirkung auf die sekundären Geschlechtsmerkmale ablaufen. Was insbesondere die bei den weiblichen Schmetterlingsraupen und -puppen so häufige dunklere Grünfärbung betrifft, so rührt diese ohne Zweifel nach spektroskopischen Untersuchungen vom Grün der gefressenen Blätter her, es geht also augenscheinlich eine so verwickelte und labile chemische Verbindung wie das Chlorophyll durch die Darmwand hindurch, ohne eine Veränderung zu erleiden, und im Organismus wird es nur beim Männchen zerstört. Die Aufgabe des grünen Farbstoffes ist wohl zum Teil, den Eiern und den aus ihnen frisch ausgeschlüpften Larven eine geeignete Schutzfarbe zu geben. Beim Wolfsmilchschwärmer wenigstens verliert das Blut der weiblichen Puppe kurz vor dem Ausschlüpfen des Falters seine grüne Farbe und wird leuchtend gelb, gleichzeitig bilden sich die grüngefärbten Eier aus.

— Gemüthlich. — Sommerfrischler (bei einer großen Rauferei, zum Bauer): Der Gemeindepolizist steht dabei und schreitet gar nicht ein? — Bauer: Der schaut nur zu, daß auch schön in Ordnung gerauft wird!

— Auch ein Vortell. — A.: Wie kann man nur eine Frau heiraten, deren Mann als Raubmörder hingerichtet wurde? — B.: Was willst du? Da bin ich doch wenigstens sicher, daß sie mir den ersten Mann nicht fortwährend als Muster vorhält.

Unser großer Herbst-Eröffnungs-Verkauf

ist für unsere Kunden und Konkurrenten das Hauptereigniss des Jahres.

Für unsere Konkurrenten, weil sie mit unserer Auswahl und den niedrigen Preisen nicht konkurriren können, und für unsere Kunden, weil dieselben bei dieser Gelegenheit ein großes Stück Geld sparen.

Spezielle Bargains für diese Woche.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und heiklen Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. — Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. Nimm. [illegible]

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Orozko gefangen?

Geht über Grenze und wird angeblich von amerikanischen Truppen festgenommen. — Auch sein Vater bei ihm.

El Paso, Tex., 16. Sept. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß General Orozko, der bisherige Oberführer der nordmexikanischen Rebellen, nach oder schon vor der Einnahme von Ojinaga, durch mexikanische Regierungstruppen die Grenze als Flüchtling überschritt und von Kapt. Thomas F. Mitchell, Befehlshaber einer amerikanischen Patrouille zwischen El Paso und Douglas, gefangen genommen wurde, und daß auch sein Vater, Oberst Pasqual Orozko, sen., bei ihm ist.

Wie es heißt, eroberten die mexikanischen Regierungstruppen Ojinaga nach hitzigem Kampfe; es ist nicht bekannt, ob General Orozko an diesem noch teilnahm.

Man glaubt, daß Orozkos Streitkräfte — auf etwa 3000 Mann beziffert — sich nunmehr verkrümeln, trotzdem neuester telephonischer Meldung zufolge die Abteilung Salazars die Bergbausiedelung El Tigre eroberte. Die mexikanische Regierung würde sonach wirksamer gegen die Zapatisten im Süden vorgehen können.

Ausland.

Viele wohltätige Stiftungen.

Zum diamantenen Jubiläum der Firma Borsig. — Fleischnot und Regierung. — Agrarier gegen alle Linderungsmaßnahmen! — Ungarische Regierung hält Truppen für die Wiedereröffnung des Parlaments bereit!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 16. Sept. Die berühmte Firma Borsig in Tegel hat soeben, unter entsprechenden Feierlichkeiten, das Jubiläum ihres fünfundsiebzigjährigen Bestehens begangen.

Anläßlich des Ereignisses hat das Welthaus umfassende Stiftungen für Zwecke der Wohltätigkeit gemacht. Der Gesamtbetrag beziffert sich auf mehrere Millionen Mark. Namentlich ist der zahlreichen Arbeiter des riesigen Werkes in liberaler Weise gedacht worden.

Lebhafter, als alle anderen Ereignisse, berührt die gesamte Oeffentlichkeit im Augenblick die große Teuerung aller Lebensmittel, mit dem Fleisch obenan. Die Erregung ist stetig gestiegen und infolge der lebhaften Agitation, welche durch ungezählte Massenversammlungen in allen Teilen des Reiches immerfort geschürt wird, auf dem Siedepunkt angelangt.

Von allen Seiten wird die Regierung gedrängt, ihre bisherige Reserve aufzugeben und die geforderten Erleichterungen zu verschaffen, von denen angenommen wird, daß sie die Kalamität in wesentlichem Maße zu lindern geeignet sind. Selbst die amtlichen Beratungen, an denen maßgebende Faktoren teilgenommen, und die Schritte, welche die Verwaltungen großer Städte, wie die Regierungen mehrerer Einzelstaaten getan haben, um Gefrierfleisch von Australien und Argentinien, sowie Fleisch aus Nachbarstaaten einzuführen, haben die herrschende Erregung nicht zu mildern vermocht.

Die Agitation erscheint ihren leitenden Geistern um so notwendiger, als von agrarischer Seite jeder mögliche Druck auf die regierenden Stellen auszuüben gesucht wird, um sie in ihrer Untätigkeit zu erhalten und Grenzen und Häfen weiter zu sperren. Die Großgrundbesitzer wehren sich geradezu verzweifelt gegen jede Erleichterung der Einfuhr von Schlachtvieh und Fleisch. Sie befürchten, wie sie vorgeben, den Ruin der deutschen Viehzucht, falls fremdes Schlachtvieh und Fleisch massenhaft importirt wird.

Die große Schärfe des herrschenden Notstandes erheischt indeß schleunige Maßregeln, welche dazu angetan sind, die Teuerung zu lindern und ihrer Wiederkehr vorzubeugen. Dieser Einsicht, so hofft man in weitesten Kreisen, wird sich die Regierung kaum verschließen.

Den staunenswerten Marschleistungen bei den jüngsten großen Manövern hat der Kaiser, wie nachträglich bekannt wird, in seiner Kritik beim Schluß der Manöver die Hauptaufmerksamkeit geschenkt. Namentlich hat der Monarch in dieser Hinsicht das 12. (1. kgl. sächs.) Korps unter dem Kommando des Generals d. Inf. d'Elsa gerühmt.

Wörtlich lautete die markanteste Stelle in den Aeußerungen des Kaisers:

„Die Leistungen solcher Anstrengungen, wie sie die diesmaligen Manöver mit sich gebracht haben, kann uns keine Armee der Welt nachmachen."

Im hiesigen Deutschen Theater hat sich anläßlich der Erstaufführung von Sternheim's „Don Juan" ein riesiger Skandal ereignet. Die Darstellung des Dramas, das sich als ein überaus albernes Stück erwies, wurde ausgelacht und ausgepfiffen.

Der Spektakel wurde schließlich so groß, daß die Aufführung nicht beendet werden konnte. Der Vorhang fiel unter ohrenbetäubendem Lärm.

Budapest, 16. Sept. Angesichts der Drohungen der Opposition hat die Regierung für den Wiederbeginn der parlamentarischen Tagung ihre Maßnahmen getroffen.

Sämmtliche Kasernen der Garnison stellen Truppen auf, welche in steter Bereitschaft gehalten werden. Diese müssen sofort verfügbar sein, wenn es sich herausstellt, daß die polizeilichen Organe der Situation nicht gewachsen sind.

Die Truppen werden eventuell alle Zugänge zum Parlament absperren und dazu verwandt werden, Ruhestörungen im Keim zu ersticken.

Der ungarische Premierminister Dr. v. Lukacs hat soeben in einem Interview mitgeteilt, daß die Regierung eine Vorlage einbringen werde, laut welcher die Abgeordneten durch Immunität vor Verhaftung geschützt werden sollen.

Der Premier fügte jedoch hinzu, es werde eine Parlamentswache dem Präsidenten des Hauses zur Verfügung gestellt werden, damit er insder Lage sei, im Falle von Unruhen in der Kammer die Ordnung wieder herzustellen, ohne die Polizei zu Hilfe zu rufen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präs. Taft feierte seinen 55. Geburtstag bei seiner Tante Frl. Dorrey zu Millsbury, Mass.

— Schwerer Wirbelsturm suchte das New Yorker County Onondaga heim. Auch zwei Tote und viele Verletzte.

— Auf $6,000,000 wird der Schaden durch Pferdekrankheit in Kansas, während der letzten paar Monate, amtlich beziffert.

— 44 Nationen nehmen an dem nationalen Handelskammerkongreß teil, welcher anfangs nächster Woche in Boston zusammentritt.

— Der frühere Meisterschaftsklopffechter John L. Sullivan will, wie wie aus Cambridge, Mass., gemeldet wird, Stumpreden für die Progressiten halten.

— 3 Bahnbedienstete getötet und 2 verletzt beim Zusammenstoß dreier Güterzüge auf der New York Zentralbahn östlich von Rochester, N. Y., in dichtem Nebel.

— Das bekannte New Yorker Morgenblatt „N. Y. Preß" wurde von dem bisherigen Besitzer, Henry L. Einstein, an den Magazinherausgeber und Politiker Frank O. Munsay verkauft.

— Teilweise wurde der Straßenbahnverkehr in Duluth, Minn., gestern wieder aufgenommen. Die streitenden Straßenbahner und ihre Freunde verhielten sich gegen Erwarten ruhig.

— Für den Herbsttermin des Bundesobergerichtes hat sich große Arbeit angehäuft. Bereits sind 21 Fälle von ungewöhnlicher Bedeutung für den Eröffnungstag (14. Okt.) zur Verhandlung angesetzt.

— Wie aus St. Louis gemeldet, erklärte Frau Olga Siebold, angeblich die erste Gattin des, in Chicago unter Anklage der Bigamie verhafteten Frank J. Siebold, daß sie um Scheidung nachsuchen werde.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, New York 2; Detroit 3, Washington 6 (im 8. Gang wegen Dunkelheit abgebrochen); St. Louis 6, Boston 4; St. Louis 1, Boston 2 (2. Spiel).

— Auf der Durchfahrt der beiden letzten virginischen Gebirgler, die wegen der Courthausmörder in Hillesville, Va., verhaftet worden waren (am Samstag in Jowa) fällte Wesley Edwards und dessen hübsche virginische Braut, Frl. Iroler, energisch in Abrede, daß Letztere ihren Verlobten absichtlich verraten habe.

— Der bekannte Arbeiterführer W. D. Haywood, gerade von New York gekommen, ward auf dem Bostoner „Common", wo er eine Rede vor 15,000 Personen hielt, in Haft genommen, aber unter $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Die Anklage gegen ihn lautet auf Verschwörung und steht ebenfalls mit dem Textilstreik von Lawrence, Mass., im letzten Winter, in Verbindung.

— Bei einem mexikanischen Stiergefecht in einem Park zu Los Angeles, Kal., zur Feier des mexikanischen Unabhängigkeitstages, wurde der Stierkämpfer Franzisko del Valle Frasquito getötet. Er hatte den wütend gemachten Stier schon an den Hörnern gefaßt, als seine, durch Schweiß feuchte Hände abglitten, worauf der Stier ihn hoch in die Luft schleuderte und dann mit den Hörnern in die Seite stieß.

— Die Konvention des Nationalverbands der Kroaten, die in Kansas City, Kans., tagt, erörtert in ihrer zweiten Woche vor Allem den Plan zur Errichtung eines Waisenhauses. Bis jetzt hat der Verband einen Fonds von $50,000 für diesen Zweck. Gouv. Marshall, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, spricht heute Nachmittag ebenfalls vor der Konvention.

— Gouv. Woodrow Wilson richtete ein Schreiben an den Bürgermeister, den Polizeichef, den Staatsanwalt und den Sheriff in Newark, N. J., worin er sagt, die Antisaluhnliga klage stark darüber, daß dort äußerst skandalöse Verhältnisse im Wirtschaftsbetriebe herrschten, und das Gesetz allgemein mißachtet werde. Er fordert eine gründliche und schnelle Untersuchung und eventuell Einschreiten.

Ausland.

— Trotzdem das Wetter nicht viel günstiger geworden war, fand gestern doch in Wien die Riesenparade zum glanzvollen Abschluß des Eucharistischen katholischen Weltkongresses statt. Auch Kaiserkönig Franz Joseph nahm teil. Die Regenschirme verdeckten aber den Zug größtenteils.

— Der amerikanische Gesandte Weitzel in Nikaragua machte die dortige Regierung abermals in einer Note aufmerksam, daß die Ver. Staaten unter allen Umständen Leben und Eigentum von Amerikanern in jenem Lande schützen und keine Versuche zur Wiedereinführung des Zelayasystems dulden würden.

Lokalbericht.

Gegohrene Getränke.

Dürfen ohne Schanklizens nicht verkauft werden.

Polizei muß einschreiten.

Dahin lautet ein von der Korporationsanwaltschaft abgegebens Gutachten. — Vorkehrungen zum Absperren der Gasleitung.—Staatsanwalt hilft Feuerwehr.

Der städtische Hilfskorporationsanwalt Bryan Y. Craig hat ein Rechtsgutachten abgegeben, laut dessen es unstatthaft ist, gegohrene Getränke ohne Lizens zu verkaufen, auch wenn sie nicht oder nur wenig berauschend wirken. Das Gutachten ist auf Ersuchen des Polizeianwalts McInerney abgegeben worden, bezw. auf Veranlassung des Polizeichefs. Dieser will wissen, wie er sich Speisewirten gegenüber zu verhalten hat, die ihren Gästen leichte Tischweine vorsetzen, aber keine Schanklizens besitzen. Besonders wünscht die Polizei aber auch zu wissen, ob sie es hingehen lassen darf, daß in Plätzen, die nicht lizensirt sind, leichte Malzgetränke verkauft sind, die als „Auch-Bier" oder „Beinahe-Bier" auf den Markt gebracht werden in der ausgesprochenen Absicht, die Schankordnung zu umgehen. Das vorbesagte Gutachten, welches von Korporationsanwalt Sexton gegeben worden ist, hebt etwanige Zweifel auf, welche die Polizei gehegt haben mag. Sie muß gegen die fraglichen Plätze einschreiten wegen Ueberschreitung der Lizensbestimmungen.

Staatsanwaltschaft schreitet ein.

Wie seinerzeit mitgeteilt, hat der Chef der städtischen Feuerwehr sich vor einigen Wochen daran gemacht, die neue gesetzliche Bestimmung durchzuführen, welche es ihm zur Pflicht macht, darauf zu sehen, daß bei allen größeren Bauten eine Vorkehrung angebracht wird, welche es ermöglichen soll, im Falle eines Brandes die Gaszufuhr abzusperren, und zwar von außen. Da die Stadtverwaltung als solche sich um die Sache nicht zu kümmern schien, haben die meisten Parteien, welchen die entsprechenden Aufforderungen zugegangen sind, diese unbeachtet gelassen. Jetzt mischt sich aber die Staatsanwaltschaft ein. Der Feuerwehrchef hat dieser die Namen von 50 Geschäftsleuten, bezw. Firmen zugestellt, welche aufgefordert worden sind, die fragliche Vorkehrung bei ihren Gebäuden anbringen zu lassen, dieser Aufforderung aber noch nicht entsprochen haben. Jetzt ist diese Aufforderung seitens der Staatsanwaltschaft amtlich wiederholt worden mit dem Zusatz, daß Strafantrag gestellt werden würde, sollte der Aufforderung nicht binnen kürzester Frist Folge gegeben werden. Unter den solchermaßen verständigten Parteien befinden sich die Corn Exchange National Bank, die Verwaltung desBrevoort Hotel, Carson, Pirie, Scott & Co. und andere bekannte Firmen.

Verdächtiger Brand.

In einem Neubau, welchen ein Herr W. F. Corbert auf dem Grundstück 7523 Jeffery Avenue aufführen läßt, ist am Sonntag Vormittag ein Feuer ausgekommen, das gegen $500Schaden anrichtete, ehe es der Feuerwehr gelang, den Flammen Einhalt zu tun. Feuerwehranwalt Michael F. Sullivan forscht nun der Entstehungsursache dieses Brandes nach. Sicher scheint zu sein, daß Brandstiftung vorliegt.

Man hat Herrn Sullivan gesagt, daß man die Brandstifter vielleicht in den Reihen eines Gewerkverbandes zu suchen habe, der mit einem anderen, dessen Mitglieder an dem Bau beschäftigt waren, in Fehde liegt.

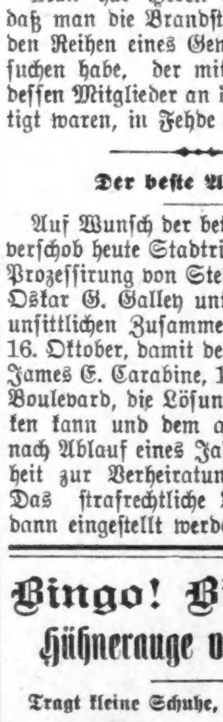
Der beste Ausweg.

Auf Wunsch der beteiligten Parteien verschob heute Stadtrichter Hopkins die Prozessirung von Stella Carabine und Oskar G. Galley unter Anklagen des unsittlichen Zusammenlebens bis zum 16. Oktober, damit derGatte der Frau, James E. Carabine, 1942 Washington Boulevard, die Lösung der Ehe bewirken kann und dem angeklagten Paar nach Ablauf eines Jahres die Gelegenheit zur Verheiratung geboten wird. Das strafrechtliche Verfahren dürfte dann eingestellt werden.

Bingo! Bing!!

Hühnerauge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.



Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam. Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen. Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apothekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Rheumatismus vollständig geheilt

Durch Dr. N. B. Bartz' moderne Methode der Behandlung.

Freie Behandlung bis geheilt.

Herr John Otto, wohnhaft 2839 N. Clark Str., Chicago, litt an Rückenschmerzen seit 18 Monaten. Er suchte überall Besserung, hatte aber keinen Erfolg, bis er sich in Dr. Bartz' Behandlung begab. Leset, was er sagt:

„Seit etwa 1½ Jahren litt ich an Rückenschmerzen, welche zu Zeiten schrecklich waren. Ich probirte meinen Familienarzt, aber alles, was er vollbringen konnte, war eine kleine vorübergehende Besserung. Endlich probirte ich anderswo eine Behandlung und es wurde immer schlimmer. Eines Tages las ich über Dr. Bartz's Erfolg in solchen Fällen und ich entschloß mich, ihn darüber zu sprechen. Ich bin wirklich ein glücklicher Mann, dies getan zu haben, da ich jetzt fein fühle, meine Schmerzen vergangen sind und ich jetzt jeden Tag arbeite.

John Otto.
2839 N. Clark Str."

Wiederum hat Dr. Bartz bewiesen, daß er ein Meister der Lage ist. Dies sollte beweisen, daß der Doktor tatsächlich tut, was er verspricht — chronische Krankheiten zu heilen.

Dr. N. B. Bartz ist einer der bestbekannten Spezialisten in Chicago. Seine Offices befinden sich im 8. Stockwerk des Dexter-Gebäudes, 39 West Adams Straße (zwischen State und Dearborn Straße), gegenüber von The Fair. Er übernimmt keine unheilbaren Fälle zur Behandlung, untersucht alle Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation undBehandlung sind frei, bis der Patient geheilt ist, vorausgesetzt, daß Ihr von jetzt bis zum 30. September vorsprecht. Der Zweck dieser liberalen Offerte ist die Einführung seiner erfolgreichen Methode bei den tausenden von Lesern, welchen sein erfolgreiches Behandlungssystem noch unbekannt ist. Die einzige Berücksichtigung, welche Dr. Bartz für seine Dienste erwartet, ist eine Empfehlung seiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr geheilt seid. sonmo

Der Erntemaschinentrust.

Es werden Erhebungen angestellt über die „International Harvester Co."

Bei dem Bundesrichter Page Morris in St. Paul ist bekanntlich von der Regierung die Auflösung der „International Harvester Co." beantragt, weil sie angeblich ein Trust und deshalb gesetzwidrig ist. Der Richter hat Herrn Robert S. Taylor von Duluth mit Erhebungen über den Gegenstand beauftragt, und Herr Taylor hat heute in Chicago angefangen, solche zu machen.

Er hat verschiedene Beamte der „International Harvester Co." — darunter ihren Betriebsdirektor Funk und seinen Assistenten Legge, sowie die Vizepräsidenten Wm. H. Jones und John J. Gleßner — vorladen lassen, um sie als Zeugen zu vernehmen. Der Vernehmung wohnt Edwin P. Grosvenor, ein Assistent des Bundesgeneralanwalts, als Vertreter der Regierung bei, die Anwälte E. A. Bancroft und John P. Wilson wahren die Interessen der „International Harvester Co."

Drei Eisenbahner verletzt.

Frachtzüge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn stoßen zusammen.

Infolge falscher Anweisungen oder schadhaften Blocksignalsystems sind um sechs Uhr heute Morgen eine Meile östlich von Franklin Park zwei Frachtzüge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn zusammengestoßen. Die Lokomotiven beider Züge wurden stark beschädigt, eine Entgleisung fand aber nicht statt. Lokomotivführer und Heizer des einen Zuges retteten sich durch Abspringen und entkamen unverletzt, hingegen wurden die des anderen Zuges äußerlich und innerlich schwer verletzt, auch ein auf dem Zuge heimkehrender Führer einer Rangirlokomotive. Die Verunglückten wurden von der Western Ave. aus in Polizeiambulanzen nach dem Monroestraßenhospital gebracht. Es sind: Charles Rosenbach, 28 Jahre alt, 2507 Cornelia Str., und Wilbur McCormick, 32 Jahre alt, 2211 Washington Boulevard, Lokomotivführer; John Monyhan, 1315 GeorgeStr., Heizer. Nach einer Stunde war das Geleise wieder frei.

Kamen zu Fall.

An Logan Boulevard und Humboldt Boulevard stieß gestern Nachmittag ein von John Palus, Nr. 2068 West North Ave., und August Dargas, Nr. 1533 N. Rockwell Ave., benutztes, doppelsitziges Motorcycle mit einem von Fred J. Meßmann, Champain, Ill., bedienten Kraftwagen zusammen. Die Radler purzelten auf das Pflaster. Palus erlitt außer Quetschungen einen Beinbruch, Dargas ist mit Quetschungen davongekommen. Beide befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Lebensmüde.

Der 81jährige John Kocka, Nr. 2620 S. Clifton Park Ave., hatte wiederholt seinen Freunden gegenüber geäußert, daß er des Lebens überdrüssig sei. Gestern hat er mittels Rattengifts seinem Dasein ein Ende gemacht.

In einem Anfalle von Schwermut jagte sich gestern James Hastik, Nr. 1352 S. 40. Court, eine Kugel in den Kopf. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

— Ach so! — Tante: Aber, Karlchen, wie tobst du nur herum, sieh nur deinen Bruder an, wie artig der auf der Bank sitzt.—Karlchen: Ja, ich habe auch kein Loch hinten in der Hose!

Die Rache des Verschmähten.

Der Mohr quittirte für den Korb mit einer Kugel.

Feiger Mord.

Mutter von sieben Kindern hinterrücks erschossen. — Der Mordbube hatte vom Hofe aus die in der Küche beschäftigte Frau niedergestreckt. — Blutiger Hader.

Der 25jährige Farbige Walter Jones, Nr. 4838 S. Dearborn Str., hatte schon seit geraumer Zeit seine Rassegenossin Frau Lena Ray, Inhaberin der Herberge Nr. 3702 S. Dearborn Straße, umworben. Gestern Abend sprach er bei ihr vor und suchte sie angeblich zu veranlassen, mit ihm durchzubrennen. Als sie ihn abblitzen ließ, ging er zwar, feuerte aber von der Straße aus einen Schuß auf sie ab. Die Kugel durchbohrte die Fensterscheibe und drang der Frau in die rechte Seite der Brust. Die Verwundete hat Aufnahme im Providenthospital gefunden. Sie wird voraussichtlich genesen. Jones wurde vier Stunden später, als er nach seiner Wohnung zurückkehrte, um seinen Koffer zu holen, dingfest gemacht. Er soll geständig sein.

Bruderfehde.

Im Verlaufe eines Streites jagte gestern früh der 25jährige Plumber Hermann Fischer, Nr. 2756 Belmont Ave., seinem um zwei Jahre älteren Bruder Frank eine Kugel unterhalb des Herzens in die Brust. Der Verwundete ringt im St. Elisabethhospital mit dem Tode. Anfänglich hatte er behauptet, durch unachtsame Handhabung des Revolvers sich selbst die Schußwunde beigebracht zu haben. Später aber gab er zu, im Streite vom Bruder niedergeknallt worden zu sein.

Hermann wurde verhaftet. Er behauptet, Frank habe ihn mit einem Knüppel niedergeschlagen, worauf er in Notwehr geschossen habe.

Vor der Wirtschaft Nr. 2300 Wentworth Ave. jagte gestern Joseph Pertucci, Nr. 215 W. 23. Str., nach kurzem Wortwechsel seinem Vetter Bruno Peruno, 157 W. 21. Str., zwei Kugeln in den Leib. Im nächsten Augenblick stürzte sich aber der Schwerverwundete auf ihn, entwand ihm die Waffe und drosch so lange mit dem Revolverkolben auf seinen Schädel, bis dem Schießbold beinahe die Sinne schwanden. Peruno fand Aufnahme im Peoples Hospital. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten. Pertucci befindet sich in Haft.

Meuchelmord.

Frau Charles Nuccio wurde gestern Abend, als sie in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 929 Larrabee Str., Wäsche plättete, meuchlings erschossen. Der Mörder hatte, von dem kleinen Hof aus, ihr, wahrscheinlich aus einer Büchse mit verkürztem Lauf, drei Kugeln durch das Fenster in den Rücken gejagt. Ihr Mann wurde verhaftet. Er beteuerte, zehn Minuten zuvor die Wohnung verlassen gehabt und nach einem in der Nähe gelegenen Theater gegangen zu sein. Da ein Nachbar diese Angabe bestätigte und hinzufügte, daß er ihn im Theater gesucht und gefunden und ihm dort die Schreckenskunde übermittelt habe, wurde der Mann wieder in Freiheit gesetzt. Von dem Täter fehlt noch jede Spur. Auch sein Beweggrund ist in Dunkel gehüllt.

Das Opfer hinterläßt außer dem Wittwer sieben Kinder, von denen das älteste 16 Jahre zählt. Sie spielten zur Zeit des Mordes vor dem Hause auf der Straße.

Die Detektives Quinn und O'Mara sind angeblich der Ansicht, daß der Mörder, vom Hof aus durch das Fenster blickend, Frau Nuccio für ihren Mann gehalten hatte. Nuccio will am 24. Juli einen Brief erhalten haben, in dem der Schreiber ihm mitteilt, daß er, der Adressat, seit 16 Jahren in seiner Schuld stehe, und daß er, der Schreiber, diese Schuld gelegentlich einziehen werde. Nuccio glaubt nun, daß der Schreiber des Briefes ein Landsmann sei, der sich seiner Zeit auch um die Gunst der späteren Frau Nuccio bemüht habe, aber von ihm ausgestochen worden sei. Der ehemalige Nebenbuhler soll vor nicht langer Zeit nach Chicago gekommen sein.

Als der Tat verdächtig fahndet die Polizei jetzt auf einen Schuhputzer, dessen Stand sich an N. Clark und Kinzie Straße befindet.

Vermessert.

Eward Maloney, Nr. 1123 West Madison Str., Inhaber einer Herberge, wurde gestern Nachmittag in Foleys Wirtschaft, Nr. 515 W. Madison Str., von dem Arbeiter MartinHayes, Nr. 630 West 46. Str., lebensgefährlich vermessert. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Hayes, der selbst eine leichte Schnittwunde an der linken Hand erlitt, hatte, als er verhaftet wurde, das blutige Messer in seinem Besitz. Er gibt die Tat zu, hüllt sich aber betreffs der Veranlassung in Schweigen.

Vor seiner Wohnung, Nr. 2645 W. Madison Str., wurde der Handlungsgehilfe Henry Albert von einem ihm angeblich unbekannten Neger ohne jegliche Veranlassung tätlich angegriffen und mit einem Messerstich in die linke Seite bedacht. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Sann auf Mord.

Der Schankwirt A. R. Del Campo, Nr. 758 W. Taylor Str., stand gestern Abend, nichts Böses ahnend, hinter dem Schanktisch, als ein ihm angeblich unbekannter Italiener über die Schwelle trat, ohne ein Wort zu verlieren einen Revolver zog, vier Schüsse auf ihn abgab und dann das Weite suchte. Zum Glück waren sämtliche Schüsse fehlgegangen. Ehe Campo sich aber noch von seinem Schreck erholt hatte, war der Täter über alle Berge. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von dem Mordbuben zu finden.

Hatten Raubgelüste?

An der Chicago und Dearborn Ave. wurde gestern zu früher Morgenstunde ein gewisser Edward Hill von sechs Männern in mutmaßlich verbrecherischer Absicht überfallen. Er wehrte sich mit dem Mute der Verzweiflung, und seine Frau schrie Zeter und Mordio und lockte mehrere Polizisten aus der nahe gelegenen Wache herbei. Diesen gelang es, zwei der angeblichen Raubgesellen dingfest zu machen. Die Häftlinge gaben ihre Adressen an als H. R. Hibbs, Nr. 5 West Chicago Ave., und John Garvey, Nr. 750 Dearborn Ave.

Wer ist der Tote?

An North Avenue und Holt Straße wurde gestern früh ein etwa 50jähriger Mann von einer Elektrischen überfahren. Er starb während der Ueberführung nach dem Hospital. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 2315 W. North Avenue ihrer Identifizirung.

Der Tote ist etwa 5 Fuß 8 Zoll groß, 190 Pfund schwer, hat braunes Haar, gleichfarbigen Schnurrbart, graue Augen und eine Narbe an der linken Schläfe.

Verdächtiger Todesfall.

In dem hinter seiner Wohnung, Nr. 1230 Indiana Ave., gelegenen Schuppen wurde heute früh der 30jährige Farbige Samuel Mattson entseelt aufgefunden. Die Aerzte, die die Leiche untersuchten, sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß Arsenikvergiftung und ein Schädelbruch den Tod herbeigeführt haben.

Die Wittwe ist verschwunden. Sie wird polizeilich gesucht. Nachbarn wolbarn wollen gehört haben, wie das Ehepaar sich gestern Abend zankte. Nach Ansicht der mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives ist Mattson entweder vergiftet und dann aus dem Fenster geworfen worden, oder aber, er hat in selbstmörderischer Absicht Gift genommen und ist dann aus dem Fenster gesprungen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

- Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
- Nic. Kaup, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
- J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
- A. E. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
- H. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
- J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
- Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
- H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
- J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
- L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
- R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
- Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
- W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
- L. G. Geissbis, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow
- J. M. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
- J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
- Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
- Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
- John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
- Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
- N. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
- J. J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
- Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
- George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
- Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
- Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
- L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
- Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
- Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
- Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave
- Aron Koglon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
- North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
- Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
- Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
- Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
- Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
- Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
- J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
- W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

- Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
- Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
- Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
- M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
- Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
- L. E. Baugert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
- C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
- A. J. Kanyabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
- Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
- Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
- Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
- Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
- Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
- T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
- Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
- W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
- Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
- Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
- A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
- A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
- John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
- Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
- A. Gorges, 3175 LincolnAve., Ecke BelmontAve.
- Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
- Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
- Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
- Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
- F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
- A. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
- Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
- J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
- Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
- John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

- Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
- H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
- Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
- Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
- H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
- Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
- Worthington Pharmacy, 825 S. CaliforniaAve., Ecke Harvard Str.
- Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
- W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
- Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
- F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
- Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
- Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
- Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
- Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
- Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
- John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
- C. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
- C. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
- Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
- G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
- Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
- H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
- Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
- A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
- M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
- W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
- Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
- B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
- Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
- A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
- J. S. Mesirow, 131 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
- C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
- Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
- Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
- H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
- C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
- L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
- R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
- J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
- F. A. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
- Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
- Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
- O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
- Wm. Stroesel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
- Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
- Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
- North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
- John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
- B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
- Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
- F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
- E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
- J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
- B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
- Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
- D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
- Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
- J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
- C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
- J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
- C. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
- Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
- C. W. Grassly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
- S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
- M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
- Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
- Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
- Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
- Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
- C. H. Woltersdorf, 2111W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
- Victor H. Prominski, 2158 W. 21.Str., Ecke Leavitt Str.
- C. A. Zukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
- J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
- A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
- C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
- C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
- O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
- Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

- F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
- C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
- Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
- Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
- C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
- H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
- H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
- N. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
- Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
- Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
- H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
- Geo. H. Mahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
- Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
- W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
- E. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
- E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
- Mike A. Shebiesch, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
- E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
- W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
- A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
- John Diex, 4464 State Str., nahe 42. Str.
- F. C. Kreußler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
- Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
- Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
- Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
- Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
- A. Schreckenberger, 2245 WentworthAve., nahe 22. Place.
- F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
- W. Ferdehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
- Rutson & Raber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
- J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

- H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
- J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
- The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
- M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
- Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
- L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
- John Hoskowey, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
- J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
- Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
- Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 18[illegible], at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wo Er hinauswill.

Zwischen Freiheit und Ordnung ist die Wahl ziemlich schwer. Wenn die Freiheit sich in der Tat nur auf Kosten der Ordnung aufrecht erhalten ließe, so würden viele Bürger im Zweifel sein, ob sie der einen oder der anderen den Vorzug geben sollten. Es ist aber noch nie bewiesen worden, daß ein freies Gemeinwesen stets schlecht und locker verwaltet sein muß, oder daß ein Staat sich geordneter Zustände nur unter einer despotischen Gewalt erfreuen kann. Dagegen lehrt allerdings die Geschichte, und sagt schon der gesunde Menschenverstand, daß es mit der Freiheit um so schlechter bestellt ist, je mehr die Regierungsgewalten gesteigert werden. Eine „starke" Regierung kann sehr gut und wohlwollend sein, aber sie läßt sich in die Befugnisse, die nach ihrer Ansicht ihr allein zustehen, durchaus nicht hineinreden und unterdrückt nötigenfalls mit Gewalt alle Bestrebungen, die gegen sie gerichtet sind.

Auf diese schlechterdings unbestreitbare Tatsache hat der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson hingewiesen, um auf die Gefährlichkeit der sogenannten fortschrittlichen Forderung aufmerksam zu machen, daß die Bundesregierung die Monopole nicht bekämpfen, sondern beaufsichtigen und regeln solle. Herr Roosevelt aber erklärt diese Anschauung für einfältig und veraltet. Sie möge, sagt er, allenfalls für die Bauernrepublik gepaßt haben, die vor 125 Jahren gegründet wurde. In den wirtschaftlich hochentwickelten Ver. Staaten der Neuzeit dagegen sei sie ganz und gar nicht mehr am Platze. Heutzutage müsse die Bundesregierung sich unbedingt in das freie Spiel der Kräfte einmischen, um die Schwachen gegen die Starken zu beschützen. Was sie in dieser Hinsicht bereits getan habe, werde, mit Ausnahme der hartgesottenen Reaktionäre, wohl Niemand mehr rückgängig machen wollen. Also liege es auf der Hand, daß sie in derselben Richtung immer weiter voranschreiten müsse.

Nun wird gewiß weder Herr Wilson noch sonst ein vernünftiger Mensch bestreiten wollen, daß der Begriff der Freiheit nicht das Recht in sich schließt, andere Leute an Leib und Leben zu gefährden, zu unterdrücken oder zu beschwindeln. Deshalb hat auch die demokratische Partei keinen Einwand gegen die Gesetze erhoben, die den Vertrieb verfälschter Nahrungsmittel im zwischenstaatlichen Handel verbieten, oder die nutzlose Tötung und Verstümmelung der Eisenbahnangestellten verhindern wollen. Die Frage ist nicht, ob der Bund sich überhaupt, sondern in welchem Grade er sich „einmischen" soll. Herr Wilson will diese Einmischung auf das Notwendigste beschränkt wissen, weil jede Vergrößerung der Bundesgewalten eine Vermehrung des Beamtenheeres bedingt, und die Beamten sich schließlich einbilden, daß sie nicht um der Bürger willen, sondern die Bürger um ihretwillen vorhanden sind. Der Beamtenstaat oder die „Bürokratie" erscheint ihm nicht als erstrebenswertes Ideal, und ebensowenig glaubt er, daß die „Zentralgewalt" den Wirkungskreis der Einzelstaaten immer mehr verkümmern sollte. Insbesondere hält er es für sehr bedenklich, den Präsidenten der Ver. Staaten entscheiden zu lassen, ob eine Monopolgesellschaft gut oder schlecht ist, und ob ihr der Betrieb gestattet werden soll, oder nicht. So mancher Präsident betrachtet sich in erster Reihe als Parteioberhaupt und beurteilt die Dinge von diesem Standpunkte aus. Wenn also eine Korporation „loyal" ist, d. h. die Politik des jeweiligen Präsidenten unterstützt und der Parteikasse bedeutende Beiträge liefert, so mag ihr manches nachgesehen werden. Auch kann ja das Bundesoberhaupt sich zuweilen irren. Sogar Herr Roosevelt selbst hat sich bekanntlich von Morgan und Perkins täuschen lassen und ihnen gestattet, die Angliederung der Tennessee Coal & Iron Co. an den Stahltrust vorzunehmen, die klärlich gegen das Antitrustgesetz verstieß. Wie leicht könnten nun erst solche Irrtümer vorkommen, wenn ein im Vergleiche mit Herrn Roosevelt geistig unbedeutender Mann auf dem Präsidentenstuhle säße und nicht allein über die halböffentlichen, sondern über alle Korporationen zu Gericht sitzen dürfte, die zwischenstaatlichen Handel betreiben! So viel Macht beansprucht nicht einmal der deutsche Kaiser, der doch durch die Rücksichten auf die Erhaltung seiner Dynastie ganz anders in Schranken gehalten wird, als ein wählbarer und nach Ablauf seiner Amtszeit nicht mehr verantwortlicher Präsident.

Herr Roosevelt will sich allerdings nicht mit den konstitutionellen Herrschern vergleichen lassen, die er als bloße Puppen betrachtet und aufrichtig bemitleidet. Er zieht es vor, ein vom „Volke" gestützter Präsident zu sein, der sich um das Geschwätz des Kongresses nicht zu kümmern braucht und nach eigenem Gutdünken handeln darf. Deshalb hat er für die Beschränktheit der bäuerlichen Staatsmänner, denen die einst viel gerühmte Bundesverfassung zu verdanken ist, nur ein mit Hohn gemischtes Bedauern. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß er die träge Masse wird überreden können, die, wenn auch unvollkommenen, so doch immerhin bewährten Einrichtungen über den Haufen zu werfen und es mit dem Zäsarismus zu versuchen.

Prosperität.

Gefragt, was er von der wirtschaftlichen Lage des Landes halte und ob bald wieder Prosperität zu erwarten sei, antwortete Herr James McCrea, der Präsident der Pennsylvania Bahn: „Prosperität? — je nun, die ist hier; wir haben sie. Das kann doch jedermann sehen. Der Pulsschlag des ganzen Landes geht in dem kräftigen Tempo besserer Zeiten. Wir treten soeben ein in eine neue Zeit größerer Prosperität."

Das sollte überzeugend wirken. Denn mehr als irgendwelche andere Vertreter des sogenannten „großen Geschäfts" haben die Eisenbahnmagnaten sich gesträubt, anzuerkennen, daß wir schon seit Jahresbeginn, abgesehen von der kurzen Zeit außergewöhnlich harten Winters, keine Ursache hatten, zu klagen, und die wirtschaftliche Lage und die geschäftlichen Aussichten stetig besser wurden. Denn die Eisenbahnleiter haben ihren besonderen Grund, Unzufriedenheit zu zeigen und die Prosperität zu leugnen, so lange es irgend angeht. Ihr Sinn steht nach höheren Fracht- und womöglich auch Passagierraten, und sie meinen, und wohl mit Recht, daß sie wenig Aussicht haben auf Erfüllung dieses Wunsches, wenn das Publikum des Glaubens ist, daß es ihnen geschäftlich recht gut geht — ein Glaube, der geweckt, bezw. gestärkt werden muß, wenn auch sie von „Prosperität" reden. Wo sie angesichts des offensichtlich großen Geschäfts, das ihnen zufließt, zugeben mußten, daß die allgemeine Geschäftslage recht befriedigend ist, hingen sie bisher doch immer die Klage über die hohen und stetig steigenden Betriebsunkosten usw. an, die es ihnen unmöglich machen sollen, einen nennenswerten Reinprofit herauszuwirtschaften. Auch diese fehlt in der Auslassung des Präsidenten der großen Pennsylvania-Bahn, und das — die Anerkennung der „Prosperität" ohne jegliches Wenn und Aber — sollte genügen.

Aber der Zweifler stirbt schwer und ergibt sich so selten, wie ein Amtsinhaber aus freien Stücken zurücktritt, sofern er nicht ein besseres Amt in Aussicht hat und dadurch zu gewinnen hofft. Wenn er auf die Wochenausweise der Geschäftsagenturen, die stetig zunehmendes Geschäft und ein kräftiges Aufblühen des Unternehmungsgeistes vermelden, auf den starken Frachtverkehr, die reichen Ernten, die Aeußerungen von Leuten, wie Präsident McCrea, die besser als andere befähigt sind, die wirtschaftliche Lage zu übersehen, und die vielen anderen untrüglichen Zeichen lebhafter und zunehmender Geschäftstätigkeit, aufmerksam gemacht wird, dann kann er wohl nicht anders als zugeben, daß in der Tat zur Zeit so etwa wie „Prosperität" zu herrschen scheint, aber er beeilt sich hinzuzusetzen, daß die guten Zeiten nicht lange anhalten werden und nicht lange anhalten können, weil die hohen Preise, soweit das Geschäftsunternehmen in Betracht kommt, besonders die hohen Materialpreise und Löhne drückend wirken müssen und die Präsidentenwahl allemal noch lähmend auf das Geschäft gewirkt hat. Man sollte es zwar angesichts der Tatsachen kaum für möglich halten, aber ganz abgetan ist das Märchen von der unumgänglichen geschäftlichen Schlechtigkeit der Präsidentenjahre immer noch nicht.

In Wirklichkeit könnte man noch mit mehr Recht bezweifeln, daß die Prosperität schon da ist, als daß sie in nächster Zukunft kommen wird, um längere Zeit anzudauern. Denn die Wahrheit ist, daß dieses Präsidentschaftsjahr das beste einer ganzen Reihe von Jahren ist, und die jetzige und bevorstehende Prosperität recht langsam gekommen ist als Frucht des Gesundungsprozesses, den das Geschäft des Landes seit dem Oktober 1907 durchmachte. Die Folgen der Finanzkrisis jenes Jahres waren eben nicht schon, wie man glauben machen wollte, im folgenden Jahre überstanden, sondern was damals aussah wie vollständige Erholung — die Lebhaftigkeit der Effektenbörsen, das Steigen der Preise an ihnen usw., — war nur ein Aufflackern, wie man es bei Kranken beobachten kann, denen starke Stimulantien verabreicht wurden, und zum allergrößten Teile Börsenmache. Der eigentliche Gesundungsprozeß setzte erst nachher ein. Faule oder schwache Finanzinstitute und sonstige Unternehmen, dieser oder zweifelhafter Art, wurden im Laufe der Jahre an die Wand gedrückt, gingen ein, oder wurden von andern, kräftigeren aufgenommen, oder reorganisirt. Auf riskante Unternehmungen wurde verzichtet, man suchte wenigstens, zu sparen, und die Waarenlager wurden möglichst klein gehalten. Das ging so fort bis gegen Ende letzten Jahres. Dann begann der Aufstieg, in dem wir jetzt noch sind und der durch die reichen Ernten mächtig gefördert werden wird. Die Prosperität, die wir haben, bezw. der wir entgegengehen, hat sich in langer Hand vorbereitet und verspricht längere Zeit zu dauern.

Weltausstellungsmüde.

In San Franzisko, der Metropole des jungen Westens am Stillen Ozean, rüstet man sich bereits jetzt eifrig für die Weltausstellung, die dort, anläßlich der Eröffnung des Panamakanals, im Jahre 1915 abgehalten werden soll. Von dem Augenblicke an, in welchem der Kongreß der Metropole des Westens den Vorzug gab gegenüber von New Orleans, das sich ebenfalls um die Ausstellung bewarb, hat man in San Franzisko die Vorarbeiten aufgenommen, da man dort den begreiflichen Wunsch hat, zum ersten Male eine Weltausstellung zu schaffen, die schon am Eröffnungstage fix und fertig dasteht. Bei früheren Veranstaltungen dieser Art war das niemals der Fall, weder in Paris im Jahre 1900, noch hierzulande in St. Louis und hier bei uns in Chicago. Man will etwas wirklich Großes, Verblüffendes in San Franzisko ins Leben rufen, aber dazu braucht man in allererster Linie die Mitwirkung ausländischer Nationen, und diese wird, zum Erstaunen des Auswärtigen Amtes in Washington und der Leiter des Ausstellungsunternehmens, durchaus nicht so bereitwillig zugesagt, als dies bei früheren Gelegenheiten der Fall war und man es auch für diesmal wieder erwartet hatte.

Unter Führung des Herrn John Hays Hammond hatte die Ausstellungsleitung mit Genehmigung und Unterstützung der Bundesregierung, eine Sonderkommission nach dem Ausland gesandt, um die in Betracht kommenden Nationen formell zur Beteiligung an der San Franzisko'er Weltausstellung einzuladen, wie das in solchen Fällen zu geschehen pflegt. Diese Kommission ist nun, nach einer sehr ausgedehnten Rundreise durch das Ausland, kürzlich wieder zurückgekehrt und hat ihren Auftraggebern vor einigen Wochen einen eingehenden Bericht über ihre Tätigkeit erstattet. Man hat sie überall mit größten Ehren empfangen und außerordentlich gastfreundlich aufgenommen; gekrönte Häupter und maßgebende Staatsmänner haben das größte Interesse für die Ausstellung gezeigt und sich nach allen Richtungen hin gründlich über deren geplante Einzelheiten unterrichtet. Und überall hat man der Kommission versprochen, daß man „eine Beteiligung ernstlich in Erwägung ziehen würde."

Diese Erwägungen scheinen jedoch sich allerwärts außerordentlich in die Länge zu ziehen und auf allerlei Bedenken zu stoßen, denn ihre Teilnahme an dieser Weltausstellung haben bisher bestimmt zugesagt nur Japan, Frankreich und Kanada, sowie achtzehn amerikanische Republiken, für welche die Gelegenheit ja eine zu günstige ist, als daß sie sie unbenutzt vorübergehen lassen sollten. Ebenso ist auch die Begeisterung Japans für die Ausstellung infolge der für die japanische Industrie so günstigen Lage von San Franzisko erklärlich. Die japanische Ausstellungskommission, die kürzlich in der Bundeshauptstadt weilte, hat bei dieser Gelegenheit bekanntgegeben, Japan werde, mit einem Kostenaufwand von einer Million Dollars, ein Prachtgebäude mit großangelegten japanischen Gärten auf dem Ausstellungsgelände errichten und dasselbe nach Schluß der Veranstaltung der amerikanischen Regierung „als Ausdruck der Bewunderung und Freundschaft für die Vereinigten Staaten" als Geschenk zur Verfügung stellen.

Von den bedeutendsten amerikanischen Republiken, von Brasilien, Argentinien, Chile, sowie Columbia, Venezuela und Paraguay, haben weder unsere Regierung, noch die Ausstellungsleitung auf die formellen Einladungen zur Beteiligung hin eine endgiltige Antwort erhalten. Ebensowenig aber auch von fast allen europäischen Nationen, an die jene Einladung ergangen ist. Großbritannien hat die Einladung „provisorisch" angenommen und hat vorläufig die billige Ausrede gebraucht, man müsse sich erst davon überzeugen, ob auch genügender und gutgelegener Raum von der Ausstellungsleitung zur Verfügung gestellt werden würde, bevor man sich zu einer endgiltigen Zusage entschließen könne. Natürlich ist dies weiter nichts als ein Mittel, um Zeit zu gewinnen. Die übrigen europäischen Nationen haben überhaupt noch nichts Definitives verlauten lassen und sind anscheinend immer noch mit dem Ueberlegen beschäftigt.

Daß die großen vorerwähnten amerikanischen Republiken mit einer Zusage zögern, könnte man am Ende auf allerlei politische Verschnupfungen und Verstimmungen mit unserer Regierung zurückführen; sie sind unleugbar vorhanden und mögen jetzt diese oder jene Republik von einer Beteiligung an der Ausstellung abhalten, was allerdings den Fernbleibenden einen größeren Schaden und Nachteil verursachen mag, als der Ausstellung selbst, die sie damit zu schädigen suchen. Anders ist es dagegen mit der Haltung der europäischen Nationen bestellt. Auch dort mögen politische Unstimmigkeiten mit den Vereinigten Staaten mitwirken, aber der Hauptgrund für ihr Zögern scheint doch in einer anderen Richtung zu liegen: Nämlich in einer gewissen Weltausstellungsmüdigkeit, die aus der auf Grund früherer Erfahrungen erworbenen Erkenntniß hervorgehen dürfte, daß die durch Weltausstellungen verursachten finanziellen Aufwendungen und Bemühungen nicht ein wünschenswertes Entgelt bringen und in keinem Verhältniß stehen zu dem praktischen Nutzen, den die Industrie einer Auslandsnation aus der Beteiligung an einer solchen Weltausstellung zu ziehen vermag.

Diese Erwägung scheint vor allen Dingen in Deutschland obzuwalten, das sich bisher ebenfalls noch abwartend verhält. Die Entscheidung liegt dort in den Händen der ständigen Reichs-Ausstellungskommision, die alle derartigen Projekte eingehend zu prüfen und dann öffentlich ihren Bericht zu erstatten hat. Als die amerikanischen Sonderkommissäre in Berlin weilten, waren sie erstaunt über das gründliche und weitgehende Kreuzverhör, das die deutsche Ausstellungskommission, trotz der liebenswürdigsten und entgegenkommendsten Aufnahme, mit ihnen vornahm. Die deutsche Kommission hat alljährlich etwa sechshundert Ausstellungsprojekte zu prüfen, und die deutsche Industrie richtet sich fast ausschließlich nach ihren Berichten. Es wäre im Interesse des Gelingens der Ausstellung dringend zu wünschen, daß die deutsche Kommission baldigst ihre Beteiligung zusagt, denn dann würden sich die anderen noch zögernden europäischen Nationen schnell ebenfalls dazu entschließen. Von Seiten der Ausstellungsleitung in San Franzisko sollte aber dem Auslande das größtmögliche Entgegenkommen bewiesen werden, denn ohne eine Beteiligung der fortgeschrittensten Nationen des Auslandes würde die San Franzisko'er Weltausstellung des Jahres 1915 ihren Zweck verfehlt haben.

Lokalbericht.

Schmerzgebeugt.

War nicht imstande, das Unglück zu verhüten.

Auf der 40. Ave.-Brücke stieß heute Morgen eine von dem Motorführer Nels P. Hanson, Nr. 4614 Warwick Ave., bediente Elektrische mit dem Fuhrwerk des Gemüsegärtners Frank Carlson aus Niles Center zusammen. Carlson wurde auf der Stelle getötet, sein Sohn, der ihn begleitete, ist mit Quetschungen davongekommen.

Hanson weinte bitterlich, als er polizeilich vernommen wurde. „Da Carlson," sagte er, „keine Laterne an der Hinterwand des Wagens angebracht hatte, habe ich das Fuhrwerk zu spät gesehen, um den Zugzusammenstoß verhüten zu können".

Der Motorführer und der Schaffner Wm. F. Schmidt, Nr. 3776 N. Central Park Ave., wurden zwar verhaftet, aber bald darauf gegen Bürgschaft bis zum Inquest auf freien Fuß gesetzt.

Die Leiche des Verunglückten befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4422 Elston Ave.

Ein von dem Bierfahrer Max Udloff, Nr. 2235 S. Sawyer Ave., bedienter Bierwagen stieß gestern Nachmittag an Douglas Park Blvd. und S. Kedzie Ave. mit einer Elektrischen zusammen. Der Rosselenker wurde auf das Pflaster geschleudert und erlitt außer Schädelwunden einen Beinbruch. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Ihr Glück in Scherben.

In 14 Tagen beabsichtigte der Versicherungsmakler Hermann Spahn, Nr. 1220 S. Central Park Ave., Frl. Hermina Bramer, Nr. 551 W. 111. Straße, zum Altar zu führen. Gestern ist er beim Baden im See, am Fuße der Ost 76. Straße, vor den Augen der Braut ertrunken. Seine Freunde George McNamara und George Vogel hatten ihn, als er, von Krämpfen befallen, sank, zu retten versucht, und Vogel hätte bei dieser Gelegenheit, da der Ertrinkende krampfhaft seinen Hals umklammerte, selbst das Leben eingebüßt, wenn McNamara ihm nicht zu Hilfe gekommen wäre und ihn gerettet hätte. Frl. Bramer fiel in Ohnmacht. Sie mußte heimgeleitet werden. Die Leiche des Ertrunkenen wurde bald darauf geborgen.

Der 24jährige Charles Schinke, Nr. 2831 W. Van Buren Straße, ist gestern in dem in der Nähe von Hammond gelegenen Wolfsee an einer Stelle ertrunken, wo das Wasser nur drei Fuß tief war. Seine Leiche wurde geborgen.

Auf der Stelle getötet.

Auf der nahe Blue Island gelegenen Kreuzung der Chicago, Rock Island & Pacific- und der Grand Trunkbahn fiel gestern Frank Miller, ein Insasse der Armenanstalt in Oak Forest, von einem Zuge der erstgenannten Bahn und wurde auf der Stelle getötet.

Als gestern Bartholo Dalsanto in seiner Wohnung, 11447 Watt Ave., im Beisein seines Freundes Carlo Conterato einen Revolver prüfte, entlud die Waffe sich in seiner Hand, und die Kugel traf und tötete ihn auf der Stelle. Conterato wurde in Untersuchungshaft genommen.

Glimpflich verlaufen.

Ein von dem Eigentümer C. C. Ashton, Nr. 353 Ost 45. Straße, selbst bedienter Kraftwagen stieß gestern Abend an 13. Straße und Wabash Ave. mit einer Indiana Ave.-Elektrischen zusammen. Ashton und sein Begleiter L. B. Simon, der im Hotel Nr. 4065 Ellis Ave. wohnt, wurden unsanft durchgerüttelt, sind aber unversehrt geblieben. Auch die Passagiere der Elektrischen kamen mit dem bloßen Schreck davon.

Wurde überfahren.

Vor dem Hause Nr. 2971 Archer Ave. wurde gestern Nachmittag Wm. Flynn, Nr. 1436 Fuller Straße, von einem von R. M. Woodrich, Nr. 2538 Rockwell Str., benutzten Motorcycle überfahren. Der Verunglückte erlitt Verletzungen, die als hoffnungslos bezeichnet werden.

Mußte sterben.

Vor drei Wochen spielte der dreijährige Frank Presto mit Streichhölzern, setzte unabsichtlich seine Kleider in Brand und erlitt, ehe die Flammen erstickt werden konnten, schwere Brandwunden. Gestern wurde er in der elterlichen Wohnung Nr. 836 S. Morgan Straße durch den Tod von seinen Leiden erlöst.

Personalnachrichten.

— Hugh Fahrney, Sohn von William H. Fahrney, 6171 Sheridan Road, ist gestern in Mitchell, S. D., in den Armen seiner Eltern gestorben und wird morgen auf Graceland beerdigt werden. Der Verstorbene wurde nur 24 Jahre alt; er hatte in Süddakota vergebens Linderung von schweren Leiden gesucht.

Der Hunderterausschuß.

Eröffnet Kampf für Erwählung des republikanischen Countytickets.

Siegesprophezeiungen.

Alle drei Nationalhauptquartiere zuversichtlich. — Das Kampagnetextbuch der Fortschrittspartei nimmt Deneen und Dunne aufs Korn. — Johnson in Illinois.

Der Hunderterausschuß, der versucht, die republikanische Partei von innen heraus zu reformiren und der das County- und Stadtgerichtsticket der Partei zusammengestellt hat, eröffnete gestern ein Hauptquartier im Hotel LaSalle, von dem aus er den Kampf für die Erwählung der republikanischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter leiten wird. In einer Erklärung, die sein Leiter R. R. McCormick abgab, wird angekündigt, daß der Ausschuß alle Hebel in Bewegung setzen wird, um allen republikanischen Kandidaten von Gouverneur Deneen abwärts zum Sieg zu verhelfen. Die Erklärung erhält folgenden Aufruf an republikanische und unabhängige Wähler: „Alle Republikaner, die in unserer Partei ein Mittel sehen, dem Staat und County eine gute Verwaltung zu sichern, und alle unabhängigen Wähler, die aufrichtig Erfolg anstreben, werden ersucht, sich an dem bevorstehenden Kampf zu beteiligen, der die Beseitigung der Unfähigkeit und des Rückschritts in unserer Ortsverwaltung und die Erwählung von Männern anstrebt, die dem Staat und Cook County eine fortschrittliche und schöpferische Verwaltung geben werden."

Siegesprophezeiungen.

Die üblichen Siegesprophezeiungen, die der Wochenanfang gewöhnlich mit sich bringt, wurden gestern von den Leitern der drei hiesigen Nationalhauptquartiere gemacht. Joseph R. Kealing, der Leiter der Organisationsarbeiten im Taftschen Hauptquartier im Auditoriumhotel, erklärte, daß die Republikaner im ganzen Land große Fortschritte gemacht hätten und anscheinend in jedem Staat Gewinne zu verzeichnen hätten. J. Medill McCormick, der Vizepräsident des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, verkündete, daß Berichte aus den Staaten westlich vom Mississippi erkennen ließen, daß Col. Roosevelt und Gouverneur Johnson die Herzen der Bevölkerung im Sturm erobert hätten. Die Staaten an der Pazifikküste und die sogenannten Prairiestaaten, die beiden Dakotas, Minnesota, Kansas, Jowa und Nebraska, seien der Fortschrittspartei sicher. Sekretär Joseph E. Davies vom demokratischen Nationalausschuß war nicht weniger zuversichtlich. „Am Schluß der dritten Kampagnewoche", erklärte er, „ist Gouverneur Wilson den anderen Kandidaten um ein gutes Stück voraus. Die Entwickelungen der Woche bestätigen die allgemeine Ansicht, daß Gouverneur Wilson der nächste Präsident sein wird."

Johnson in Illinois.

Gouverneur Hiram W. Johnson, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, beginnt heute eine dreitägige Kampagnetour durch den Staat, auf der ihn Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Partei, begleiten wird. Er spricht heute Nachmittag in Quincy und heute Abend in Peoria.

Angriffe auf Deneen und Dunne.

Gouverneur Deneen ist das Ziel scharfer Angriffe in dem gestern veröffentlichten Textbuch der staatlichen Kampagneleitung der Fortschrittspartei. Seine ganze Laufbahn ist einer gründlichen Prüfung unterzogen. Seine Tätigkeit als Staatsanwalt von Cook County, besonders seine Haltung in der Frage der Gebühren, seine Teilnahme an dem berühmten Kaukus in „Jim" Pease's Küche, der das republikanische Countyticket vom Jahre 1910 auswählte, und seine Haltung gegenüber Präsident Taft und Col. Roosevelt im und nach dem republikanischen Nationalkonvent in diesem Jahr werden scharf angegriffen. Auch Edward F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, muß sich eine Reihe scharfer Angriffe gefallen lassen, für die seine Amtszeit als Mayor von Chicago das Material liefert. „Herr Dunne war nur zwei Jahre Mayor von Chicago," besagt das Textbuch. „Als er sich um eine Wiederwahl bewarb, wurde die Polizei besteuert, um seine Kampagnekasse zu füllen. Der Skandal führte zur Erhebung von Anklagen gegen seinen Polizeichef John M. Collins und seinen Oberbaukommissär W. L. O'Connell, der jetzt sein Kampagneleiter ist. Einst wurden auch die Angestellten der Staatsanstalten besteuert. Wünscht die Bevölkerung des Staats eine Wiederkehr dieser Zustände?"

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein plant zu seinem Besten eine Operettenaufführung

Zum Besten des Deutschen Altenheims bereitet dessen Frauenverein eine Operettenaufführung am Samstag Abend, dem 23. November, im Auditoriumtheater vor. Gegeben werden soll die Operette „Schneewittchen". Die Vorkehrungen sind jetzt in vollem Gange, und der Frauenverein wird demnächst weitere Einzelheiten bekannt geben.

Leset die „Sonntagpost"

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps

Dienstag, den ganzen Tag

Der Herbst Challenge-Verkauf 1912

wird mit größeren Bargains als je fortgesetzt

Unsere Challenge-Verkaufs-Preise wurden in 25 Jahren noch nie übertroffen

Ihr spart mindestens $1 an jeden $2 die Ihr während des Challenge-Verkaufs verausgabt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

William Thomann

am 15. September im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Einäscherung findet statt am Dienstag, den 17. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 4420 Lyman Ave., nach dem Montrose Krematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Nasse geb. Thomann, Tochter.
Oskar A. Thomann, Sohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes, einziges Kind

Olive Kranz

nach kurzem Leiden am 16. September im Alter von 10 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 17. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1545 Town Court, nach dem Graceland-Friedhof. Beerdigung strikt privat. Die trauernden Eltern:

Hermann und Mary Kranz geb. Hoffman, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Joseph Zadler

im Alter von 61 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1428 George Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Zadler, Gattin.
Niklas Salomon und Frau Perrie Salomon, Schwager u. Schwägerin.

Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die Ihr's gut mit mir gemeint,
Und weil ich meinen Jesu habe,
So ist's nicht nötig, daß Ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein!
Nun gehet weg von meinem Grab,
Geht heim, nach Euren Häusern zu,
Legt nun die Trauerwieder ab
Und gönnet mir doch meine Ruh'.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
D'rum, liebste Freunde, gute Nacht!

sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Herman Rademacher

nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist am Samstag, den 14. September im Alter von 45 Jahren, 9 Monaten und 2 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. September, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2830 W. 23. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Johanna Rademacher, geb. Voß, Gattin.
Gustav Rademacher, Vater.
Frau Johanna Sontag, Frau Augusta Dau, Frau Bertha Schiddel, Frau Hermine Hoepner, Tina und Emilie Rademacher, Schwestern.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Jordan

am Samstag, den 14. September, nach langem Leiden im Alter von 44 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4402 Fifth Ave., nach dem Oakwood-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ. Jordan, Gatte.
Ida Jordan, Tochter.
Maria Reuß, Tante, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

Michael Froehler

am 15. September im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. September, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3617 N. Robey Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Liebl, Tochter.
John Fröhler, Sohn, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Frau Matilda Kline

am 14. September im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 16. September, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihres Sohnes, C. L. Kline, 1615 Belmont Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Clarence, Alice und Frank Kline, Kinder.

Gestorben: Henrietta Hieloff, am 14. September 1912, 72 Jahre alt. Geliebte Gattin des verstorbenen Daniel Hieloff. Beerdigung Dienstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 5131 May Str., nach der St. Martinskirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Franz Kuschel

(geliebter Gatte der verstorb. Karoline Kuschel geb. Witt) am 16. September sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 88 Jahren, 7 Monaten und 11 Tagen. Begräbniß Mittwoch um 10 Uhr vom Trauerhause seiner Tochter, Johanna Postaike, 2966 Arch Str., nach der Evang. Luth. Dreieinigkeitskirche, 25. Place und Canal Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Riter, Emilie Gigel, Mathilda Bremer, Johanna Postaike, Wilhelmina Harle, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Urenkeln.

Ruhe sanft in Frieden.

Gestorben: Hermann Spahn, 22 Jahre und 7 Monate alt. Geliebter Sohn von Henry und Henriette Spahn, 1220 S. Central Park Ave. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Hermina Höftmann

Insbesondere dem Herrn Pastor Alfred Reinke für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, dem Concordia Frauenverein und dem Singchor, nochmals unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Kinder:

Klara, Wilhelm, Minna, Hermann, Elisabeth Höftmann.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden, Bekannten und Verwandten meinen herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Kindes. Besonders dem Herrn Pastor Lams für die trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und Meta Borschel, und Kinder.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

John Meyer

Zwei Jahre sind nun verflossen,
In Trauer und in Schmerz,
Seit du, geliebter Vater, uns verlassen,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, liebster Gatte und Vater, nach.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern:

Susanna Meyer, Gattin.
Margaretha, Veronika, Susan, Henry, Mary, Kinder.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen geliebten Gatten

Karl Mielke

der vor 3 Jahren, am 10. September 1909, gestorben ist.

So laßt mich nun in meiner Ruh'
Und geht dem ewigen Richter zu;
Ein Jeder denke Nacht und Tag,
Wie er auch selig sterben mag.

Gewidmet von deiner Gattin:

Augusta Mielke, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Deutsches Theater — BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6313.
Montag und Dienstag, 8¼ Uhr Abends: Der große Operetten-Erfolg
Das Musikantenmädel!
Mittwoch, 18. September: Erster Familienabend, „Das Musikantenmädel!"

Verwalter verlangt.

Der Soziale Turnverein

sucht für seine sämtlichen Räumlichkeiten einen tüchtigen Verwalter. Anmeldungen sind schriftlich zu richten an den Verwaltungsrat des Sozialen Turnvereins, Ecke Belmont Ave. u. Paulina Str., welcher Näheres mitteilen wird. momi

EXCURSIONS

nach dem

Staats-Zuchthaus in Joliet

über die Chicago & Joliet Electric Railway täglich (ausgen. Sonntags) im September.

85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.

Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm. sy4,5,6,7,8,10,12,13,15,16,17,19

60 gute Erzählungen

der beliebtesten Schriftsteller. Für 50c portofrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. September:

Großer September Bargain-Verkauf.

Spezielle Hauptfloor-Bargains.

Schwere Kissenbezüge, Größe 45×36, reg. 20c Qual., zu.. **14c**

Große Sorte Bettdecken — in hübschen Mustern — $1.98 Wert, für nur **$1.48**

Bettlaken aus guten Stoffen, reg. 65c wert, für........... **48c**

Schwere Marseille Bettdecken, reg. $3.50, zu.... **$2.48**

Einfaches Crash Handtuchzeug, mit blauem oder rotem Border, 9c Qualität, Yard........ **6½c**

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Reinwoll. Skirts für Damen, in Serge u. Broadcloth, schwarz, blau u. grün; $3.50 Wert, für nur

$1.29

Coats für Kinder u. Mädchen, leichtes Gewicht, für frühen Herbstgebrauch, um zu räumen aufwärts von

49c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor

Balbriggan-Unterzeug für Männer — alle Größen, 25c Qualität, speziell für nur........... **19c**

Schwarze Sateen-Hemden, reg. 50c wert, für.......... **35c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washb. oder Ceresotamehl, ⅛ Brl. 75c; ¼ Brl. $1.50; ½ Brl.......... **3.00**

5 Pfd. granulirter Zucker............27c

F'cy Peaberry Kaffee, 2 Pf. 55c; Pfd...28c

Großes Packet Gold Dust zu.........17c

Frische Pretzels, per Pfund..........6c

Pint Sniders Catsup, per Pfd.........17c

Drei 10c Büchsen Dyer baked Beans....25c

3 Packete Ideal Biscuits..............10c

6 Stücke Galvanic Seife...............25c

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Qt.. **59c**

Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche **47c**

$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3-Star, in gedrahteten Flaschen; nur.......... **49c**

Monogram Rye Whiskey, reg. $1.50, ½ Gallone.......... **98c**

California Port oder Sweet Catawba Wein, Gallone...... **59c**

Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen für nur **65c**

Drug-Dept. — Hauptfloor.

25c Seidlitz Powder 12½c

50c Satipatica zu.............. 35c

Volles Pint norwegischen Leberthran, für **33c**

25c Garfield Tee oder Kopfschmerz-Pulver **15c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Baumwoll. Top Matratzen, für nur **1.69**

Küchenstühle, stark und gut gemacht, speziell **69c**

Teppich-Dept. — 3. Floor.

Rugs, 6 Fuß lang, leicht beschmutzt, jeder......... **$2.50**

Musterpartie von Teppich-Mustern, jedes **15c**

Treppenteppiche, schöne Muster, die Yard **18c**

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel-Kalbfleisch oder Stew....14c

Prima Chuck Roast, Pfd...............12½c

Frisches Hackfleisch.....................11c

Mageres Rippen-Suppenfleisch, Pfd....9½c

Magerer frischer Lamm Stew, Pfd...10½c

Vorderviertel Lammfleisch, Pfd.......11½c

Mag. zug. cured Rump Corned Beef..12½c

Mag. zug. cur. Frühstückspeck, Pfd.....21½c

Magere zug. cur. calif. Schulter, Pfd. 13½c

Ein sibirisches Babel.

Von Felix Baumann.

Die Stadt Wladiwostok, die sich im ganzen fernen Osten den europäischsten Anstrich bewahrt hat, kann immerhin als ein sibirisches Babel bezeichnet werden. Denn in der „Beherrscherin des Ostens" geht es gar hoch her. Lebenslust ist dort Trumpf, die Rubel rollen mit einer unheimlichen Geschwindigkeit, Sekt und Wodki fließen in Strömen, und Dolch und Revolver spielen im nächtlichen Leben eine bedeutende Rolle.

Schanghai, das so oft das „Paris des Ostens" genannt wird, besitzt unzweifelhaft seine nächtlichen Attraktionen. Diese sind aber durchweg „importirt", während Wladiwostok mehr europäisch-heimische Unterhaltungen zu bieten weiß. Bis zu einem gewissen Grade kommt auch das fernorientalische Element in Wladiwostok zur Geltung, aber das Europäertum dominirt, und besonders die Chinesen und Koreaner sind nur geduldete Gäste. Die Wladiwostoker wollen „John Chinamann" nicht haben und suchen ihm in jeder Weise das Leben zu erschweren. Um ihm den Kampf ums Dasein zu verbittern, wurde z. B. ein Fischverbot erlassen. Der Wladiwostoker Chinese betreibt den Fischfang als ein Haupterwerbsmittel, das Verbot legte den chinesischen Handel brach. Unglücklicherweise schnitten sich die Wladiwostoker jedoch ins eigene Fleisch. Denn die Verordnung steigerte den Lachspreis von 35 auf 60 Kopeken.

Wladiwostoks Lage ist herrlich — einzig schön. Aber was das innere Aeußere der Stadt betrifft, so steht sie unter dem Niveau einer deutschen Kleinstadt. Gelder für die Verschönerung der Stadt sind genug bewilligt worden. Wo sind sie geblieben? Was ist aus der versprochenen Wasserleitung, was aus der in Aussicht gestellten Straßenbahn geworden? Von letzterer sind nur die Geleise gelegt worden, die heute von dem Iswoschtschiks benutzt werden.

Ja, wenn die Kartentische reden könnten! Wenn man den ungeheuren Summen näher auf die Spur gehen würde, die allabendlich im „Apollo" und in der „Alhambra" verschleudert wurden! Wenn die Geheimnisse der verschwiegen gelegenen Häuschen in den steilen Nebenstraßen offenbar würden!

Schon ein Abendbesuch im Cafe Swetlanska wird in die Frage resultiren: Woher kommt das viele Geld, das umgesetzt wird? Wie können junge, unbemittelte Offiziere, denen nach Abzug der Regimentsunkosten von der Monatsgage nur wenige Rubel verbleiben, allabendlich in Champagner schwelgen? Und wie schwelgen! Die Damenkapelle wird traktirt, die Kameraden müssen mittrinken, und ist die Stimmung aufs höchste gestiegen, so wird der Fußboden mit Champagner aufgewischt.

Für diese Vorgänge im fernen Osten gibt es nur eine Erklärung: der Mangel an geistigen Genüssen. Theater und Konzerte gehören zu den Seltenheiten, das typische „you dine me and I dine you" kann als unterhaltendes Substitut überhaupt nicht in Betracht gezogen werden, ergo bleibt nur das Klubleben mit seinem unzertrennlichen und unverwüstlichen Whisky-Soda usw. übrig.

In Wladiwostok sieht man die Leute Nachmittags und Abends stundenlang in der Hauptstraße, in der „Swetlanskaja", auf- und abpromeniren. Mit gelangweilten Gesichtern. Nur ab und zu, wenn in einer flinken Iswoschtschik ein stark geschminktes Dämchen vorüberrollt, blitzen die Augen der Passanten in einem stummen Erkennen auf. Ist man des Laufens müde, so sucht man die Konditoreien von Kokin und Jegarow auf oder geht in einen — Kintop, die sich in Wladiwostok des Namens „Illusion" erfreuen.

Um neun Uhr Abends sind die Straßen wie ausgestorben, aber Wladiwostok schläft nicht, sondern scheint erst aufgewacht zu sein. Das Nachtleben spielt sich jedoch nur intra muros der verschiedenen Restaurants und Varietes ab. Die Chansonetten ähneln, was den Jahrgang betrifft, altem Wein, und ihre Darbietungen sind ebenso alt. Lieder, die wie Märchen aus längst vergangenen Tagen anheimeln, werden als die neuesten europäischen Schlager ausgegeben; der Wladiwostoker gibt sich zufrieden. Für ihn sind die „Jüngerinnen" der Wladiwostoker Variete-Gesangskunst Oasen in der Wüste der ostasiatischen Langeweile; andachtsvoll lauscht er den — verführerischen Tönen, und ist das entsprechende Quantum Champagner geflossen, dann tritt die allgemeine Verbrüderung ein. Das Theater verwandelt sich in ein alkoholisches Familienheim.

Kolumbus kann bei dem Ruf „Land" keine größere Freude empfunden haben, als wie der transsibirische Reisende bei der erlösenden Ankündigung des Schaffners, daß der Zug sich Wladiwostok nähert. Nach zehntägiger Bahnfahrt endlich am Ziel. Aber die Enttäuschung! Statt einer modernen Stadt ein vorsintflutliches Nest. Entsetzliche Straßen und ein furchtbarer Schmutz. Hier ein imposanter Backsteinbau, daneben eine elende Bretterbude. Hier ein Stück Trottoir, weiterhin Brettergänge; regnet es, so spritzt das Wasser aus den Fugen heraus. Eine Stadt, die ganz willkürlich erbaut worden ist und jedes einheitlichen Bildes entbehrt. Die Hauptstraße läuft am Hafen entlang, die ungepflasterten Nebenstraßen führen durchweg bergan. Eine Droschkenfahrt ist lebensgefährlich. Der Weg führt über Stock und Stein oder über — Löcher. Kein Wunder, daß eine Droschke nach anderthalbjährigem Betrieb und ein Pferd nach einjähriger Dienstzeit ausrangirt werden müssen. Ein Berliner Schutzmann würde sämtliche Droschkenkutscher in Wladiwostok wegen unvorschriftsmäßiger Adjustirung zur Anzeige bringen. Kutscher, Pferde und Wagen sind in einer entsetzlichen Verfassung, aber fahren können die Kerle wie der Teufel. Eingespannt wird nur ein Pferd, das zweite läuft lose geschirrt nebenher.

Da Wladiwostok heute das letzte Bollwerk der Russen im fernen Osten ist, so besitzt es eine starke Garnison. Die Truppen treten jedoch nicht sehr hervor, weil sie nicht in der Stadt selbst, sondern in der Umgebung, bezw. in den Forts untergebracht sind. Von der letzten großen Truppenmeuterei legen noch die Ruinen der den Flammen zum Opfer gefallenen Justizgebäude Zeugniß ab.

Die Unsicherheit ist heute noch groß in Wladiwostok. Verwegene Raub- und Mordtaten sind an der Tagesordnung. Als ich eines Morgens das Postamt betrat, starrten die Innenräume von Bajonetten. Räuber hatten das Postamt am hellen Tage heimgesucht und geplündert. Seitdem dürfen die Postgeschäfte nur unter dem Schutze von Soldaten abgewickelt werden.

In einer Woche waren nicht weniger als zwanzig Mordtaten zu verzeichnen. Einem deutschen Restaurantbesitzer wurde seine Frau ermordet, im Hafen fand man die kopflose Leiche eines europäischen Maschinisten, im „Hotel Versailles" schoß ein Offizier einen koreanischen Diener über den Haufen, eine Deutsch-Russin knallte einen jungen Dänen nieder usw.

Die polizeilichen Ermittlungen verlaufen stets negativ, die einzigen Räuber, die zur Strecke gebracht werden, sind die in der Umgebung Wladiwostoks hausenden Tiger. Ebenso gefährlich wie diese vierfüßigen Bestien sind die Tungusenbanden, die die Vorstädte unsicher machen.

Nach Mitternacht allein durch die Straßen Wladiwostoks zu gehen, ist nicht ratsam. Auf die Polizei ist nur wenig Verlaß. Das hat vor kurzem ein Bestechungsprozeß bewiesen, in dem die Polizei eine sehr unrühmliche Rolle spielte.

Das Deutschtum hat in der „Beherrscherin des Ostens" festen Fuß gefaßt. Die schwarz-weiß-rote Flagge ist im Hafen ziemlich oft zu sehen, und das größte sibirische Handelshaus befindet sich in deutschen Händen. Die Besitzer haben den unzureichenden Verhältnissen in der Stadt Rechnung getragen und für ihre zahlreichen Angestellten ein eigenes Wohnhaus mit Badeanlage sowie ein besonderes Speisehaus errichten lassen. In der Nähe der Hauptstraße ist auch der Deutsche Klub gelegen, ein Gebäude mit Restaurationsräumen, Gesellschaftssaal und Lesezimmer. Auch ein deutsches Konsulat gibt es hier.

Läßt das gesellige Leben in Wladiwostok zu wünschen übrig, so entschädigen, wie schon erwähnt, die Naturschönheiten. Von den einzelnen Bergkuppen bietet sich ein entzückendes Panorama dem Auge dar. Und wer einen schönen Sommer- oder Herbsttag in dem nur wenige Kilometer entfernten reizenden Ort Oleansk verbracht hat, wo sich die „Datschen" der Wohlhabenden befinden, wird die schöne Lage Wladiwostoks zu schätzen wissen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine Frauengeschichte.

Von Charles Robert-Dumas.

„Nun ist die Reihe an Ihnen, Herr Oberst, und Sie haben sicherlich besonders Interessantes auf Lager."

Es war am Ende eines Herrendiners, bei dem jeder eine Frauengeschichte hatte erzählen müssen. Der Oberst d'Agusses verneigte sich und erzählte mit langsamer Stimme.

„Ich begegnete jener Frau auf einem Präsidentenballe. Es war zur Zeit, da ich als Hauptmann im Bureau des Kriegsministeriums arbeitete, und als solcher verfehlte ich natürlich keine offizielle Abendgesellschaft. Denn ich vergötterte die Atmosphäre der Salons, in denen getanzt wird. Und unter meinem mit Gold besetzten Dolman schlug ein romantisches dreißigjähriges Herz, das sich so leicht in Fesseln schlagen ließ.

Ich weiß nicht mehr, wer mich ihr vorstellte. War ich ihr überhaupt vorgestellt worden? Ich könnte wirklich keine Antwort darauf geben. Als einzige Tatsache ist es mir nur deutlich im Gedächtniß geblieben, daß sie irgend etwas in ein kleines Elfenbeinheft schrieb, und daß der erste Walzer uns bereits unter den sich drehenden Paaren sah. Ihr große schlanke Gestalt war ganz in Weiß gehüllt. Die Haare waren dunkel wie die Nacht und unter ihrer schmalen Stirn leuchteten zwei seltsame Augen, zwei klare, blaue Augen, die sie einer anderen Frau, einer Blondine, gestohlen zu haben schien.

Als der Tanz zu Ende war, plauderten wir. Und ich erinnere mich noch, daß wir in der einsamen Ecke eines kleinen Salons neben einem Pfeiler standen, dessen purpurner, mit Goldfransen behängter Vorhang einen blutroten Hintergrund bildete, von welchem sich die unvergleichliche Schulterlinie meiner Tänzerin abhob. Sie hieß Lucy Barrow, war eine reiche Wittwe aus Amerika, hatte keinen Anhang in Paris. So lebte sie hier unabhängig, nur den Launen ihres hübschen Kopfes mit den seltsamen Augensternen folgend. Wir sahen uns oft, sehr oft wieder.

Der Sommer lag drückend über der Stadt und wir suchten deshalb abends öfter die Kühle im Bois auf. Der Wagen fuhr dann schrittweise, langsam mit uns dahin, durch einsame, halbmondförmig gewölbte Alleen, deren staubiges, ermattetes Laubwerk bei dem schwachen Lichtschein der Gaslaternen goldig aufleuchtete. Welch schöne Stunden habe ich dort verlebt! Ich war recht mitteilsam und wollte mich ihr in dem ganzen Zauber meiner verliebten Seele zeigen. Was habe ich ihr nicht alles gesagt, wie viele lächerliche, jugendliche Dinge, wie viele Worte toller Leidenschaft, unsinniger Beteuerungen und trunkener Schwüre! . . . Ja, durch die nächtliche Ruhe um mich her ermutigt, wagte ich zwischen neun und elf Uhr abends rührende Geständnisse und kühne Gebärden, deren Dreistigkeit ich am anderen Morgen bei hellem Tage töricht fand, angesichts der spöttischen Gleichgiltigkeit dieser blonden Blicke in dem dunkelbraunen Gesicht. Ich habe zu jener Zeit viel gelitten, meine Herren, Zweifel und Ungewißheit peinigten mich und die vergebliche Anstrengung, die ich jeden Tag erneuerte, um diese Frau zu besiegen, entnervten mich ganz. Aber ich erhielt nichts von ihr, oder so gut wie nichts: ihre Hand, einen Abend hindurch vertrauend in die meine gelegt und am nächsten Tage bereits zurückgenommen. Und dazu stets diese gewisse spöttische Verachtung in dem hellen Azur ihrer Augen! Diesem Geschöpf gegenüber habe ich die ganze krankhafte Verzweiflung einer verachteten Liebe kennen gelernt.

„Genug, mein Lieber!" sagte sie zuweilen trocknen Tons, „Sie erscheinen mir recht lächerlich."

Und sie lächelte, ganz Herrin ihrer selbst, ironisch, mit einer bewundernswerten berechneten oder aufrichtigen Kälte. Dennoch fand sie in den Augenblicken meiner größten Verzweiflung, wenn ich mich mit der albernen Drohung vor sie hinstellte oder mich bittend auf Knien vor ihr wand, die Worte, die ich ersehnte, die zärtlichen Gebärden, um welche ich bettelte. Und ich verließ sie an jenen Tagen verliebter als je.

„Gedulden Sie sich," sagte sie mir eines Abends, „gedulden Sie sich." Dann fragte sie mich, wie es ihre Gewohnheit war, nach meiner Beschäftigung aus. Ich erzählte ihr von meinen tausend kleinen Mißhelligkeiten, von meinen schriftlichen Arbeiten, meinen Erfolgen, meinem Verdruß, kurz, von allem — oder doch fast von allem.

Eines Nachts, da ich gerade an einer streng vertraulichen Arbeit schrieb, klopfte es plötzlich an meine Tür, mit einem ganz leisen Geräusch, als ob kleine Nägel gegen Holz kratzen. Ich sprang empor. Vor mir auf meinem Tische lagen die Pläne zur Mobilmachung, eine ganze Reihe geheimer Dokumente, die ich auf persönlichen Befehl des Ministers bearbeitete, und die ich am anderen Morgen unterbreiten sollte. Rasch knöpfte ich meinen Dolman auf und warf ihn über die Schriftstücke. Dann erhob ich mich und rief: „Wer ist da?" Hinter der Tür erklang ein helles Lachen und eine spöttische Stimme sagte: „Oeffnen Sie, mein Herr, Sie werden schon sehen, wer es ist! Sollte ein französischer Offizier Furcht haben?" Ich öffnete: es war Lucy. Sie amüsirte sich wie ein Backfisch über meine Verdutztheit, und da ich, keines Wortes mächtig, zurückwich, fuhr sie fort: „Ja, ich bin es. Sehen Sie, ich bin gekommen . . . Ich bin gekommen, um mich Ihnen zu ergeben, hören Sie, mein Hauptmann . . . ich liefere mich Ihnen jetzt ganz aus." Ich öffnete ihr meine Arme. Aber sie wich behende zurück und sagte: „Wie, mein Herz, ist das eine Haltung, um eine Feindin zu empfangen? Wollen Sie wohl Ihren Dolman wieder umnehmen! . . . Nun, wo bleibt die Galanterie Ihrer Rasse?" Ich nahm meinen Rock auf. Lucy wies mit dem Zeigefinger auf meinen Tisch: „Großer Gott, was bedeutet diese Menge sonderbarer Papiere?"

Ich legte einen Finger auf meinen Mund: „Geheimniß!" flüsterte ich. Ihr auf den Tisch gehefteter Blick leuchtete in einem seltsamen Feuer auf. Ich sah es wie einen Triumph darin blitzen und meine einfältige Eitelkeit fühlte sich sehr geschmeichelt. Mit hastiger Gebärde riß sie ihren Hut vom Kopfe, warf ihn schweigend in eine Ecke und preßte sich an mich. Dann hauchte sie mir mit ihrem singenden Tonfall und einer von Leidenschaft bebenden Stimme rasch die Worte in's Ohr: „Nutzen Sie meinen Wahnsinn aus . . . mein Hauptmann, ich bin toll, ich liebe Sie . . .!"

Die Nähe des Morgens kündete sich durch einen fahlen Schein an, der durch die Vorhänge drang, als ich plötzlich erwachte. Ich weiß heute noch nicht, aus welchem Grunde. Vielleicht war es die geheimnißvolle Wirkung einer jener Gewissensmahnungen, die auch während unseres Schlafes immer wachbleiben. „Die Arbeit des Ministers!" durchfuhr es mich. Dann wandte ich den Kopf, um meine Gefährtin zu betrachten: ich war allein! Mit einem Satze war ich auf den Beinen und näherte mich schleichend meinem Bureau. Durch das Schlüsselloch drang ein feiner Streifen, wie vergoldete Sonnenstäubchen: im Nebenzimmer brannte augenscheinlich Licht!

Mit plötzlichem Schwunge öffnete ich die Tür . . . Da saß sie, meine Geliebte einer einzigen Nacht, vor meinem Tische. Sie neigte sich über meine Papiere, stützte ihren braunen Kopf auf einen Ellenbogen und zeigte so die ganze Zartheit ihres spärlich bekleideten Körpers. Sie arbeitete: ihre rechte Hand lief behende über das Papier und ihre Feder schrieb meine geheimen Arbeiten ab.

„Spionin!" schrie ich auf.

Sie hatte sich bei dem Geräusche aufgerichtet und stand jetzt in ihrem Nachtgewande aufrecht vor mir, während ihre blauen, kalten, grausamen Augen sich fest in mein Gesicht bohrten. „Lassen Sie diese Papiere los!" befahl ich.

Sie machte eine Gebärde der Herausforderung. Da stürzte ich mich auf sie und packte sie hart an. Wir sanken auf den Teppich nieder: es war ein Kampf ohne einen Schrei oder ein Stöhnen, etwas Feiges und doch Großes. Endlich unterlag sie.

Aufrecht vor meinem Tische stehend, ordnete ich meine Papiere. Nicht ein einziges fehlte.

„Kleiden Sie sich an, gnädige Frau," befahl ich.

Fügsam gehorchte sie. Als sie angezogen war, fiel sie vor mir auf die Knie.

„Herr Hauptmann, ich beschwöre Sie, lassen Sie mich fort . . . lassen Sie mich hinaus," flehte sie.

Was hätten Sie getan, meine Herren? . . . Der Tag war angebrochen. Meine Ordonnanz klopfte an die Tür.

„Geh' die Polizei holen," rief ich ihm zu.

Eine Stunde später führte der Polizist Lucy Barrow davon, ohne daß sie noch ein einziges Wort hervorgebracht hätte. Ich weiß nicht, was aus ihr geworden ist. Aber ich fühle immer noch ihren letzten Blick auf mir ruhen, einen langsamen Blick der Verachtung, der schlimmer war als die erniedrigendste Beleidigung. Und als sie aus meiner Wohnung hinaus war, habe ich wie ein Kind zu weinen begonnen.

— Zwei Extreme. — Die beiden Schwestern Müller sind wohl sehr verschieden geartet? — Freilich! Die eine wünschte sich zum Geburtstage eine Näh-, die andere eine Flugmaschine!

— Umschrieben. — Tourist (als er im Alpengasthofe ein Zimmer gerade über dem Misthaufen kriegt): Ach, haben Sie nicht ein anderes? Hier ist mir die Landluft doch zu kräftig!

Verbrecherische Selbsthilfe.

Trotz den großen kulturellen Fortschritten, die das italienische Volk in den letzten Jahrzehnten zweifellos gemacht hat, gibt es in seinem Leben noch manchen wunden Punkt. Unter anderem fehlt ihm vielfach das Vertrauen in die Gerechtigkeit der staatlichen Gerichte, obgleich gerade in Italien die Geschworenen viel mehr mit den Anschauungen des Volkes sympathisieren, als dies in anderen zivilisierten Staaten der Fall ist. Aber anderseits bringt es eben die milde Beurteilung von Verbrechen aus Leidenschaft durch die Geschworenen-Gerichte mit sich, daß die Gefühle der Rache weniger gezügelt werden als anderswo, und daß immer noch sehr häufig zu verbrecherischer Selbsthilfe gegriffen wird. Die Blutchronit der jüngsten Zeit bietet eine Reihe von Beispielen hierfür.

Da ist in einem apulischen Dörfchen die Frau eines Landarbeiters während der Abwesenheit ihres Gatten von dem Gutsbesitzer Giorgio Luigi vergewaltigt worden. Der Mann kehrt zurück, erfährt von dem Vorfall und jagt die Frau aus dem Hause. Der Verführer unternimmt einen zweiten Angriff gegen sein Opfer. Doch Rosa Granieri — dies ist der Name der Frau — empfängt ihn mit einem wohlgezielten Flintenschuß, der ihm die Lunge durchbohrt und die Wirbelsäule zerschmettert, so daß er tot zu Boden sinkt. Das junge Weib stellt sich dann den Gendarmen, während die Menge sich zusammenschart und der Rächerin ihrer Ehre begeisterte Huldigungen darbringt.

Ein anderer Fall, der in Avellino spielt. Der Landarbeiter Pasquale Bellusci betrügt seine Frau. Während er ein Feld pflügt, wird er von ihr, ihrem Bruder und ihrer Mutter zuerst beschimpft, dann mit Steinen so lange beworfen, bis er blutüberströmt zusammensinkt und um Mitleid fleht. Aber seine Frau Carolina kennt dieses Gefühl nicht und schneidet ihm mit einem scharfen Messer die Gurgel durch, stolz auf die Befriedigung ihrer Rache.

Man könnte vielleicht darauf hinweisen, daß diese beiden Vorfälle sich in Süditalien ereignet haben, wo bekanntlich die Leidenschaft immer noch ihre Orgien feiert. Aber selbst im Mittelpunkt Italiens, in der Haupt- und Residenzstadt Rom, rächte vor kurzem der Bauunternehmer Tarquinio Moglano die Untreue seiner Frau, indem er sie einfach niederschoß, und unweit Ferrara verschaffte sich der Gemeindewächter des Dörfchens Alfonsine dadurch Genugtuung, daß er den Schullehrer Clemente Babini durch einen Revolverschuß tötete, weil er gegen ihn den Verdacht hegte, anläßlich einer Revolte, die in den Maitagen dieses Jahres in Comacchio stattgefunden hatte, den Tod seines Sohnes verschuldet zu haben. Es handelte sich aber keineswegs um eine feststehende Tatsache, sondern nur um Gerüchte, die unter dem Volke verbreitet waren.

Ein anderer blutiger Mord dieser Art wurde in Genua verübt. Die beiden Arbeiter Antonio Camboni und Luigi Piras hatten in einem Logierhause ein Zimmer geteilt. Piras beschuldigte den Kameraden, ihm aus der Tasche eines Rockes einen größeren Geldbetrag gestohlen zu haben. Camboni wurde verhaftet, aber wieder freigelassen, weil die Behörde den ausgesprochenen Verdacht nicht gerechtfertigt fand. Was tut aber Piras? Am frühen Morgen, während sich die Arbeiter in die Fabrik der Firma Ansaldo begeben, hält er den vermeintlichen Dieb auf offener Straße an, verlangt von ihm die Rückerstattung des Geldes, zieht, als dieser sich weigert, diesem Wunsche zu entsprechen, seinen Revolver aus der Tasche und feuert fünf Schüsse gegen Camboni ab, der tot zusammenstürzt. Der Mörder begnügt sich aber nicht mit dieser Befriedigung seiner Rache, sondern wirft sich über den Toten und zerschneidet sein Gesicht mit einem langen scharfen Messer, bis endlich die Wächter des Gesetzes erscheinen und dieser schauderhaften Straßenszene ein Ende bereiten. Piras läßt sich ruhig festnehmen und ruft den Schutzleuten zu: „Wenn ihr nicht gekommen wäret, hätte ich den Kerl in Stücke geschnitten."

Es ist vielleicht ein bloßer Zufall, daß sich diese Fälle von verbrecherischer Selbsthilfe in letzter Zeit in so erschreckender Weise gehäuft haben. Aber immerhin muß der objektive Beobachter des italienischen Kulturlebens mit Bedauern feststellen, daß der Begriff des Rechts in Italien eine Verwirrung ereleidet, wenn es sich um die Befriedigung persönlicher Rache handelt.

Lokalbericht.

Um reichen Preis.

Die großen Autorennen auf der Wauwatosabahn in Milwaukee.

Morgen beginnen auf der Wauwatosabahn in Milwaukee die großen internationalen Autorennen, die am Freitag und am Samstag fortgesetzt werden. Es winken den Siegern Preise in Gestalt von goldenen und silbernen Trophäen, deren Metallwert allein $50,000 übersteigt, und außerdem Geldpreise in beträchtlicher Höhe. An erster Stelle unter den Trophäen steht die von Col. Gustav Pabst von Milwaukee gestiftete: Pabst Blue Ribbon Trophäe, die einen Wert von $5,000 darstellt. Außerdem hat Col. Gustav Pabst in einem Hohlraum im Fuß der Trophäe einen Geldpreis einlöten lassen, dessen genaue Höhe nicht bekannt ist, der aber sehr beträchtlich sein muß, da der Hohlraum ganz mit Zehndollargoldstücken ausgefüllt ist. Die Trophäe selbst bleibt solange im Besitz des Siegers, bis sie bei der jährlichen Wiederholung des Rennens ein Anderer sie erringt. Außerdem aber hat Col. Gustav Pabst für den Sieger in dem Rennen um die Pabst Blue Ribbon Trophäe noch eine zweite gestiftet, die bleibendes Eigentum des Siegers wird. Das Rennen um die Pabst Trophäre beginnt am nächsten Freitag um 11 Uhr, die Distanz beträgt etwa 200 Meilen, da der Sieger die 8 Meilen lange Wauwatosabahn 25 Mal zu durchmessen hat.

— Bescheiden. — Richter: „In diesem Monat allein werden Ihnen an die 20 Einbrüche zur Last gelegt." — Alter Gauner: „So viel hab' i' kaum in meiner besten Zeit fertig 'bracht."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Car-Carpenters, sofort, für Güterwagenarbeit. Zu erfragen beim Master Car-Builder in den Werkstätten der Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. —21spX

Verlangt: Arbeiter für Hochbahn, Geleise- und Konstruktionsarbeiten. Nachzufragen: 4430 Evanston Ave. frsasonmo

Verlangt: Arbeiter, um neues, leichtes Holz zu hantiren. Nachzufragen bei der Chicago House Wrecking Co., Timekeeper's Gate, 35. Str., einen Block östlich von Ashland Ave. 12—18sep

Verlangt: Elektriker, Mechaniker, als Käufer oder Teilhaber. Adr.: P 588 Abendpost. 11splwX

Verlangt: Mehrere Arbeiter, für Geleiselegungsarbeit auf Hochbahn. Nachzufragen: 4430 Evanston Ave. frsasonmo

Verlangt: Verschiedene gute Bauschlosser. 4103 La Salle Straße. 11—21sp

Verlangt: Jungen, um das Zuschneiden von Schuhen zu erlernen. Guter Lohn im Anfang. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. 15splwX

Verlangt: Hufschmied-Junge mit einjähriger Erfahrung. 311 N. Paulina Str. somo

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm. im Employment Dept., bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 15splwX

Verlangt: Barbier, älterer Mann zur steligen Aushilfe, sucht Frank Taubitz, 1900 Throop Str., Südwestecke 19. Str. so—fr

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und Blacksmith. J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Illinois. somo

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zu avanciren und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 10sp2w

Verlangt: Metallarbeiter an Chandelierarbeit. Walter G. Warren & Co., 550 W. Van Buren Straße. 14splw

Verlangt: Upholsterers, tüchtige Leute für beste Sorte Leder-Möbel. Stetige Arbeit. Höchster Lohn. Kein Trubel. Schreibt Jamestown Lounge Company, Jamestown, N. Y., oder sprecht vor bei unserem Vertreter im Briggs House, Chicago, nach 10 Uhr Vorm., am Mittwoch, den 18. Sept. samodi

Verlangt: Erfahrene Canvassers; ausgezeichnete Gelegenheit. Bernhard Furniture Co., 1551 West 51. Str., nahe Ashland. samomi

Verlangt: Zwei junge Leute für leichte Fabrikarbeit; $2 täglich. Schreibt L F. 152 Abendpost. samo

Verlangt: Ein starker Junge oder junger Mann, im Milchgeschäft zu helfen. 2916 Walnut Str., 1 Block nördlich von Lake Str.

Verlangt: Guter Mann für Lunch- und Porterarbeit. 908 Fulton Str.

Verlangt: Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Ein Mann als Nachtporter. $10 zum Anfang. 26 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Saloonporter. Nachzufragen für 2 Tage. 3410 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier, 1. Klasse, stetig. $14 (halb über $20). 1952 Ridgeway Ave., Ecke Ogden Ave. modi

Verlangt: Mann im Möbelladen und am Wagen zu helfen. 2639 Lincoln Ave.

Verlangt: Schmiedegehilfe und Finisher. 630 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten. — Ecke Robey und Division Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei Shop. 2230 West 22. Str.

Verlangt: Mann um Bäckerei reinzuhalten. — $10 per Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und Kegel aufzusetzen in einer Kegelbahn; muß zu Hause schlafen. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 5507 Halsted Str. modimi

Verlangt: Fleischer für Stellung auf dem Lande. Dienstag zwischen 9 und 10 Uhr nachzufragen. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann, der das Delikatessengeschäft versteht. 458 Garfield Ave. mdi

Verlangt: Wächter, um Runden zu machen; Empfehlungen. 4 Uhr vorzusprechen. 626 W. Van Buren Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Porter, ebenso flinker, williger Mann zum Geschirrwaschen. 4 W. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Aelterer Mann auf einer kleinen Farm in Michigan. Muß freundlicher und williger Arbeiter sein, Farmarbeit gründlich verstehen und gut mit Pferden umgehen können. Sehr gutes Heim für richtigen Mann. Briefe sind zu richten in Deutsch oder Englisch an Mr. G. J. Johnson, R. R. 1, Box 99, East Saugatuck, Mich. modi

Verlangt: Ein kräftiger Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 1142 N California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1100 W. 67. Straße, Ecke Aberdeen.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 1925 W. 22. Straße.

Verlangt: Bauschlosser. 2236 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mehr erfahrene und gut gekleidete Solicitors für eine neue Sache. Guter Verdienst. Zimmer 417 — 186 N. LaSalle Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. $8, Board und Zimmer. Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Farmarbeiter. Muß Vieh besorgen können. Stetiger Platz für den rechten Mann. Nordöstliches Indiana. 620 N. Clark Str.

Verlangt: Porter. 820 Wells Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Fabrikarbeit. Nachzufragen bei Lundin & Co., 117 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 728—730 W. Division Str.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot. Tagarbeit. $10, Zimmer und Board. 627 W. 47. Str.

Verlangt: 2 Wurstmacher. 937 W. 47. Str.

Verlangt: Junger fleißiger Mann für Glasfabrik. Gustav A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave.

Verlangt: Junger Mann, von deutschen Eltern, die Kunstglaserei zu erlernen. Gustav Brand & Co., 1428 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Porter für Nachtarbeit. 2220 S. State Str.

Verlangt: Guter junger Mann für Porterarbeit. 1319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Taxicab Drivers, müssen stadtkundig sein und beste Empfehlungen haben. Andere brauchen nicht vorzusprechen. Verheiratete bevorzugt. American Taxi Cab Co., 1810 Wells Str.

Verlangt: Junger starker Mann, der etwas von Maurer- und Plasterarbeiten versteht. Vorzusprechen nach 5 Uhr. Oberlies, 1942 N. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Junge, in der Bäckerei an Cakes zu arbeiten. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Gärtner. Nachzufragen 8 Uhr Abends. 1800 Hudson Ave. Frank Evert.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft; kein Warten, kein Registriren. Verlangt:

Engineers	$18—21	Saloonporters	$9—12
Heizer	60—65	Lunchmen	12—15
Drehbankhilfe ..	32—35c	Bartenders ..	15—20
Bau-Hilfe	25—30c	Drivers	12—18
Firemen	$13—18	Stalleute	10—14
Firemens'-Hilfe	25—28c	Köche	12—20
Masch.-Helfer ..	25—30c	Waiters	10—14
Carpenters	38—60c	Housemen	25—45
Handymen	$12—15	Janitors	45—60
Gepäckträger ...	60—65	Gärtner	12—15
Wächter	50—65	Autopolirer ..	12—14
Truckers	12—15	Autowäscher .	15—21
Fabrikarbeiter .	11—12	Farmarbeiter.	25—30
Lehr-Hilfe	6—9	Lunchmen	12—15

LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von Fensterwaschern, permanente Stellung und gute Bezahlung. Nachzufragen während des ganzen Tages in der Employment-Office, 8. Floor, State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren

Verlangt: Bäcker, 2. Hand, an Cakes und Biscuits; nach Wisconsin. Nachzufragen Deutsche Gesellschaft, 153 LaSalle Str.

Verlangt: Junge um das Cakebacken zu erlernen; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 3030 Irving Park Blvd.

Verlangt: Sofort, ein sehr guter Barbier. — 3507 S. Ashland Ave.

Verlangt: Holz-Zuschneider. — Rip and Cross Cut Säge — muß auch Erfahrung haben an Double Planer und an Band-Resaw; beständige Arbeit für den richtigen Mann. Adr.: M 911 Abendpost. modi

Verlangt: Zwei fleißige Jungen für leichte Arbeit im Maschinenshop. John Amann, 560 Washington Blvd.

Verlangt: Junge als Bäckergehilfe an Brot und Rolls; dauernder Platz. Heute anzufragen: McOmbers Bakery, Wilmette, Ill.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloonporter und leichte Hausarbeit. 5428 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, Schlosser oder Mechaniker, solcher, der schon an mechanischem Theater gearbeitet, bevorzugt. 625 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, ebenfalls Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls, Empfehlungen. Adr.: T U 350 Abendpost.

Verlangt: Guter junger Apothekergehilfe; muß englisch sprechen. 2405 N. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Porter im Saloon; muß am Tisch aufwarten. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Tinner. 1575 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 5855 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung an Lathes, in Tool Stock Room zu arbeiten. 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Painter, um in Fabrikgebäude Fenster anzustreichen. 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Lunchmann. 631 North Ave.

Verlangt: Bushelman und Presser. Färberei, 6531 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Starker Junge, das Möbelschreinerhandwerk zu erlernen. Nachzufragen in der Fabrik, Diversey Blvd. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Kohlengeschäft zu helfen. Muß etwas fahren können. Zimmer und Board. 4048 Lake Ave.

Verlangt: Erster Klasse Maschinenarbeiter und Cabinetmaker. Südostecke Sangamon Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Junge, das Hufschmiedegeschäft zu erlernen. Ueber 16. Muß englisch sprechen. J. Harrington, 150 W. Ontario Str.

Verlangt: Wrapper- und Filler-Stripper, sowie Zigarrenmacher, Roller und Bunchmacher. 2053 Dayton Str.

Verlangt: Guter Bartender mit Erfahrung. Schlitz Halle, 1600 W. Division Str.

Verlangt: Mann, um Basement aufzuräumen. 1060 Diversey Blvd., Store.

Verlangt: Zwei Knaben, um in der Kegelbahn zu arbeiten. 1168 Diversey Parkway.

Verlangt: Ein Junge, um am Milchwagen zu helfen, 18—20 Jahre alt. 1424 Washburne Ave.

Verlangt: Junge von etwa 18 Jahren, für Grocery; muß deutsch und polnisch sprechen; dauernde Stellung. 1474 Milwaukee Ave. 16splwX

Verlangt: Fuhrmann für Möbelfabrik. 1025 W. Erie Straße.

Verlangt: Carpenter. 212 W. Ontario Str., nahe Wells.

Verlangt: Junger verheirateter Mann, um Pferde zu besorgen. S. Wagen, 1858 N. Campbell Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, auf Milchwagen zu helfen. 944 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Porter oder Lunchmann. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. Sofort vorzusprechen. 3037 Belmont Ave. Tel.: Humboldt 8136. modi

Verlangt: Ein guter deutscher Porter für Restaurant; keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Erster Klasse Schneider; sofort. 414 S. Western Ave. modi

Verlangt: Junge um Bäckerei zu erlernen. — 1303 Wrightwood Ave.

Verlangt: Blechschmied. 2163 Clybourn Ave., zwischen 8 und 9 Uhr Morgens.

Verlangt: Porter; erfahrener Mann; guter Lohn; stetige Arbeit; Referenzen. Brothers & Co., 12 N. Clark Str.

Verlangt: Tinner, muß Furnace und Dacharbeit verstehen, sowie auch englisch sprechen; 9 Stunden Shop. 2729 Madison Str.

Verlangt: Nachtbartender. F. Marx, Dearborn und Madison Str., Basement.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann; $7 die Woche, Board und Zimmer. 4632 N. Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Ave. Station.

Verlangt: Stetiger Saloonporter; muß Erfahrung haben. 3100 W. 12. Str., Ecke Albany Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann; Empfehlungen gewünscht. 3778 N. Clark Str., Ecke Grace Str. modimi

Verlangt: Mann um in einem Wholesale Jewelry Geschäft dem Porter zu helfen. Holsman & Alt, 179 Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Union Painter für neue Arbeit. 640 Aldine Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Rolls, $14 die Woche. 5957 S. Wood Str.

Verlangt: Ofenpolirer. 2311 N. California Avenue.

Verlangt: Painter. Anzufragen nach 5 Uhr Nachmittags, 2520 Haddon Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 2352 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparatur. 1408 N. Western Avenue.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes, $15 die Woche. 5606 Süd Centre Ave.

Verlangt: Junger Mann an Icecream zu helfen, einer mit Erfahrung bevorzugt. 1234 Nord Clark Straße.

Verlangt: Junge an Brot zu helfen, nicht unter 18 Jahren; 5 Uhr Morgens anzufangen; $10 ohne Board. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Porter. 6104 S. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 408 S. 46. Ave.

Verlangt: Carpenter Helfer für Reparaturen. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Ein nicht zu alter Mann für allgemeine Hausarbeit und Pferde. Muß Englisch sprechen. Hardware Store, 3529 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, Kunstglaserei zu erlernen. Vorzusprechen mit Eltern. Neuhauser, Ecke Franklin und South Water Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1743 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Porter für Saloon. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 301 North Ave.

Verlangt: Feiler für Chandelier-House. Anzufragen: 58 Ost Lake Str., hinten. some

Verlangt: 6 Arbeiter, um in Treibhäusern zu arbeiten, $1.75 den Tag. Wendland & Keimel, Elmhurst, Ill. somomi

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

White City. — Allerlei Attraktionen.
Auditorium. — „The Garden of Allah.“
Garrick. — „A Bird of Paradise.“
Grand Opera House. — „A Polish Wedding.“
Studebaker. — „Whose Helen Are You?“
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow.“
Cort. — „Fine Feathers.“
Powers. — „The New Sin.“
Ziegfeld. — „The Military Girl.“
Lyric. — „The Whirl of Society.“
Princeß. — „A Modern Eve.“
Illinois. — „Olivet Twist.“
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy.“
Imperial. — „Don't Lie to Your Wife.“
Crown. — „The Girl in the Taxi.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drill- und Punchpreßhilfe, Fahrradreparateur, Truckers, Gepäckträger, Carpenters, Painters, Löter, Dairymen, Stallleute, Porters, Fuhrleute, Fabrikknaben. Cent. Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Mann für Stallarbeit und im Hause zu helfen, Frau zum Kochen und Hausarbeit. Schreibt an F. Lintner, Bäckerei, Racine, Wis. Montag nachzufragen. Deutsche Gesellschaft, 153 LaSalle Str. sonmo

Verlangt: 50 Männer und Frauen für leichte Stückarbeit; guter Lohn. Zu erfragen: 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave. Car. 15splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adresse: 5019 Roscoe Str. modimi

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht stetige Stelle; spricht mehrere Sprachen. G. Bredorf, 3547 N. Albany Ave. Tel.: Humboldt 8892.

Gesucht: Junger Mann, guter Bartender, sucht Stelle. Kalchitz, 2059 Grand Ave.

Gesucht: Erfahrener Lunchman, Waiter und Bartender, spricht englisch, sucht Stelle. 510 N. Hoyne Avenue.

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, sucht Stelle; zu Hause schlafen. 2326 Perry Straße, Schlenner.

Gesucht: Bartender, 26 Jahre, 6 Jahre am letzten Platz, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. Adr.: Paul J., 756 North Ave., Ecke Halsted Str., Yondorfs Halle.

Gesucht: Ein guter, erfahrener Lunchmann sucht Stelle. 800 W. North Ave., im Saloon.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Bisquit-Bäcker sucht stetige Arbeit. Telephon Irving 11621. modimi

Gesucht: Junger, von Wien eingewanderter erstklassiger Wurstmacher, Schweineabstecher u. Selcher sucht stetige Stelle. Spricht 4 Sprachen. 1919 S. Morgan Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Männer suchen Stelle für Hausarbeit. 2708 Ward Straße.

Gesucht: Ein starker Junge wünscht irgend einen Platz, um ein Geschäft zu erlernen; spricht bloß deutsch; drei Monate im Lande; 18 Jahre alt. Bitte vorzusprechen: 4958 Princeton Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Bäcker, junger Mann, wünscht Stelle; gute zweite Hand an Brot oder Cakes. Ulrich, 1850 N. Robey Str. Telephon: Humboldt 9357.

Gesucht: Bäcker, junger, sucht Stelle als zweite Hand, event. 3. Hand. Brot oder Cakes. Clemens, 174 Ost Hill Str.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle einen Store oder Wholesale Haus oder Gebäude rein zu halten. Scheut keine Arbeit. Vorzusprechen 1948 Orchard Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht gute Stelle. 5120 Justine Str., Flat 2.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 1356 Cleveland Avenue.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle. 1627 Sedgwick Str. Preffel.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter oder irgend welche Beschäftigung. 1715 N. Halsted Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der auch Porterarbeit versteht, sucht Stelle. Deutsch, böhmisch und englisch sprechend. Chas. Knasl, 1867 Blue Island Ave.

Gesucht: Alleinstehender Mann, kann Pferde besorgen u. Boiler tenden, sucht Stelle. 'Phone: Humboldt 2169. modi

Gesucht: Aelterer Mann, ehrlich und zuverlässig, sucht leichte Arbeit im Innern; sieht nicht auf hohen Lohn. Carl Lange, 627 Ost 45. Str. dosamo

Gesucht: Ein selbständiger, älterer Brotbäcker sucht einen stetigen leichten Platz. Frank Soehler, 2911 West 25. Str. 14splw

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit mit wenig Lohn. Alex Mark, c. of Klor, 1412 S. Sangamon Str. somo

Gesucht: Junger Mann, geschickt mit Carpenter- und Maschinisten-Werkzeug, spricht englisch und deutsch, sucht Stellung. Adr.: M. 925 Abendpost. sonmo

Gesucht: Fleißiger und flinker Deutscher, am Schraubstock bewandert, kann auch Drill Presse bedienen, sucht Stelle. Mäßiger Lohn. Adr.: M 918 Abendpost. sonmo

Gesucht: Deutscher Porter mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz im Saloon. Adr.: M 929 Abendpost. 15splwX

Gesucht: Stellung gesucht von nettem jungem Deutschen, hat gute Schulbildung, Kenntnisse im Französischen und Englischen sowie hübsche Handschrift. Gefl. Antworten erbeten an Adr.: M 907 Abendpost. somo

Gesucht: Guter, anständiger Mann sucht Arbeit als Janitor, besorgt irgend einen Boiler. Adr.: M 905 Abendpost. somodi

Gesucht: Maschinenschlosser, lizenzirter Engineer, 30 Jahre alt, 18 Jahre im Geschäft, sucht Stellung als solcher. Adr.: Z 652 Abendpost. 11seplwX

Gesucht: Anständiger junger Mann, kurze Zeit im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. — Adr.: Z. 624 Abendpost. 10splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für gewecke, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Str. 5sp*

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, in Zigarrenkistenfabrik. 116 W. Superior Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit; $4 Anfangsgehalt. 224 S. Canal Str., 5. Floor.

Verlangt: 17jähriges Mädchen im Blumenladen zu arbeiten. Vorzusprechen 1101 N. Mozart Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 19. Str. modi

Verlangt: Mädchen, Flaschen und Büchsen zu etikettiren. A. B. Polisk Co., 1515 Haddon Ave.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen für ganze Hosen zu nähen. Mädchen für Ueberbaisten, Knopflöcher und Riegel an Hosen. Stetige Arbeit. 1337 Augusta Str. modi

Verlangt: Erfahrener Operator an Waists und Kleidern und erfahrener Tucker. Regel Mfg. Co., 1130 Milwaukee Ave. mdimi

Verlangt: 10 erfahrene Operators an Waschkleider u. Kimonas. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Stickler & Korach, 1391 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen herzustellen, für „branching.“ Botanical Decorating Co., 504 South Fifth Ave. 10sep,1w

Verlangt: Mädchen, um in Candy Fabrik zu arbeiten, brauchen nicht englisch zu sprechen. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. famo

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln und Verpacken von Caramels. Anzufragen: 305 S. State Straße. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handmädchen an Kniehosen. 1624 N. Wood Str. mdi

Verlangt: Mädchen für einfaches „Hemming“; ebenfalls Lehrmädchen an Bonnaz Maschinen; dauernde Arbeit. Albert Pick & Co., 1200 West 35. Straße. somodi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Braid Ornament Fringe Arbeit und Frogs; auch Handnäherinnen. Chicago Braiding & Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11splwX

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht notwendig. 3748 N. Albany Ave. sasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; stetiger Platz für anständiges Mädchen. 1214 La Salle Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für einen älteren Mann. 697 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Ungarin. 1118 Center Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 2348 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 935 Montana Str., Flat 2. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder Frau zum Waschen; Lohn $7. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Keine Wäsche. Guter Lohn. 1647 Farewell Ave., nehmt Rogers Park Car.

Verlangt: Frauen für allgemeine Hausarbeit. Gute Familie. Guter Lohn. 315 W. 63. Str.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6172 Evanston Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das Englisch sprechen kann, für kleine Familie. 2334 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder zu achten. 5542 Kenmore Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5222 Prairie Ave., 3. Apt. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kalden, 5741 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 2624 Mildred Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit. 4836 Michigan Ave.

Verlangt: Ein ältliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nehmt Evanston Ave. Car. 1327 Peterson Ave. Phone Ravenswood 5826.

Verlangt: Aeltliche Frau für Hausarbeit bei zwei alten Leuten; 4 Zimmer-Flat. 2345 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen; muß englisch sprechen. Adler, 5418 Michigan Ave., Apartment 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat. 5203 Prairie Ave., 2. Flat. mdi

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln; außerhalb dem Hause. 1945 Fremont Str., 2. Floor.

Verlangt: Köchin, eine die deutsches Kochen versteht. Jüdisches Altenheim, 6140 Drexel Ave., N. W.-Ecke 62. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; kein waschen. 420 Ost 45. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Ein nettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; gute Köchin und Wäscherin; Empfehlungen; guter Lohn wird gezahlt. Mrs. Pond, 730 Elmwood Ave., Wilmette, Ill. Phone Wilmette 344.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bezahle $6.00. 1264 N. Lincoln Str., oberes Flat. somodi

Verlangt: Ein erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei. 3847 Fullerton Ave. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4202 Perry Str., Ecke Berteau Ave. somo

Verlangt: Deutsches Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1510 S. Albany Avenue. sasomo

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit behilflich zu sein. 832 N. Hermitage Ave. sasomodi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosomo*

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5242 Prairie Ave., Flat 3. samo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß gut kochen können; Waschfrau daselbst angestellt. Nachzufragen: 5006 Drexel Boul., 2. Apartment. frsamodi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Diningroom und Upstairs-Arbeit, $20 den Monat, Zimmer und Board. Pada Apart., 4435 Racine Ave. 14splw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 4729 Forrestville Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5822 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3639 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Kloß, 452 Oakdale Ave., 1 Block östlich von Evanston Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4826 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. Muß Englisch sprechen. Guter Lohn. 5356 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. 1308 W. North Ave. sonmo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Referenzen. 5356 Indiana Ave. 15splw

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; muß Nachts nach Hause gehen. 1225 W. Garfield Blvd. G. W. Reynolds. somodi

Oesterr.-ung. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Köchinnen sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 16spmodimiim

Verlangt: Gute Haushälterin und Köchin. Wittwe mit Mädchen von mehr als 7 Jahre vorgezogen. Ein gutes Heim bei 2 Erwachsenen. Nachzufragen in der Grocery, 2249 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 2 in Familie. Gutes Heim. Nachzufragen Montag Abend oder Dienstag. Pollak, 6145 Vernon Ave. Tel.: Normal 5172.

Verlangt: Eine ältere Frau, in der Hausarbeit zu helfen, in Privathaus. 156 N. Huron Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 4502 Grand Blvd. modi

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3560 Grand Blvd. mdi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen. Muß gut kochen und Englisch sprechen können. Referenzen. 4930 Greenwood Ave.

Verlangt: Schruppfrau für einen Nachmittag die Woche. Ashland Ave. und 57. Str., Drug Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. Referenzen. 5213 Calumet Ave., Room 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Vorzusprechen oder zu schreiben. 601 Austin Ave., Ecke Adams. mdimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 3006 Logan Blvd., 2. Flat. Tel.: Belmont 3400.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str. Tel.: Lincoln 1184.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4422 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, die mehr auf gutes Heim denn Lohn sieht. — 2448 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 N. Oakley Blvd., nahe Division Str. Tel.: Humboldt 2020.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 5318 South Park Avenue, 2. Flat. Telephon: Drexel 4483.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 1938 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht; kein Kochen; muß kinderlieb sein; Lohn $6. 1243 Columbia Ave. Rogers Park 5702. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4808 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für Baby und 3½ Jahre alten Knaben. 4735 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon Drexel 2851.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. Tel. Lawndale 3398. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3318 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Cloak Store, 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1859 Grand Ave. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf Baby zu achten. 1605 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, Saloon. 3828 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Morgens. 310 E. 48. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3 per Woche. 2 in Familie. 3259 N. Leavitt Str., Ecke School Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 704 E. 50. Place, nahe Cottage Grove Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave. Anzufragen im Basement.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann. 3424 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen; Nachts zuhause schlafen. 509 Roscoe Str., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3125 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4933 Washington Park Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 531 La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2346 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. H. M. Bloom, 5240 South Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Geschirrwaschen und Küchenarbeit in kleinem Klubhause. Hammond Country Club, Hammond, Ind.

Verlangt: Waschfrau um Wäsche nach Hause zu nehmen. 2016 Haddon Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. M. Getzof, 4457 Calumet Av., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 1615 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str., Ecke Wiskonsin.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1916 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, Saloon, 2234 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn. Mrs. Schlimm, 5414 Cornell Ave., Tel.: Hyde Park 5326.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Heute Abend vorzusprechen. 4528 Prairie Ave., Apt. 2 Telephon: Drexel 1685.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1842 Wesley Avenue, Davis Str. Hochbahnstation, Evanston, Ill.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit; muß Kinder gern haben. 2221N. Patomic Ave.

Verlangt: Hausmädchen. 1118 Marshfield Av., erste Etage.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Flat. modi

Verlangt: Nettes, williges Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 6486 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 5347 Bishop Str., Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahren im Kochen; guter Lohn. 1246 W. 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 539 Garfield Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für kleine erwachsene Familie. 1825 W. Division Str. Mrs. Davis.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 657 Blackhawk Str., Flat 1, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1416 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle ni Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen. 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, halben oder ganzen Tag. 846 Center Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze, stetig. Nachzufragen 605 Vedder Str.

Gesucht: Ehrliches deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht allgemeine Hausarbeit. 1453 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1856 N. Halsted Str., 2. Fl.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 849 Willow Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1700 Burling Str. Barbara Mueller.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen, oder Saloon reinzumachen. 1629 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Zwei junge Damen suchen Stellungen für Hausarbeit, wenn möglich in einer Familie. 2252 W. 21. Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; $6 per Woche. Persönlich vorzusprechen. 2233 W. 21. Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in Vorstadt. 1217 S. 43. Court, 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung im Restaurant etc. Adr.: H 822 Abendpost. famo

Gesucht: 2 Freundinnen deutscher Abkunft wünschen Stellung zu finden in einer Familie für einfaches Kochen und Hausarbeit. 2610 Mildred Ave. samo

Gesucht: Intelligente deutsche Dame mit Hochschulbildung, wünscht als Gouvernante zu größeren Kindern unterzukommen. Kann schöne Handarbeit, etwas nähen, spricht mehrere Sprachen; ernstes Benehmen. Mrs. Meismer, 1426 Madison Str., Suite 3. somo

Gesucht: Alleinstehende Frau anfangs der 50er, häuslich und sparsam, sucht Stelle als Haushälterin in anständiger Wittwersfamilie, am liebsten katholisch. Adr.: H. 811, Abendpost. somo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Adr.: 1710 West Lake Str. frsasonmo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen u. bügeln; bitte selbst vorzusprechen. 1348 Maplewood Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Wittwe, die deutsch und englisch spricht, sucht Stelle als Haushälterin. 2124 N. Robey Str.

Gesucht: Frau mit zwei Kindern sucht irgend welche Arbeit zu verrichten gegen freie Wohnung. Adr.: M 910 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit.— Vorzusprechen 1772 Clybourn Ave., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; gutes Heim; bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. Moosreiner, 1480 Clybourn Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht noch einige Plätze zum reinmachen. M. Moosreiner, 1480 Clyburn Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1518 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Hausreinigen. 2656 Southport Ave.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht leichte Hausarbeit beim Tag. 1902 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1312 Marianna Str.

Gesucht: Deutsches, lediges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit; kann kochen; spricht englisch. 2739 Shields Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 220 W. 75. Place, hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. 1150 Washburn Ave., bei Miß Engst.

Gesucht: Welch edeldenkender Herr oder Dame würde einer ehrlichen deutschen Frau, 40 Jahre alt, einen stetigen Platz besorgen? Dieselbe kann gut Haus halten, sehr gut nähen und alle Arten Kleidung und Wäsche selbst ausbessern; habe Kinder zu ernähren und kein Heim. Bitte zu adressiren: H 843 Abendpost.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, waschen und bügeln. Selber vorzusprechen: F. Dubay, 1818 W. Superior Str. modi

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht leichte Hausarbeit, nach auswärts bevorzugt. 1800 Belmont Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen oder schreiben, 5308 Laflin Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4854 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant oder in feiner Privatfamilie.— Higel, 2033 N. Western Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon; spricht drei Sprachen. Theresea Olki, 451 Sigel Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; ist nicht arbeitsscheu. Bitte selbst vorzusprechen. 1548 Town Straße, Flat 2

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1708 St. Michaels Court.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Janitorstelle; versteht alle Art Handwerk und Automobilreparatur. Antwort erbeten: M., 2340 Gladys Ave., 2. Flor.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Western Electric Waschmaschine. 3604 Ogden Ave. modimi

Zu verkaufen: Fast neue Möbel. 1736 St. Michaels Court.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, Leder Parlorsuit, Rugs, Bilder, Schaukelstuhl, Spiegel, Ledercouch, Eßzimmerset, Messingbett, Dresser, Chiffonier, Parlorofen, Küchenofen usw. Billigste Gelegenheit. Verschleudere sofort wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave. 16splw

Zu verkaufen: Elegante Mahagony Wardrobe, Bett und Dresser. Billig. 1226 Jackson Blvd., 2. Flat.

Auktion-Verkauf! Für Lagerhaus-Gebühr, morgen Vormittag 10 Uhr, in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Ave.— Haushaltgegenstände von verschiedenen Lagerhäusern; habe Auftrag, dieselben ohne Rücksicht auf Kostenpreis zu verkaufen. Die Waaren bestehen aus hochfeinen und mittleren Möbeln, Rugs, Messing- und Eisenbettstellen, Heizöfen und Ranges, sowie verschiedener anderer unzähliger Artikel.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Buffet, Bett, Nähmaschine. Verschleudere sofort. Anzufragen: 908 Belmont nahe Clark, 1. Flat. 15splwX

Möbel zu verkaufen von 4 Zimmer Flat. 1507 Larrabee Str. Geo. Shaw. somodi

Verkaufe Bücherschrank-Schreibpult, ganz aus Eichenholz, eichener „Sleepy hollow Chair“, wie neu, billig. 912 N. Hoyne Ave. 'Phone: Humboldt 4538. somo

Zu verkaufen: 10 Van-Ladungen Möbel und Oefen, für Lagerhausgebühr verkauft. Economical Storage Warehouse, 3954 S. State Str. 13splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1424 Washburne Avenue.

1200 Pfd., feines, frommes, gesundes, „good winded“ Delivery- oder Farmpferd, nur $45; Bargain. Zigarrenstore, 1951 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: 2 feine Pferde, 2 Buggies, ein Surrey und Harneß. 712 N. Lincoln Str. modimi

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Harneß, $30. 3580 Le Moyne Str. 14splw

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Lauber. 24jun,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer Wohnung. $15. 1563 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, mit Gas und Toilet. 1118 N. Franklin Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Brickhaus, $12.00. 618 W. Division Str., nahe Larrabee. modi

Zu vermieten: 2 Zimmer, Dampfheizung, Basement. 1832 Hammond Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Basement, 5 Zimmer, Dampfheizung. 6828 Sheridan Road, Rogers Park. modi

Zu vermieten: Schuhmacher-Shop. $7 den Monat. 2430 Augusta Str. 13splw

Zu vermieten: Großer Store; teile nach Wunsch ab. 2153 North Halsted Str. 10sep,1wX

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtetes, helles Flat, vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4spX*

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frontzimmer mit Bad an deutsche Frau. 715 Willow Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Ein großes Bettzimmer, $3.50 wöchentlich; ein kleines Bettzimmer, $5 monatlich. Heute Abend vorzusprechen. 4528 Prairie Ave., Apt. 2. Telephon: Drexel 1685.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted Straße.

Roomers u. Boarders verlangt. 643 Division Str., nahe Larrabee. 17splwX

Zu vermieten: Billig, möblirtes Frontzimmer für einen oder zwei Herren. 544 Wells Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Herrn oder Ehepaar, auch Board. 1612 Clevland Ave. 11splw

Zu vermieten: Helle reine Zimmer in deutschem Hotel, $1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted. samo

Zu vermieten: Saubere, helle Zimmer mit Bad. 1505 Wells Str., oben. samodo

Verlangt: Deutsche Roomers. 1861 Blue Island Ave., 3. Flat, vorn. sasomo

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben 10splwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann mit zwei Kindern sucht Zimmer und Board nahe Schule: Leute ohne Kinder bevorzugt: 1358 W. 51. Str.

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer Flat gesucht von jungen Leuten. Nordseite. Adr.: Joseph Zigmund, 2643 Burling Str. modimi

Zu mieten gesucht: Von kleiner Familie, 6 Zimmer Flat, Miete $20, Nordseite. 2643 Best Avenue. somo

Suche unmöblirtes, reines, helles Zimmer zu mieten, mit $2—$3 den Monat. Mrs. Meißner, 1426 Madison Str., Suite 3. somo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schwer einzutreibende Schulden kollektirt an Kommission. Alle Real Estate-Angelegenheiten besorgt. Marcus J. Godden, 106 N. LaSalle Str. 16splwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14splm

Leute, die sich an einem Unternehmen für die Herstellung von Nahrungsmitteln mittelst patentirten Verfahrens beteiligen wollen. Fünfhundert bis tausend Dollars Einlage, 25 Prozent Reingewinn garantirt. Untersucht und schreibt an Adr.: M. 926 Abendpost. somodi

Brauchen Sie baares Geld, Möbel, Kleider, Schreibmaschinen etc. gegen leichte Abzahlung. B. Otto, 700 Dewey Ct., Agent verschiedener großer Geschäftshäuser auf leichte Abzahlung. modi

Kranke, die genaue Aufklärung über ihren Zustand wünschen, erhalten gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. Oktober. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 13splwX

Painting, Paperhangig, Decorating etc., zu mäßigen Preisen. Tel.: 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. sep10,1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodibolm

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen auch für Anfänger, Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois-Geb. 715 North Ave., nahe Halsted. frmomi

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17agimt

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Wendt, 1849 Dayton Str. 14splwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ian,X*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Phonograph mit Platten. $13. Roesicke, 3426 N. Claremont Ave.

Seltenheit! Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, 10 Jahre Garantie, bestes Fabrikat, für spottbilligen Preis. Kommt sofort, spart viel Geld. 2140 Cleveland Av, 1. Fl. 16splw

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4sep,1m,X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*,X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1splmX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben eine neue Gummimischung entdeckt und patentirt (jetzt in Deutschland gebraucht), die die Stelle von Automobilreifen einnimmt. Werden nicht durchlöchert, ein Schwammreifen. Brauche Hilfe, da ich armer Chemiker bin. Dies wird die Reifenindustrie umwälzen. Ich wünsche, daß meine Landsleute dabei profitiren. Untersucht. Adr.: Mr. Mohr, Modern Rubber Works, 360 E. 33. Str., Chicago, Ill. Tel. Dougl. 1818. 10splwX

Zu verkaufen: Roominghäuser und möblirte Flats, 20 Zimmer an Dearborn Ave.; 14 Zimmer an LaSalle Ave.; 12 Zimmer an Chestnut Str.; 12 Zimmer an State Str.; 20 Zimmer an Clark Str.; sämmtlich mit Dampfheizung. — Zimmer 211 Bush Temple, 800 N. Clark Str. 14splwX

Butcher, Achtung! $250 oder beste Offerte erhält meinen eleganten, vollständigen Meat Market, volles Set von Eichen Fixtures einschließlich Computing Waagen usw.; dies ist eine Goldgrube für einen guten Deutschen; nicht die geringste Konkurrenz; Abzahlung, wenn gewünscht. 3456 N. Seeley Ave. Ecke Cornelia.

$475 kaufen Delikatessen- und Grocery-Store; gute Lage, elegante Einrichtung; $100 Computingwaage; großer, reiner Waarenvorrat; billige Miete, bezahlt für September; schöne Wohnung; stichhaltiger Verkaufsgrund; kommt fertig um Geschäft abzuschließen zum Store 2640 Fullerton Ave. Tel.: Lake View 3342.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500—$5750; 4 Groceries, 6 Delikatessen-, 3 Zigarrenstores, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores von $250—$2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Home-Bäckerei; Eckladen; mit schöner Wohnung. Auskunft Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 9352. modido

Saloon zu verkaufen oder vertauschen. Um Auskunft schreibt an Ernst Schreck, Archer und California Ave.

Eine gute, gangbare Bäckerei zu verkaufen, wegen Krankheit. Adr.: M 914 Abendpost.

Meat-Market zu billigem Preis zu verkaufen. Keine Agenten. 1241 N. Halsted Str. modimi

Verkaufe mein 10-Zimmer Roominghaus, billig für Baar; Miete nur $47; sehr gutes Einkommen. Mrs. Schultze, 1331 LaSalle Ave. modi

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit, mein Ecksaloon. 4056 West 12. Str. modi

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon. 1128 ... Str. modimi

Zu verkaufen: Eine feine Eckgrocery und Meat Market; alles komplet; schöne Gegend; billige Miete; $35 für Store und 5 Zimmer Flat. Zu erfragen 714 Randolph Str., John Bigler.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Store- und Wagen Trade. Billig. 2503 Clybourn Ave. mdi

$160 kaufen gut gelegenen Notion-, Candy- u. Zigarren-Store; gutes Geschäft; muß sofort verkaufen. 2105 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei sofort wegen Deutschlandreise. 1409 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Candy-, Grocery- oder Delikatessenstore, sofort. Muß billig sein. Weitz, 1923 Mohwak Str. Phone Lincoln 6128.

Zu verkaufen: Ein gutzahlender und gutetablirter Nachtwächterdienst. Adr.: Z 641 Abdpost. modimi

Verkaufe meine Grocery und Market für $590, ist wert $900. Habe nur Baargeld-Kundschaft. Kommt heraus und seht es an, und ich sage auch den Grund warum ich verkaufen will. Keine Agenten. 5156 W. Irving Park Blvd. mdmi

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-, Notion-, Candy- und Eiscreamstore. 1751 Sedgwick Str.

Krankheitshalber muß sofort verkauft werden, 27 Zimmer Hotel für $900, $600 Baar, der Rest auf Abzahlung; Miete $80; Ofenheizung. 515 N. Clark Straße. modimi

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, nur Ladenkundschaft. Adr.: M 930 Abendpost.

Großer Bargain! Verkaufe Barbiergeschäft, 3 Stühle; Wocheneinnahme $50; sofort $275, wert dreifach. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

$485 oder bestes Angebot kaufen Grocery-, Delikatessen-Store und Meat Market; deutsche und irische Kundschaft; in Englewood; Miete $25 monatlich; Dampfheizung. 5528 S. Morgan Str. 12sep,1w

Zu verkaufen: Grocerstore mit Delikatessen (4 Wohnzimmer dabei); Miete $20; muß diese Woche verkaufen, billig für Baar. 3230 N. Troy Str. Belmont Ave. Car bis Troy. samodi

Mehrere gute Gelegenheiten, um in etablirte Saloongeschäfte einzutreten. K. G. Schmidt Brewing Co., 415—445 Grant Place. somo

Bäckerei — zwei sehr schön eingerichtete Plätze auf der Nordseite, Preise $1500 und $4000. Seht National Bread Label Co., 111 N. Dearborn Str. somodi

Delikatessen, habe zwei einträgliche etablirte Plätze, Nordseite. Auskunft gibt National Bread Label Co., 111 N. Dearborn Str. somodi

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft, auswärts oder Country-Platz, oder zu gründen. A. Barth, 659 W. Division Str. somo

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh Shop; muß sofort verkauft werden; gutes Geschäft; feine Arbeit. 2107 Larrabee Str. sasomo

Zu verkaufen: Gut etablirtes Expreß- und Kohlengeschäft, einträglich, Verkaufsgrund: gehe in das „Show-Geschäft“, versäumt nicht diese feine Gelegenheit. Geht sofort nach W. Papas Expreß, 1152 Orleans Str. sasomo

Zu verkaufen: Möbelgeschäft, billig, wenn sofort genommen. 421 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Delikatessen mit 5 Zimmer. 1400 Sedgwick Str. sasomo

Zu verkaufen: Drygoods-, Cleaning-, Dyeing-, Repairing- und Dreßmaking-Store, wert $1000, zu haben für $500; billige Miete, 5 Zimmer u. Bad, Furnaceheizung; nur $20 Miete; ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. 7309 Madison Str., Forest Park, Ill. 12splwX

Zu verkaufen: „Home“-Bäckerei, beste Lage in Austin; habe anderes Geschäft, will deshalb verkaufen. Nachzufragen bei W. E. Bohles, 3601 N. 40. Ave. Tel.: Irving 441 12sep,1wX

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die um 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber oder Teilhaberin für Hühner- und Entenzucht in größerem Maßstabe; mit Maschinen; guter Platz; Futter sehr billig. Adr.: M 928 Abendpost.

Partner verlangt, um Roominghaus anzufangen. Habe $1500 und Möbel. Brauche Jemand zur Stütze, mit etwas Kapital. Adr. M. 912 Abendpost.

Verlangt: Elektrik-Mechaniker als Käufer oder Teilhaber, 9—15. September. Adr.: P. 588 Abendpost. 10splwX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7seplm

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

2stöckiges Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Cement-Basement. Lot 37½ bei 125, mit schönem Garten, an Warner Avenue, nahe Lincoln Avenue, ist preiswürdig zu verkaufen. Eigentümer muß die Stadt verlassen.
Chas. Christmann, 112 N. La Salle Str.—Tel. Main 4913. momisasomi

Zu verkaufen: Ein Bargain. Moderne 5 Zimmer Cottage. Heißwasserheizung. 2016 Racine Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zur Hochbahn. Verkaufe auf Abzahlung, $2700. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Bad und Gas, Fowler Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momi

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest monatlich, kaufen neues modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Combination Console und Bücherschrank, durchweg Eichenholz, alles vollständig; 30 Fuß Lot; Miete $58 den Monat; Preis $7200; 1 Block zur Hochbahnstation und Straßenbahnen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momi

Zu verkaufen: Nahe Evanston Ave., hochfeines Steinfront-Gebäude, mit 6 großen Wohnungen mit Dampfheizung, kostete ursprünglich $30,000, auf $20,000 herabgesetzt, um einen schnellen Verkauf zu sichern. Nehme kleineres in Tausch.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Framehaus, hohes Basement, Lot 25 bei 125 Fuß. 1639 N. Irving Ave. fasomo

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer-Wohnungen, Frame auf Brickgebäude, Lot 37 bei 125, $4400. Fred Ruedel, 602 North Ave. 14splwX

Zu verkaufen: Der beste Bargain offerirt in Rogers Park Residence Property, Pratt Blvd., östlich von Hochban; 8 Zimmer Steinfront Residence, absolut das beste. Preis $6000 wenn schnell verkauft. Wm. C. Fricke, 6801 N. Clark Str. fep12,1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes Eck-Gebäude. Eigentümer 3025 Southport Ave., 1. Fl. 10splwX

Billig für baar: Brick Cottage und 2½stöck. Frame Haus, 44 Fuß Lot, 1914—1916 Orchard Str. E. Molitor, 1402 Ashland Block. 10splwX

Zu kaufen gesucht: Sofort, ein Flathaus oder eine Cottage, Nordseite. Adr.: Z 634 Abendpost. 10splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bäcker, Achtung! Feines Eckhaus mit Bäckerei, in Irving Park; feste Lage; $4000 notwendig. Auskunft Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. modido

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 14splw

Zu verkaufen: Cottage, 9 Zimmer, moderne Einrichtungen. 2123 Cornelia Str. 15splwX

Kauft eins von Schepler's extra gut gebauten zwei 4-Zimmer Flathäusern, Zementblocks Basement, ganz modern; Asphaltstraße; fertig zum Einziehen. 2330—36 Tripp Ave. und Fullerton. Bin Nachmittags immer dort.
Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. 13splwX

Westseite.

3035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 Flat Frame von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verschleudert werden. Ein großer Bargain. 16sep2wX

Südseite.

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2-stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co., 'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Vorstädte.

Auktion-Verkauf, Samstag, den 21. September 1912, 2:30 Uhr Nachm., am Platze 545 Beloit Ave., Ecke Jackson Blvd., Forest Park, 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung; Lot 50x125 Fuß; Gebäude in gutem Zustand. Liberale Bedingungen. Um Auskunft sprecht vor oder telephonirt Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. 'Phone: West 1228. somodifr

Farmländereien.

Beste Farmen zu verkaufen. $15 bis $25. Größte Ernte in Nord Dakota. Gegend Golden Valley genannt. Schreibt deutsch oder kommt bald. McCarty & Langlois, Belfield, Stark County, Nord Dakota. 16seplw

Exkursion am 17. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. sp3—16X

Farmländereien in Crivitz, Wisconsin, beste Lage und guter Boden, gesundes Trinkwasser, nahe Städte und Eisenbahn; gutes Absatzgebiet für alle Farmprodukte, Creamery, Papierfabrik, Electric Power Sägemühle, Kartoffellagerhaus, Gurkenfabrik, Schulen u. Kirchen, große Departmentstores in der Stadt. Wasser durchfließt die Stadt und Ländereien; einige Lakes mit besten Fischen u. mehreren Sommerresort daran; fruchtbarer Boden u. gutes Klima; billige Preise und leichte Abzahlungsbedingungen, Arbeit garantirt. Schreibt um nähere Auskunft oder kommt persönlich. — R. Pillor, 2026 Blue Island Avenue, Ecke 21. Straße, ein Block von Ashland Avenue, Chicago, Illinois. sp9—30X

100 Acker Michigan Farm, zu verkaufen oder für Chicagoer Eigentum zu vertauschen. 1217 S. 43. Court, Flat 2. famo

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Clark County, Wisconsin, Farm, 10 Kühe, 2 Pferde, Hühner, Maschinerie, volle Ernte steht aus; große Gebäude; Preis fürs Ganze $6500. Dies ist Eigentum einer Wittwe, die die Farm nicht bearbeiten kann. Anzufragen: W. F. Rehf, 164 W. Washington Str. 10splwX

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500. Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7ag,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: 2 Great Dane Hunde, Alter 5 und 1 Jahr; tragen Halsband mit Namen Dunn. Belohnung bei Ablieferung an George Maechel, 1903 N. Western Ave.

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur, kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

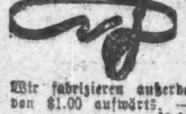
Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21jn,frmomi*

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück — Seide	1.75
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Leibbinden — Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma8mifamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifr*

Finanzielles.

38 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Spart heute!
Besitzt morgen!
Beginnt heute Abend!

Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

— 22 Jahre im Geschäft. —

Sicher, bequem und entgegenkommend.
momifr*

Eine Sparbank

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Kleine Einleger eingeladen
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten!

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.

jetzt **616 Süd Dearborn Str.**

im neuen Transportationgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
sp4mifrmo*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30olmifrmo*

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Minerva gegen Arthur McAdam, Verlassen; May gegen Henderson, Verlassen; Amanda gegen Otto C. Meinshausen, Trunksucht; Mary gegen Christian H. Schaeffer, Ehebruch; Martha gegen Curt von Knobelsdorff, grausame Behandlung; Lela gegen Frank Hunt, Verlassen; Susie gegen John Zaspur, grausame Behandlung; Ninon gegen Clinton C. Herz, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Charles E. Sohn, Aurora, Ill.; Verbindlichkeiten $4201.55; Bestände $2019.85.

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Stiftungsfest des Zentralverbands der deutschen Militärvereine.

Halten gute Kameradschaft.

Dieser ist in erster Linie der große Erfolg des gestrigen Festes zuzuschreiben. — Herbstfest des Deutschen Unterstützungsbundes.—Ungarl. Nationalitätenverein.

Mit Konzert und Ball feierte gestern in Schoenhofens Halle der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend sein Stiftungsfest. Mit militärischer Pünktlichkeit und dem an ihnen gewohnten Schneid marschirten diejenigen Vereine, die ihre Fahnen mitgebracht hatten, der Elginer Verein mit der Kaiserfahne an der Spitze, um vier Uhr unter den Klängen eines zündenden Marsches in die Halle ein, die bald darauf bis auf das letzte verfügbare Plätzchen besetzt war. Unter Anderen hatten sich auch Kameraden vom Deutschen Kriegerbund mit ihren Damen und Mitglieder des Damenvereins ehemaliger Soldaten als geschätzte Gäste eingefunden. In seiner kernigen Begrüßungsansprache legte Präsident C. G. Geleng besonderen Nachdruck darauf, daß nie zuvor ein ähnlicher Geist guter Kameradschaft zwischen den einzelnen Vereinen und diesen und dem Bunde, wie gerade jetzt, geherrscht habe. Diesem guten kameradschaftlichen Einvernehmen ist denn auch wohl in erster Linie der Bombenerfolg der gestrigen Festlichkeit zuzuschreiben. Jeder Teilnehmer hat sich zweifellos köstlich amüsirt. Für Unterhaltung war in überreichem Maße gesorgt. Das Doppelquartett des Schoenhofen Edelweiß Männerchor und die Gesangssektion des D. K. V. Town of Lake sangen ihre schönsten Lieder, die Herren Fritz Bemberg, Gustav Richter und Fritz Schroeder hielten komische Vorträge von zwerchfellerschütternder Wirkung, und Herr Paul Goethel gab ein Posaunensolo zum Besten. Als Glanznummern erwiesen sich aber die humoristische Szene „Eckensteher Nante im Verhör" und die Posse „Das vereitelte Attentat". In diesen Stücken eroberten Emilie Bemberg, Fritz Bemberg, Henry Bemberg und Gustav Richter durch flottes Spiel die Zuhörer und rissen sie zu stürmischem Beifall hin. Ein flotter Ball bildete den Abschluß des Festes, das zweifellos jedem Teilnehmer in angenehmster Erinnerung verbleiben wird. Um das Gelingen der Feier hat sich in erster Linie der Festausschuß, bestehend aus den Herren: C. G. Geleng, Vorsitzer, Otto Dietz, Sekretär, Heinrich Schlosser, Schatzmeister, Fr. Grobel, G. Schaefer, H. Schneidewind, Otto Nitzsche, J. Rathmueller, Alb. Naumann, K. Georgi, B. G. Uhlhorn, H. Andler, C. Brieschke, H. Wenzel und Wm. Kirchner, verdient gemacht.

Deutscher Unterstützungsbund.

Die Sektionen 387 und 409 vom Deutschen Unterstützungsbund haben gestern im MayfairPark am Montrose Boulevard bei zahlreichem Besuch ein Herbstfest abgehalten. Preiskegeln, Kinderspiele, Glücksrad und Tanz bildeten das Programm der Unterhaltung, welcher das unfreundliche Wetter in keiner Weise Abbruch tat. Die Anordnungen waren von den Herren Max Lunkenbein, Frank West, August Braun, Alois Knapp, Robert Zepernick, John Flemming und den Frauen Anna Friedrich und Helene Dele getroffen worden.

Ungarländischer Nationalitäten-Verein.

Ihr erstes Stiftungsfest feierte gestern die dritte Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins in der Lincoln Turnhalle mit schönem Erfolge. Die kräftig aufblühende Sektion sah eine Menge Gäste bei sich, unter ihnen zahlreiche Mitglieder der anderen Sektionen und eine Anzahl befreundete Vereine. Für Unterhaltung war seitens des aus den Herren John Russo, Vorsitzer; Jakob Wersching, Sekretär; John Heuer, Schatzmeister; Kaspar Hangelmann, Franz Mayer, Philipp und Nik Blennert bestehenden Festausschusses reichlich vorgesorgt worden. Es gab außer Konzertmusik und Tanz eine Theateraufführung, bei welcher die Herren John Tipre, Franz Mayer und Jakob Kuhlen sich verdient machten, humoristische Vorträge der Herren Tipre und Mayer und einen komischen Gesangsvortrag, den Herr Kuhlen zum Besten gab. Präsident John Tipre hielt die Festrede und gab darin einen anschaulichen Ueberblick über die so erfreulich fortschreitende Entwickelung des Vereins. Das Fest war von Anfang bis zum Ende vom besten Gelingen begleitet.

Die englische Bühne.

Powers. — Mit einem aus London importirten neuen Schauspiel: „The New Sin", von Basil McDonald Hastings, wird hier heute Abend die eigentliche Spielzeit eröffnet. Das Stück ist insofern eigenartig, als es keine einzige weibliche Rolle enthält. Der Verfasser schildert darin die betrübliche Lage von sechs Brüdern, die infolge einer Bestimmung im Testament ihres Vaters von jeder Nutznießung an dem Vermögen ausgeschlossen sind, solange der älteste Bruder lebt. Dieser gelangt schließlich beinahe zu der Ueberzeugung, daß er Anstands halber Selbstmord begehen muß, wird aber dieser Mühwaltung überhoben durch einen der jüngeren Brüder, welcher einen Mord begeht, den der Aelteste sich zur Last legen läßt.

College. — Mit Henry Blossoms Schauspiel „Checkers" wird heute die Spielzeit in diesem Theater eröffnet, welches nunmehr unter der Leitung des Herrn George Gatts steht. Frl. Enid May Jackson wird in der weiblichen Hauptpartie auftreten. Die Direktion kündigt als Stücke, die sie in nächster Zeit zur Aufführung bringen wird, die folgenden an: „The Flirting Princeß", „The Golden Girl", „The Time, the Place and the Girl" und „Heart Breakers".

Studebaker. — Ein neuer Schwank: „Whose Helen Are You?" wird von heute Abend an hier gegeben werden. In einer der Hauptrollen des Stückes tritt Frl. Willette Kershaw auf, eine junge Chicagoer Künstlerin, die sich durch große Vielseitigkeit ausgezeichnet und u. a. bei der letzten amerikanischen Tourné der Sarah Bernhardt zu dem Personal der französischen Tragödin gehört und ganz munter in französischer Sprache gespielt hat.

Lyric. — Für nur noch zwei Wochen steht hier das Ausstattungsstück „The Whirl of Society" auf dem Programm. Die Direktion Shubert kündigt als nächste Nummer Maurice Maeterlincks allegoristisches Schauspiel „The Bluebird" an, das schon wegen seiner wundersamen Ausstattung und seiner verblüffenden Bühneneffekte sehenswert ist.

Auditorium. — Volle Häuser zieht hier die Dramatisirung von Robert Hichens romantischer Erzählung „The Garden of Allah." Sie dürfte auf dem Spielplan verbleiben bis sie der Großen Oper Platz machen muß.

Grand Opera House.—Ebenso zugkräftig wie vorher „Officer 666" erweist sich jetzt hier die englische Bearbeitung des Schwankes „Polnische Wirtschaft", den man übrigens während dieses Winters im Bush Temple auf der Nordseite auch in deutschem Original zu sehen bekommen wird.

Illinois. — Die neue Inszenirung von Dickens' „Oliver Twist", mit Wilton Lackaye in der Partie des „Fagin" und anderen namhaften Kräften in sonstigen größeren Partien des Stückes, wird hier nur noch bis Ende dieser Woche gegeben.

Garrick. — Die Geschäftsführung gibt bekannt, daß das Schauspiel „The Bird of Paradise" nur bis Ende dieses Monats noch auf dem Spielplan belassen werden kann.

Cort.—Eugene Walters Tendenzstück „Fine Feathers" behauptet sich mit bestem Erfolge schon seit fünf Wochen auf den Brettern dieses Hauses. Mit den Aufführungen wird bis auf weiteres fortgefahren.

Chicago Opera House. — Dr. Hugo Felix' Singspiel „Tantalizing Tommy" findet hier ganz außergewöhnlichen Anklang. Der Komponist hat neuerdings eine weitere Gesangsnummer für Robert Pitkin eingelegt, der sie vor dem Finale des zweiten Aktes zum besten gibt.

Colonial. — Die Gesangsposse „A Winsome Widow" hat sich im Theater „Moulin Rouge" zu New York ein halbes Jahr lang auf dem Spielplan behauptet. Hier wird sie nur etwa einen Monat lang gegeben werden können, da für später über das Theater bereits anderweitig verfügt ist.

Criterion. — Neu hergerichtet worden ist dieses alte Schauspielhaus an der Sedgwick Straße. Die Direktion, ebenfalls neu, wird darin vornehmlich bessere Schauspiele zur Aufführung bringen. Zur Eröffnung, die gestern stattfand, setzte sie das von dem verstorbenen Clyde Fitch hinterlassene Stück „The City" an.

Crown. — „The Girl in the Taxi", mit Clara Joel und Roy Sumner in den Hauptrollen, wird hier das Publikum während dieser Woche aufs beste unterhalten.

Imperial. — Von der gleichen Gesellschaft, welche das Stück ursprünglich in Whitneys Opernhaus zur Aufführung gebracht hat, und mit der gleichen Ausstattung wie dort, wird hier jetzt die Gesangsposse „Don't Lie to Your Wife" gegeben.

Princeß. — Die Operette „A Modern Eve" zieht hier nicht weniger volle Häuser wie früher im Garrick Theater.

Chemiker auf Besuch.

Teilnehmer am Weltkongreß werden in einigen Tagen hier erwartet.

Am nächsten Samstag Morgen werden die Teilnehmer am internationalen Kongreß für angewandte Chemie in New York auf ihrer Reise durch das Land in Chicago zu dreitägigem Aufenthalt eintreffen und die Gäste der Association of Commerce und der hiesigen chemischen Industriegesellschaften sein. Am Samstag Nachmittag werden die Besucher eine Dampferfahrt nach Gary machen, um die Stahlhütten zu besichtigen, und auf der Rückfahrt im South Shore Country Club bewirtet werden. Für Sonntag steht ein Kraftwagenausflug mit anschließendem Essen im Hotel La Salle auf dem Programm, ein Teil der Gäste wird jedoch die industriellen Anlagen in La Salle besuchen. Auf dem Kongreß ist namentlich Deutschland stark vertreten, aber auch Frankreich und England haben stattliche Delegationen gesandt.

Wehrte sich seiner Haut.

Am Fuße der Ost Indiana Straße, wo er die Seeluft einatmete, wurde heute früh um zwei Uhr der 32jährige Koch Alex Halverson, 6330 Lexington Ave., von vier jungen Räubern überfallen und trotz tapferer Gegenwehr schwer mißhandelt. Die Verbrecher flohen, als ein anderer Mann sich näherte, ohne Beute gemacht zu haben. Eine tiefe Stichwunde am Hals, welche Halverson erhalten hatte, wurde vom Polizeiarzt verbunden.

Notions

Carmen Haarnetze, Allover-Größe, in schwarz, blond, grau, weiß, hell-, mittelmäßiges und dunkelbraun — das Dutzend nur....... 23c

Taschentücher— 12½c reinleinene Taschentücher für Männer, speziell das Dtz. zu $1.05; das Stück zu....... 9c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Specials

36zöll. ungebleicht. Cheesecloth, (nur 15 Yards an einen Kunden); die Yard 2¾c. Fancy Shelf Oeltuch, von 8—10 Vorm., Yard...... 1½c

Knietief in Bargains von der kürzlichen Boston Schuh-Auktion

Bessere Bargains und mehr davon, als wir je zuvor gesichert haben, wundervolle Spargelegenheiten für Euch, gerade wenn Ihr Herbstschuhe für Euch selbst und die Kleinen benötigt — hier ist nur ein kleiner Teil der vielen Bargains:

Vierter Floor, Mitte.

450 Paar $1.50 Vici Kid Blucher Schuhe für Damen, Patentleder Tips, Cuban Absätze, speziell morgen zu....... 88c

600 Paar $1.25 weiche Vici Kid Juliet Haus Slippers für Damen, Tip und einfache Zehe, Gummiabsätze, Größ. 3—8. 79c

380 Paar $1.25 Vici Kid One-Strap Common Sense Hausslippers für Damen, Ledersohlen u. Absätze, markirt zu....... 79c

400 Paar $1.00 Patent Leder, Knopf- und Blucher Facon Damenschuhe, Cuban Absätze, Tip und einfache Zehen, zu.. 98c

Türk. Toweling Badeslippers f. Männer und Damen, alle Gr., reg. 50c. 29c

350 Pr. $2.50 Velvet Knopf Damenschuhe, Cuban Absätze, zu.... $1.49

$1.50 Vici Kid, Front Gore Damen Oxfords, biegsame Ledersohlen, Patent Tip, Gummiabsätze, Größen 3 bis 8....... 88c

50c Kid Schnür- u. Knopfschuhe f. Babies, Dienstag zu....... 29c

$1 Kid, Schnür- u. Knopfschuhe für Kinder zu....... 49c

Kinder Knopfschuhe aus mattem Kid, reg. 89c Wert, zu....... 49c

Ankle Strap Kinder Slippers, Dull Kid und Patentleder, sonst 89c, morgen zu....... 49c

Kid, Pat. Leder und Gunmetalschuhe für Misses und Kinder, gewöhnlich $1.25, Dienstag zu....... 98c

Pat. Leder Kinder Jockey Boots, schwarze und farbige Tops, Pat. Leder Cuff, zu.. 69c

Misses und Kinder Kid Knopfschuhe....... 69c

Misses und Kinder $1.69 hohe Knopfschuhe, Pat. Leder Cuff, zu...... $1.19

Satin Calf, Box Calf Blucher Facon Knabenschuhe... 69c

$3 Pat. Leder u. Gunmetal Calf Knabenschuhe, Knopf u. Blucher, 1—5½, $1.49; 8½ bis 13½....... $1.29

1.75 solide Männerschuhe, kalbled. und Kid, speziell... $1.10

$1 Tan, schwarz, Wine Everett Männer Slippers.... 75c

Elegante neue Waists für den Herbst

(Zweiter Floor, Mitte.)

Bestickte Voile- und Lingerie-Waists, eine der Moden ist abgebildet, gemacht aus Voile, reichlich bestickt, hoher Hals, lange Aermel; ferner ein Dutzend andere hübsche Entwürfe, mit feiner Stickerei und Spitzen besetzt, und feinste Lawn Lingerie-Waists, perfekt passend, für frühe Herbsttrachten, alle Größen von 34—44, gemacht, um für $1.50 und $1.75 verkauft zu werden, alle frisch und rein, Auswahl morgen zu............ 98c

Die neuen Brocaded Seidehemden, mit Robespierre-Kragen, weiß mit schwarzem Besatz oder schwarz mit weißem Besatz, jetzt sehr in Mode, mit Crystal-Knöpfen, lange Aermel, die neueste Herstwaist, sollten $6.50 kosten, am Dienstag zu............ $4.98

: : Waschstoffe : :

Nurse Stripe Kleider-Gingham und feine Challies, in persischen u. orientalischen Mustern, 10c Qualitäten, Auswahl, Yard..... 6¾c

: : Handtuchzeug : :

18zöll. figurirtes Huck-Handtuchzeug, importirtes irisches Leinen, Blumen- u. Streifeneffekte, 29c Sorte, Dienstag die Yard zu....... 19c

: : Leinwand : :

17zöll. russischer Crash, reine Leinwand/Naturfarbe, für Fancy Arbeit usw. (3. Floor), 15c Qualität, die Yard zu............ 9c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hermann, Anna, 26 J.; 2858 79. Str.
Kleppel, Emily, 30 J.; 1752 Washburne Ave.
Klemfeldt, Wm., 78 J.; 1501 Cleveland Ave.
Rademacher, H., 45 J.; 2830 W. 28. Place.
Lehnkuhl, Franz A., 57 J.; 4042 Perry Str.
Mink, Catherine, 77 J.; 2346 S. Homan Ave.
Simon, Moses, 55 J.; 2506 Kedzie Ave.
Schaefer, Annie, 40 J.; 216 Ost 16. Str.
Stark, John, 56 J.; 2314 Perry Str.
Wächter, Marguerite, 12 J.; 2016 Ogden Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Sept. 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06; Nr. 3 rot, 98c—$1.03; Nr. 2, alter Winterweizen, 93—95c; Nr. 3, alt, 89—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—95c; Nr. 2, 92—93c; Nr. 3, 86—90c.

Mais, Nr. 2, 70¾—71¼c; Nr. 2, weiß, 73½—74½c; Nr. 2, gelb, 71¼—72½c; Nr. 3, 70—71c; Nr. 3, weiß, 72¾—73½c; Nr. 3, gelb, 71—72c; Nr. 4, 69—70c.

Hafer, Nr. 2, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 32¾—33½c; Nr. 4, weiß, 32—32½c; Standard, 34—35c.

Roggen, Nr. 2, neu, 68c; Nr. 3, 66c.

Gerste, „Malting", 52—72c; „Feed", 45—52c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.60; Minnesota, Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Timothy, $19.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$17.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do., gereinigt, per 5 Faß....	0.71
Terpentin	0.47½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.75—$10.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$8.50; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Range Yearlings", $4.75—$5.00; „Native Lambs", $6.15—$7.75; „Ewes", $3.25—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16
„Young America," das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.12½	—0.13½
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.13	—0.14½
„Springs", das Pfund	0.15	—0.16
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.14½
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60—85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12½
80—150 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—3.00
Zitronen, die Kiste	7.00	—9.00
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.10	—0.15
Wassermelonen, Carladung	125.00	—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	0.50	—2.50
Gurken, die Kiste	0.25	—0.60
Kraut, die Kiste	0.30	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.20	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.40
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.35
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.15	—0.20
Pfefferschoten, die Kiste	0.15	—0.75
Einmachgurken, der Bushel	0.40	—1.00
Radieschen, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.35	—0.50
Rüben, der Sack	0.50	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.10	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.20	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen		3.00
Rote Nierenbohnen	2.65	—2.75
Kartoffeln, der Bushel	0.40	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—3.50

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5036—38 Woodlawn Ave., 1130—1158 Hyde Park Boulevard; 3-stöck. Backstein Flats und Garage; Greene & Sons, $352,000.
Grand und 74. Ave.; 2-stöck. Holz Wohnhaus; H. Gilbertson, $3000.
5104 W. North Ave., 2-stöck. Backstein Flats; H. M. White, $4000.
1014—24 S. Central Park Ave., 5-stöck. Backstein Fabrikgebäude; Vehaaf Bros., $120,000.
369—75 N. Harding Ave.; 1-stöck. Backstein Lagerhaus; Chicago Railways Co.; $4000.
5321 Madison Str.; 1-stöck. Backstein Theater; John Dickens; $5000.
156—62 N. 49. Court; 2-stöck. Backstein Wohnhaus; Galbraith & Bowers; $14,000.
164—172 N. 49. Court; 2-stöck. Backstein Wohnhaus; Galbraith & Bowers; N. A. Packard; $24,000.
2315 N. 53. Court; 1-stöck. Backstein Laden; M. Dyba; $2800.
3901—03 N. Troy Str.; 2-stöck. Backstein Flats; P. M. Christenson, $14,000.
5200—02 S. Wabash Ave.; 3-stöck. Backstein-Flat- und Officegebäude; O. C. Overton, $8000.
5712 S. Robey Str., 1½-stöck. Frame-Office- u. Flatgebäude; Stech u. Klima, $2000.
1535 N. 46. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Peter Eborski, $1800.
5219 S. California Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Harry Sievers, $1000.
943 N. 40. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Wenzel Fersch, $4500.
5215 S. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Nolnar, $4000.
125—127 Ost 104. Place, 1-stöck. Frame-Cottages; G. L. Anderson, $2800.
Chestnut und Grand Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; C. Ebinger, $4000.
5670—72 Grober Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Michel Pizzo, $1500.
5236—38, 5246—48, 5232—42, 5252—60 Quincy Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhäuser; B. Higgins, $20,200.
3256—58 Lexington Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Ezra Morris, $35,000.
5700—5658 S. Wood Str., 5658—5659 S. Honore Str., 1806-07-08-18 W. 57. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Olson, $44,000.
3240 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Schoenfeld, $4500.
8144—54 Ontario Ave., 1-stöck. Frame-Cottages; Edward C. Waller, jede $1300.
1057—69 W. Division Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; L. F. Herweem u. Co., $5800.
4017—19 Eddy Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Haenke u. Thomas, $3200.
5145 S. Paulina Str., 1-stöck. Frame-Anbau; John McCormick, $2500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Edgewater Ave., 156 F. östl. von Hermitage Ave., Nordfr., 25 bei 108, John Heim an Hy. Nordholm, $2557.
St. Anthony Court, 29 F. nördl. von Ainslie Str., Westfr., 30 bei 117, Maud E. Ellis an Simon Vandenberghet, $1000.
St. Anthony Court, 150 F. südl. von Argyle Str., Ostfr., 30 bei 120, Ida E. Munsell an J. W. Schipp, $3500.
Byron Str., 63 F. östl. von N. 57. Ave., Südfr., 33 bei 125, John O. Evenson an Mary Szare, $3000.
Elston Ave., Nr. 3927, Südwestfr., 27 bei 125, M. A. Paul an Joseph Stein, $6600.
Dasselbe Grundstück, J. Stein und Ernst Faigle, $6600.
N. 53. Ave. 50 F. südl. von Humboldt Str., Ostfr., 25 bei 125, Bronislawa Bobula an Alexander Chromczak, $3000.
Fullerton Ave., 33 F. westl. von Harding Ave., Südfr., 25 bei 125, Henry Scherer an A. Prassas, $2000.
Gibbins Ave., 166 F. westl. von N. 56. Ave., Nordfr., 41 2-3 bei 125, Harold J. Petrie an Roland C. Harkins, $2260.
Medill Ave., 123 F. westl. von Ballou Str., Südfr., 25 bei 109, Garry E. Freeland an Ignaz und Tekla Warkocki, $2650.
Milwaukee Ave., 200 F. nordwestl. von Wisner Ave., Südwestfr., Alexander Beilfeld und Cora S. Hirsch und ihr Gatte Morris, an Simon Spira, $35,000.
McLean Ave., Nordostecke Lawndale Ave., Südfront, 24 bei 124, Fred Hohnsen an Frank A. Jerrick, $3600.
Sedgwick Str., 26 F. südl. von Elm Str., Ostfront, 26 bei 150, Charles N. Pullen an Nicolo De Giovanno, $3500.
Fisk Str., zwischen 33. und 34. Str., Ostfront, 24 bei 124, Wojciech Lesowski an Ignaz Sonczkowski, $4950.
Lowe Ave., 25 F. südl. von 28. Straße, Westfr., 25 bei 124, William Bitzloff an Ecaldo Respante, $5200.
Prairie Ave., 56 F. nördl. von 39. Str., Ostfr., 20 bei 125, American Baptist Foreign Mission Society an George E. Wagner, $5600.
Wentworth Ave., 120 F. nördl. von 39. Str., Westfr., 24¾ bei 121, David Eckert an Emile De Guiba, $2500.
Central Ave., 117 F. südl. von 75. Straße, Westfr., 33 1-3 bei 125, John Gasellon an William Goettle, $3200.
Champlain Ave., 48 F. südl. von 63. Str., Westfront, 24 bei 121, Charlotte Leithbridge an Michael Austin, $5450.
Ingleside Ave., 98 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 125, Sophia C. Wellin an Minnie Hollinger, $4650.
Kensington Ave., 725 F. östl. von Prairie Ave., Südfr., 25 bei 210, Fred W. Meyer an Henry Schwartz, $5500.
Langley Ave., 250 F. nördl. von 68. Straße, Westfr., 25 bei 121, Peter L. Reilly an John Stanton, $4500.
State Str., 99 F. südl. von 60. Straße, Westfr., 49½ bei 187, Nachlaß von Louise Fiene an Louis F. Fiene, $8300.
62. Place, 277 F. westl. von Homan Ave., Nordfr., 30 bei 124, John F. Eberhart an Martin McBeagh, $3500.
Bishop Str., Nordwestecke 56. Str., Ostfr., 25 bei 124, Katie O'Donell an Nora A. Reilly, $3000.
59. Straße, 107 F. westl. von Winchester Ave., Südfr., 25 bei 125, W. Rhault an Albert Thom, $3150.
Wallace Str., 25 F. nördl. von 40. Str., Ostfront, 25 bei 124, Henry L. Wiese an Mary Coppe, $3200.
Spaulding Ave., 166 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 125, Jennison O. Loch an Michael Ruane, $1350.
California Ave., 150 F. südl. von Cortez Str., Ostfr., 25 bei 125, Jakob A. Juul an Richard Thoms, $3000.
Logan Blvd., 86 F. östl. von Campbell Ave., Südfr., 24 bei 165, E. Simons an Maurice J. Paulsen, $2450.
Albany Ave., 212 F. nördl. von Belmont Ave., Ostfr., 25 bei 127, Mathilde Schleuder an Fred Dikmer, $2700.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sherwin Ave., 200 F. östlich v. Forest Ave. Nordfr., 50 bei 150; Edward J. Doyle an Frank G. Boomer, $4125.
Ashland Ave., Südostecke Wilson, Westfr., 91 bei 160; Ravenswood Club an William W. Lill, $1600.
Best Ave., 295 F. südl. v. Diversey Blvd., Ostfr., 25 bei 75; Charles Murawski an AnnaSchaedler, $1000.
Cuyler Ave., 266 F. östl. v. Robey Str., Nordfr., 25 bei 125; Herman L. Andersen an Arthur Schulz, $6200.
Evanston Ave., 125 F. südl. v. Catalpa Ave., Westfr., 25 bei 150; Catherine Seeberg an Pauline Bridgam, $7250.
Lakewood Ave., 175 F. nördl. v. Granville, Westfront, 40 bei 125; Patrick O'Brien an Jacob Grauer, $8900.
Marshfield Ave., 25 F. südl. v. Roscoe Str., Ostfront, 25 bei 71 bei 58; Mathias Reifing an Henry C. Nelson, $1800.
Oakley Ave., N., Nr. 3052, Ostfr., 25 bei 125; J. A. Arbogast an Herman Kriemhaar, $2000.
Pine Grove Ave., 105 F. südl. v. Sheridan Rd., Westfr., 25 bei 140; Burt B. Clover an Alfred S. Benson, $9000.
Winthrop Ave., Südostecke Catalpa, Westfront, 30 bei 150; L. D. Duncanson und Gatte H. W. an Harriet B. Davis, $10,000.
Ainslie Str., 177 F. östl. v. 49. Ave., Nordfr., 59 bei 123; Stefan Kovac an Matus Smieski, $3200.
Berteau Ave., Nordostecke Campbell, Südfr., 50 bei 124; Rosalinde Welzien an Joseph Janson, $2500.
Drake Ave., 148 F. nördl. v. Belle Plaine, Westfront, 50 bei 125; Victor Hallis an Joseph J. Orlik, $3800.
Fullerton Ave., 33 F. westl. v. Harding, Südfr., 25 bei 125; Athanasios Prassas an George W. Prassas, $3200.
Leland Ave., Südostecke Sacramento, Nordfront, 44 bei 125; Russell Tyson an Henry Fritz, $1480.
Spaulding Ave., 224 F. südl. v. Grace Str., Ostfront, 56 bei 125; A. C. Thon an Paul Schindler, $4400.
Spaulding Ave., Südwestecke Byron Str., Ostfr., 50 bei 124, u. a. Prop.; John J. Cunningham an den kath. Bischof von Chicago, $1600.
Warwick Ave., 112 F. westl. v. 58., Nordfr., 125 bei 125; Joseph Honek an Harry B. Goldstein, $1225.
Cleveland Ave., 72 F. nördl. v. Grant Pl., Westfront, 24 bei 100; Alfred S. Benson an Dewitt B. Clover, $4000.
1127 Gault Ct., Westfr., 26 bei 100; Betsey Larson an Salvatore Abbinanti, $3000.
LaSalle Ave., 40 F. nördl. v. Goethe Str., Ostfront, 60 bei 162; Clybourn Ave., 123 F. südöstl. v. North Ave., Südwestfr., 50 F. v. North Ave.; Nachlaß von Charles B. King an Clinton S. Woolfolk, $46,000.
Armour Ave., 93 F. nördl. v. 36. Str., Westfr., 24 bei 124; J. Charles Barber an Annie Brandes, $3800.
Quinn Str., 118 F. nördl. v. 31., Ostfr., 44 bei 115; Anton Pawlicki an Antoni Glowski, $6000.
Dasselbe Grundstück; A. G. Glowski an Stefania Pawlicki, $6000.
Avenue N, 200 F. nördl. v. 101. Str., Westfr., 25 bei 125; Henry A. Wallman an Anton und Julia Hornyak, $1500.
Greenwood Ave., 37 F. nördl. v. 78. Str., Ostfr., 25 bei 125, u. a. Prop.; M. F. Petrungaro an Margaret C. Barrett, $4500.
Indiana Ave., Nordwestecke 70. Str., Ostfront, 200 bei 159; Nachlaß von Milroy A. McKey an Charles H. Randle, $4700.
Langley Ave., 212 F. nördl. v. 66. Str., Westfr., 24 bei 121; Margaret M. Haugh an Benjamin H. Goldstein, $3500.
Oglesby Ave., 96 F. nördl. v. 74. Str., Ostfr., 50 bei 124; Julius F. Smietanka an Eva M. Duff, $1750.
Ontario Ave., 25 F. südl. v. 135. Str., Ostfr., 50 bei 125; Henry Baß an Melchior Scheffer, $1200.
Bishop Str., 225 F. südl. v. 57., Westfr., 25 bei 124; Laurene Neff an Alb. Schmidt, $1800.
Bishop Str., 197 F. nördl. v. 57., Westfr., 25 bei 1244 William Hendricks an Edward E. Peterson, $2500.
Bishop Str., Nordwestecke 70., Ostfr., 51 bei 124; Wm. F. Kruger an A. W. Stevanik, $2000.
Campbell Ave., 341 F. nördl. v. 54., Westfr., 25 bei 125; Joseph Holy an John Kud, $1350.
56. Str., 225 F. östl. v. Wallace, Nordfr., 25 bei 140; Henry C. Fenkner an Amelia Dickhut, $2200.
Garfield Blvd., 59 F. westl. v. Wood Str., Nordfront, 29 bei 125; James P. Egholen an Patrick O'Laughlin, $8000.
Hoyne Ave., 268 F. südl. v. 50. Str., Westfront, 24 bei 124; Anton Svec an John Hix, $2475.
Lafayette Ave., 175 F. südl. v. 67. Str., Ostfr., 35 bei 174; Mary A. Eschmeyer an Caroline C. Fineran, $4150.
Marshfield Ave., Nordostecke 54. Str., Westfront, 49 bei 121; Albert Schmidt an Laurence Neff, $2000.
Parnell Ave., 216 F. südl. v. 59. Str., Westfr., 24 bei 124; Jennie T. Finegan u. A. an Hetty M/Green, $2200.
Princeton Ave., 90 F. südl. v. 59. Str., Westfr., 30 bei 125; Mary Riech an Justin J. Bell, $2650.
61. Str., 96 F. westl. v. Carpenter, Südfront, 24 bei 125; Henry Aurich an Michael Knipser, $2000.
67. Str., Nordostecke Carpenter, Südfr., 49 bei 125; Bessie Edith Downton an Michael Long, $1475.
Green Str., 40 F. nördl. v. 78., Westfr., 40 bei 124; Albert N. Durfee an Nels Ekstrom, $1500.
Lafayette Ave., 284 F. südl. v. 73. Str., Westfr., 33⅓ bei 170; Mary C. O'Brien an Ella A. Soule, $4600.
Oakley Ave., Nordostecke 95. Str., Westfr., 120 bei 206; M. W. Tucker an John J. D. Westerbelt, $1500.
13. Pl., 210 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 31 bei 102; Beckie Goldstein an Simon Preß, $14,000.
21. Pl., 97 F. westl. v. 43. Ave., Südfr., 30 bei 125; C. L. & L. Co. an Frank J. Hrdlicka, $1150.
20. Str., 48 F. westl. v. Wood, Südfr., 24 bei 125; Rosalie Nikl an Frank Kubiszew, $3,525.
25. Str., 25 F. östl. v. Francisco Ave., Nordfr., 24 bei 120; Barbara Stainer an Szymon Balaban, $2500.
Waller Ave., 74 F. südl. v. Augusta Str., Südfr., 50 bei 124; Jno. Anderberg an Fred J. Großcup, $5000.
Chicago Ave., 240 F. östl. von Hoyne Ave., Südfr., 24 bei 123, L. Franz an Ottilie Boelter, $2500.
Dickson Str., Nr. 1233, Westfr., 24 bei 110, Anna Liftowini an Anton Waskowski, $2625.
Douglas Blvd., 55 F. östl. von Lawndale Ave., Nordfr., 52 bei 175, Edward J. Bloom an Leo W. Slom, $20,000.
48. Ave., Südwestecke Park Ave., Ostfront, 30 bei 125, William M. Werth an Joseph Rosenberg, $12,000.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

M. Miller Cloak und Suit Co.'s Lager zu weniger als Fabrikantenkosten

Coats, Suits, Kleider, Waists, Skirts, Kinderkleider zu weniger als den Kosten des Rohmaterials. Die „Fair" kaufte für Baar das ganze Retaillager der M. Miller Cloak & Suit Co., 3029 Ogden Ave., Chicago, und wird dasselbe zum Verkauf offeriren am Dienstag im Bargain-Basement zu den niedrigsten Preisen, welche je für Damen-Kleidungsstücke verlangt wurden.

Suits für Damen und Misses, Miller Co.'s Preis $12.00; Dienstag....... 3.48

Cloth Coats für Damen u. Misses, Miller Co.'s Preis $10.00; Dienstag....... 3.48

Seid. Waists f. Damen u. Misses, Miller Co.'s Preis $5.00; Dienstag......... 1.59

Cloth Skirts für Damen und Misses, Miller Co.'s Preis $3.00; Dienstag.......... 98c

Baumw. Kleider für Damen u. Misses, Miller Co.'s Preis $2.00; Dienstag......... 59c

Baumw. Waschkleider f. Damen und Misses, Miller Co.'s Preis $1.25; Dienstag... 29c

Waschkleider für Kinder, Miller Co.'s Preis 75c; Dienstag................ 49c

Spitzen—Reisemuster—zehn große Bargains

$1 und $1.50 Counterstücke, 5000 Yards seidenbestickte Allovers und 18-zöll. besticktes Chiffon, alle Farben, wert $1 und $1.50, Yard.......... 49c

Baumwoll. u. leinene Spitzen, engl. u. deutsche Torchon, sowie baumwollene Clunys, von 3 bis 5 Zoll, dazu pass. Einfass. und Bänder — wert bis 10c die Yard, — zu.................. 5c

Reisemuster, 100 Dtz. Ausstell.-Stücke. Eine Musterpartie, die wir einmal in der Saison erwerben, Halstrachten jeder Art, früher für 25c und 50c verkauft. Solange Vorrat, am Dienstag, Stück...... 12½c

45 in. 49c Yd.

10c bis 15c Stickereien. Für endgiltige Räumung haben wir einz. Part. im Preise herabgesetzt ... 1c

Chiffon Autoschleier—ein außergewöhnlicher Wt., extra schwere Qualität, 2 Yards lang, 18 Zoll breit ... 29c

39c echte irische Jabots, 25 Dutzend echte ... 12½c

... 1c ... 9c ... 49c ... 16c

$18 Herbstanzüge, 12.75

Wir bringen diesen Herbst die größte Partie von reinen Worsted und reinwollenen Cassimere-Anzügen für Männer zur Auslage, die wir jemals gezeigt haben. Sie sind zu haben in allen schönen Effekten dieser Saison, einschließlich blauen Serges. Bei der Auswahl von Waaren für unsere Basement-Abteilung gehen wir eben so vorsichtig zu Werke, wie für unsere Abteilung auf dem zweiten Floor. Wir fordern dieselbe Facon und dasselbe Passen in 12.75 Anzügen, wie in $25 Anzügen; jeder Anzug garantirt. Zufriedenheit zu geben. Alle Größen, 34 bis 46, einschließlich solche für Korpulente und Schlanke; Anzüge, für welche andere Läden $15.00 bis $18.00 erhalten, speziell für ... 12.75

$18.00 $12.75

... 3.88 ... 2.95 ... 39c

Männer-Hemden

Feine Negligeehemden für Männer, Pastee-Facon, ganz bei Hand gebügelt, von feinen Shirtings, mit schlichten u. plaited Busen, die neuesten Herbstmuster, in hell- und dunkelfarbig, Preis ... 55c

50c Arbeitshemden für Männer, mit festem Kragen ... 33c

Sommer Union Suits für Männer, kurze u. lange Aermel ... 21c

25c Gürtel, Tubular und Harneß-Straps, in schwarz und lohfarbig, in fast allen Größen, Räumung der Saison, Preis ... 17c

$2.00 bis $2.50 Schuhe für Männer ... 1.00

$2 bis $2.50 Schuhe für Damen ... 1.00

$1.50 bis $1.75 Schuhe f. Knaben ... 1.00

$1.50 bis $1.75 Schuhe für Mädchen ... 1.00

Alle Schnittwaaren zu unerhörten Preisen

1000 Stücke Novelty Challis — die Yard ... 3½c

Cheese Cloth, hardbreit, gebleicht u. ungebl., feines Cheese Cloth, nicht über 20 Yards an einen Kunden, Yard ... 2½c

½ Pfund-Rolle weiße Comforter-Watte, jede ... 4½c

... 5½c ... 9½c ... 15½c ... 17½c

$1 schwarzes Panama Cloth und schwarzes Chiffon Broadcloth ... glänzendes Schwarz, die Yard ... 58c

$1 farbige u. schwarze Charmeuse Finish reinwoll. Messalines ... Gesellschaftskleider, die Yard ... 68c

... 5½c ... 7½c ... 9½c ... 12½c

Wendbare fancy Outing Flanelle ... 5½c

Feine reinw. Kleiderstoffe, Rester u. Fabrikenden ... ½ der regul. Fabrikkosten.

Novelty Indigoblaue und schwarz und weiße Dreß Calicoes ... 3½c

Hüte—Spart $1

300 Strohhüte u. Dreß-Hüte ... 1.95 ... 1.95 ... 19c

Hüte frei garnirt.

Gardinen, 13c

... 13c ... 1.67 ... 3.69 ... 1.79 ... 47c ... 12c

Damen-Trachten

... 48c ... 49c ... 25c ... 38c

Seidenes Band

... 15c ... 13½c

Leinen-Bargains

... 57c ... 8c ... 10c ... 17c

Lokalbericht.

Wettkämpfe.

Die Flieger setzen sie in dieser Woche am Seeufer fort.

Schlußvorstellung in Cicero.

Herabgleiten mit abgestelltem Motor. — Fliegezeit und Fliegeprämien.—Howard Gill das 69. Opfer, welches der Fliegesport in diesem Jahre gefordert hat.

Nachdem die Vogelmenschen in vergangener Woche ihre Künste in Clearing und in Cicero gezeigt, werden sie in dieser Woche Vorstellungen am Seeufer geben. Diese beginnen schon heute Nachmittag, doch werden heute keine Wettflüge veranstaltet. Da bei den Vorführungen im Grant Park vornehmlich Flugzeuge zur Verwendung gelangen, die auch auf der Oberfläche des Wassers zu gleiten vermögen, sind die Zuschauertribünen ganz in der Nähe des Seeufers aufgeschlagen worden, und zwar auf der Strecke zwischen Monroe und Harrison Straße.

Der Flieger A. J. Engel von der Curtis Aeroplane Co. machte gestern Nachmittag mit einem Hydroaeroplan genannter Gesellschaft Vorübungen für die kommenden Wettkämpfe. Er fuhr von der „Clarendon Beach" aus pfeilgeschwind über das Wasser dahin, bis zu der zwei Meilen vom Ufer entfernten Saugstelle der Wasserwerke hinaus, um sie herum und wieder zurück.

Schlußvorstellung in Cicero.

Auf dem Flugfelde in Cicero fand gestern Nachmittag die Schlußvorstellung statt. Es hatte freilich ausgesehen, als ob diese würde ausfallen müssen. Der Tag war trübe und drohte mit Regen, auch wehte ein ziemlich heftiger Wind. Kurz vor 3 Uhr ließ indessen der Wind etwas nach, und da sich eine ziemlich zahlreiche Zuschauermenge ansammelte, wurde zur Durchführung des aufgestellten Programms geschritten. Horace Kearny machte unaufgefordert einen Flug nach Aurora und zurück. De Lloyd Thompson, der sich vorgestern auf dem gleichen Fluge verirrt hatte und bei Downers Grove gelandet war, wollte gestern von dort nach Cicero zurückkehren, hatte aber mit widrigen Luftströmungen so viel Ungemach, daß er den Kampf schließlich aufgab und mit seiner Maschine auf einem Golfspielplae bei LaGrange landete.

Wohl die interessanteste, weil am gruseligsten anzusehende Uebung war gestern die, bei welcher die Flieger aus einer Höhe von 1000 Fuß mit eingestelltem Motor abwärts zu gleiten und zu versuchen hatten, möglichst in der Nähe eines vorher dazu bestimmten Platzes zu landen. Der junge Flieger Farnum Fish von Los Angeles führte diese Uebung am besten aus. Er kam in so kurzen Windungen aus der Luft hernieder, daß es fast schien, er stürze, aber er bewerkstelligte eine glatte Landung fast in unmittelbarer Nähe der das Ziel bezeichnenden Fahne. Trotzdem entging ihm der Preis, da er die für den Aufstieg vorgeschriebene Zeit nicht hatte einhalten können. Dafür gewann aber Fish den 20 Kilometer-Wettflug, bei welchem er über Martin, Kearney und Lillie siegte. An dem „Bombenwerfen" beteiligten sich gestern nur Lillie, Fish und Kearny. Nur der Erstgenannte erzielte Treffer, doch wurden auch den beiden anderen Preise zuerkannt, weil sie sich der ungünstigen Witterung zum Trotz an der Uebung beteiligt hatten.

Das Fliegegeld.

Nach den gemachten Aufzeichnungen sind in Cicero die verschiedenen Flieger im Ganzen 1,69½ Minuten lang in der Luft gewesen. Sie erhalten dafür außer der kontraktlich vorgesehenen Vergütung von $1.65 für jede Minute, die sie in der Luft zugebracht haben, noch eine Extraprämie von $1.85 für jede Minute ihrer Fliegezeit. Diese stellt sich für die einzelnen Teilnehmer wie folgt: Lillie, 255¼ Minuten; Thompson, 203¾; Prevost, 40¼; Gill, 109; Martin, 213¼; Daugherty, 38¼; Kearny, 123¼; Sjolander, 45; Mestach, 106; Beech, 86¾; Janus, 97¾; Wiggings, 213½; Fish, 167½.

Die Opfer.

Die Flugwoche in Cicero hat zwei Menschenleben gekostet. Paul Peck, der am Mittwoch abstürzte, ist vorgestern in Washington bestattet worden. Die Leiche des am Samstag umgekommenen Howard Gill ist zur Bestattung nach Baltimore gebracht worden. Gill war das 69. Opfer, welches die „Eroberung der Luft" in diesem Jahre gefordert hat. Koroner Hoffman untersucht heute die Umstände, unter denen Gill seinen Tod gefunden hat. Gestürzt ist Gill infolge eines Zusammenstoßes seiner Maschine mit der des französischen Fliegers Mestach. Gill selber soll am Samstag Abend kurz vor seinem letzten Aufstieg sich abfällig darüber geäußert haben, daß die Veranstalter der Flugwoche den Fliegern zumuteten, trotz der schon vorgeschrittenen Dämmerung sich noch in die Lüfte zu wagen. Auch Mestach, der verwundet im St. Anthony Hospital liegt, gibt an dem Zusammenstoß dem Umstande Schuld, daß das Fliegen bis gegen sechs Uhr Abends fortgesetzt werden mußte. Die Leiter der Veranstaltung erklären dagegen, daß der Zusammenstoß sich nicht hätte ereignen können, wenn Mestach der Vorschrift nachgekommen wäre, laut welcher Flieger einen seitlichen Abstand von mindestens 75 und in der Höhe, bezw. Tiefe einen Abstand von mindestens 150 Fuß von einander halten sollen.

Für die Fliegerleistungen während dieser Woche sollen an die Lenker von Hydroaeroplanen zusammen $7,000 und an die von Aeroplanen zusammen $5,000 an Preisen gezahlt werden.

Eine ganze Waggonladung „Seconds" von den berühmten VOLLRATH emaillirten Waaren.

Jetzt hier zum Verkauf zu Preisen, welche im Durchschnitt kaum die Hälfte der reg. Retail-Preise erreichen.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Bei den meisten dieser Waaren wird die Dauerhaftigkeit und Qualität in keiner Weise beeinträchtigt.

Spezialitäten in Hausausstattungs-Waaren für Dienstag:

Extra Qual. Royal Wilton Rugs, Ausw. neuer Herbst-Entwürfe, oriental, u. Medallions, neue Farben, Größen 9×12, $45.00 wert — (Baar oder Kredit).......... 29.50

Wilton Velvet und feine Arminster Rugs, mit oder ohne Naht, extra Qualität, bestes Fabrikat, Größe 9x12, assortirte Floral- ... 19.65

... 13.85

Pedestal Auszieh-Dining-Tisch, wie Abbild., aus echter Eiche, finished in Golden, polirte Platte, bis 6 Fuß ausziehbar, regul. Preis 12.50; spez. morgen... 7.95

Weiße Nottingham Spitzengardinen, assort. fancy oder einfache Centers, geblümter oder gemu- ... 85c

... 69c ... 15c

¼-gesägte Oak Panel Dining Stuhl, wie die Abbildung ... 1.15

$14.85 für unsere verbesserte „Reputation" ... 14.85

... 10.50

Parlor-Schaukelstühle ... 3.15

Seide und Kleiderstoffe.

... 59c ... 29c ... 1.25 ... 19c ... 75c

Waschstoffe — Flanelle.

... 25c ... 9c ... 15c ... 19c

Bettzeug u. Futterstoffe.

... 42½c ... 89c ... 8½c ... 39c ... 13c

Schuhe für Damen.

... 1.49

Leder-Taschen für Damen.

... 1.25

Knickerbockers für Knaben

Reinwoll. Knickerbockers für Knaben, Größen 5 bis 16, voll geschnitten und gut gemacht, wert 75c — per Paar....... 39c

Monogram Whiskey.

Monogram Whiskey — der reguläre Preis ist $3.00 die Gallone — speziell für Dienstag — die halbe Gallone für.......... 98c

Groceries.

... 1.42 ... 1.10 ... 39c ... 2.78 ... 31c ... 69c

Fancy Full Cream Brick Käse, Pfd.......20c

Neue fette holländ. Häringe, Fäßchen......59c

Feiner Alaska Lachs, reg. 15c Sorte, zu......9c

Booths Black Diamond Tiefsee Lobsters, per Büchse........... 17c

Swifts Empire Brisket Speck, Pfd.........17½c

Nr. 1 Sugar-cured Picnic-Schinken, Pfd....12¾c

Fancy großer hiesiger Kohl, per Kopf.......3c

Trockene Zwiebeln, die gelbe Sorte, Peck....18c

Frisch geback. Cocoanut-Bars, reg. 15c, Pfd..12c

Waschbare Kleider.

... 3.00

Coats und Suits.

... 7.98

Dr. Hirsch & Crown ... $2.50 und... 3.00

Dimox Linsen, Paar.90c

Hüte für Kinder.

Fertige Filzhüte für Kinder, heller Finish—in nabyblau, braun und Cardinal, 98c und $1.25 Werte — zu............... 75c

Chicago Federation of Labor.

Das Ergebniß der gestern abgehaltenen jährlichen Beamtenwahl.

Die Vereinigung der Chicagoer Gewerkschaften hielt gestern ihre jährliche Beamtenwahl ab. Es wurde dabei mit Stimmzetteln abgestimmt, und das Wahllokal, im Vereinshause der Musikerunion an Washington Straße nahe Fifth Avenue, war von Vormittags um 10 bis Nachmittags um 5 Uhr geöffnet. Dennoch war die Beteiligung an der Wahl keine sehr zahlreiche. Von 1001 stimmberechtigten Delegaten haben nur 502 gestimmt. Die Erklärung hierfür liegt zum Teil in dem Umstande, daß die bisherigen Inhaber fast aller wichtigen Aemter des Verbandes wiedernominirt worden waren und keine Gegenkandidaten hatten. Auch mag die Anwesenheit des englischen Gewerkschaftsführers und Parlamentsmitgliedes Keir Hardie in der Stadt manche Delegaten ferngehalten haben. Es fand gestern Nachmittag bekanntlich im Riverview Park für Hardie ein großer Empfang statt, welchem der Karakter einer politischen Kundgebung der sozialistischen Partei gegeben wurde.

Bei der Beamtenwahl wurde hauptsächlich um die Vertreterschaft der „Federation" auf dem Jahreskonvent des amerikanischen Gewerkschaftsbundes gekämpft und um Plätze im Vollziehungsausschuß des Ortsverbandes. Zum Delegaten für den Gewerkschaftskonvent wurde Joseph Morton, von der Maschinistenunion, gewählt. Er erhielt 293 Stimmen und schlug seinen Mitbewerber C. M. Madsen, einen Delegaten der Anstreicherunion, mit einer Mehrheit von 99 Stimmen.

Bei der Abstimmung über die Kandidaten für die Mitgliedschaft im Ausschuß für Arbeitergesetzgebung wurde Wm. Rossel, ein bisheriges Mitglied dieses Ausschusses, geschlagen. G. Dal Jones, der bisherige Vorsitzer des Ausschusses, wurde zwar in diesen gewählt, aber nur mit geringer Mehrheit. Die höchste Stimmenzahl entfiel auf Dennis Enright von der Straßenbahnerunion, die zweithöchste auf Margaret Haley vom Fachverein der Lehrerschaft.

Das Gesamtergebniß der Wahl stellt sich, wie folgt:

Präsident, John J. Fitzpatrick; Vizepräsident, Oskar F. Nelson; Schriftführer, E. N. Nodels; Rechnungsführer, F. G. Hopp; Schatzmeister, Thomas F. Kennedy; Vorleser von Zuschriften, Con O'Neil; Ordnungshüter, M. Silber.

Stehende Ausschüsse: Finanzen—Elizabeth Maloney, M. B. Philp und Gertrude Stoetzel; Arbeitergesetzgebung—D. Enright, Margaret Haley, John O'Neill, A. C. Anderson und G. Dal Jones; Vollziehung—Frau Raymond Robins, James Condon, F. Donoghue, Chas. S. Gaßl und J. A. Kain.

Delegaten: Zum Staatskonvent der Gewerkschaften—John J. Bruce, W. H. Krause und Emma Steghagen; zum Nationalkonvent der Gewerkschaften—Joseph Morton

An der Spitze des Wahlausschusses stand Wm. E. Rodriguez von der Anstreicherunion, der vorjährige sozialistische Mayorskandidat. Eine Geschäftsversammlung wurde gestern vom Gewerkschaftsrat nicht abgehalten.

Korporationspolitik.

Erlangung eines Freibriefs erhofft.—Zwei Theater infolge Streiks geschlossen.

Die Präsidenten und anderen Beamten der Vororte, in denen die Linien der County Traction Co. betrieben werden, mutmaßen, daß der Präsident der Straßenbahngesellschaft, Emil G. Schmidt, nur deshalb nicht mit der Gewerkschaft seiner Leute über einen neuen Arbeitsvertrag unterhandeln will, weil die Gesellschaft eine Gerechtsame von den Ortschaften billig zu erlangen hofft, indem sie nur unter der Bedingung der Bewilligung einer solchen sich nachgibig erweist. Die Vorortsbeamten wollen mit Henry A. Blair unterhandeln, welcher alle Aktien der Straßenbahn besitzen soll und auch der Hauptinhaber der Chicago Railways Co. ist.

Weil in den Theatern „Weber" und „Alhambra" an der Ost 19. Str. keine Gewerkschaftsmusiker beschäftigt werden, verweigerte das gesamte technische Bühnenpersonal gestern die Arbeit, infolge dessen die Vorstellungen ausfallen mußten. Die Plakatankleber beteiligen sich ebenfalls an dem Sympathiestreik, der überall im Lande durchgeführt werden soll, wo die Verbandsmusiker durch Nichtgewerkschaftler oder Musikautomaten, Orgel, Piano oder Sologesang ersetzt werden.

— Tüchtig. — Gatte (zur jungen Frau): Du hast doch heute gekocht, warum soll ich da ins Restaurant essen gehen? — Junge Frau: Ach, was ich heute gekocht habe, da muß ich erst was anderes draus machen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Theater.

Das Publikum scheint sich an dessen neues Heim rasch zu gewöhnen.

„Das Musikantenmädel", die neue dreiaktige Operette von Georg Jarno und Bernhard Buchbinder, mit welcher am Samstag Abend die Spielzeit des Deutschen Theaters im Bush Temple, an der N. Clark Straße, unter den günstigsten Anzeichen eröffnet worden ist, wurde gestern Nachmittag und am Abend wiederholt. In der Nachmittagsvorstellung wurden Herr Haupt und Frl. Rosel Frey in ihren Partien abgelöst von Herrn Angelo Lippich und Frl. Maud Blanke, die es nicht an Eifer fehlen ließen, es Jenen gleich zu tun. Die Nachmittagsvorstellung fand vor annehmbar besetztem, die Vorstellung am Abend vor nahezu ausverkauftem Hause statt — ein Beweis, daß das deutsche Theaterpublikum sich an die neue Heimstätte, welche seiner Bühne bereitet worden ist, rasch gewöhnt.

Auch für den Rest der Woche steht die Jarno'sche Operette auf dem Spielplan. Sitze können an der Kasse oder telephonisch („Dearborn 6313") vorher belegt werden. Parteien, welche zu subskribiren wünschen, und Vereine, welche Abmachungen wegen Benefizvorstellungen treffen wollen, mögen sich brieflich mit der Direktion in Verbindung setzen. Anmeldungen zum Eintritt in den Theaterverein richte man an den Vereinssekretär, Herrn Julius Goldzier, Chamber of Commerce Building, Zimmer 1020.

„Geschlossene" Gesellschaft.

Sidna Allen, Führer der Bande, welche in Hillsville, Va., am 14. März Richter, Staatsanwalt, Sheriff und ein Paar Zuschauer erschoß, als einer der ihren schuldig gesprochen wurde, und sein Neffe Wesley Edwards waren gestern auf dem Rücktransport zwei Stunden lang auf dem Bahnhof der Michigan Zentralbahn. Sie waren, wie schon gemeldet, am Samstag in Des Moines, Ja., entdeckt worden. Geheimpolizisten waren nämlich dorthin Edwards Braut, Wanda Jroler, gefolgt. Diese begleitet die gefesselten Mörder heim. Alle Drei schauten ziemlich sorglos aus. Ein paar Mitglieder der Bande sind bereits im elektrischen Stuhl gestorben.

— Fatale Zustimmung.—A.: Nein, wie die Zeit vergeht!—B.: Da haben S' recht, vierzehn Monate sind's schon wieder, daß ich Ihnen die zehn Mark gepumpt hab'!

— Schlau.—Kommerzienrat: Nicht übel, gleich um zwanzig Mark betteln Sie mich an! — Bettler: Aber Herr Kommerzienrat, um weniger kann man Sie doch gar nicht anbetteln!